

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 358.

Freitag den 24. December.

1869.

Bekanntmachung.

Das 23. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 10. Januar l. J. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 99. Verordnung, die staatsärztlichen Prüfungen betreffend; vom 29. October 1869.
- = 100. Decret wegen Bestätigung der Genossenschaftsordnung der Genossenschaft für Berichtigung der Gölz zu Dreistau; vom 29. November 1869.
- = 101. Gesetz, die Gleichstellung der Schuldverschreibungen des Norddeutschen Bundes mit den inländischen Staatspapieren betreffend; vom 2. December 1869.
- = 102. Verordnung, den Wegfall der Portofreiheit betreffend; vom 14. December 1869.
- = 103. Gesetz, den Umtausch der Albertsbahnactien gegen Staatsschuldencassenscheine betreffend; vom 15. December 1869.
- = 104. Bekanntmachung, den Bezirksarmenverein zu Sorga betreffend; vom 9. December 1869.
- = 105. Gesetz, die Verfügung über die bei dem Landtagsausschusse zu Verwaltung der Staatsschulden niedergelegten 5procentigen Staatsschuldencassenscheine betreffend; vom 17. December 1869.

Leipzig, den 22. December 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die in neuerer Zeit häufig vorgekommene mißbräuchliche Benutzung der für die Fußgänger angelegten Wege im Rosenthale durch Reiter veranlaßt uns, wiederholt darauf zu verweisen, daß alles Fahren und Reiten auf **sämmtlichen Wegen des Rosenthales**, mit Ausnahme der gebahnten Fahrstraßen bei 5 Thlr. Geld- oder entsprechender Gefängnißstrafe verboten ist.

Bezüglich des Verbotes des Reitens und Fahrens durch das Rosenthalthor verweisen wir auf unsere unter den 11. ds. Mon. erlassene Bekanntmachung. Unsere Aufsichtsorgane sind zu besonderer Wachsamkeit angewiesen und werden wir jede zur Anzeige gebrachte Zuwiderhandlung gegen vorstehende Anordnungen mit den angedrohten Strafen belegen.

Leipzig, am 20. December 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Uhlworm.

Bekanntmachung.

Die Beseitigung des Stroh- und Heuverkaufs auf dem Obstmarke hat sich wegen der mit demselben an diesem Orte verknüpften Unzuträglichkeiten nothwendig gemacht und haben wir deshalb beschlossen, jenen Verkauf vom 1. Januar 1870 ab auf den Johannisfirchplatz zu verlegen, was wir hierdurch zur Nachachtung der Betheiligten mit dem Hinweis, daß von diesem Zeitpunkte ab der Markt für Stroh und Heu nicht mehr Dienstag und Sonnabend, sondern **Mittwoch und Sonnabend** stattfindet, bekannt machen.

Leipzig, den 2. December 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Leipziger Parthen-Regulirung.

Unter Hinweis auf die §§. 6, 7, 9 und 10 des Statuts werden die Mitglieder der Genossenschaft für Berichtigung der Parthe in Leipzig zu einer

Freitag den 7. Januar 1870 früh 10 Uhr

in der Richterstube des Rathhauses abzuhaltenden Versammlung hiermit eingeladen.

Leipzig, am 23. December 1869.

Der Vorstand:
Stadtrath Dr. Vogel.

Landtag.

Dresden, 21. December. Zweite Kammer. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der mündliche Bericht der vierten Deputation über die Beschwerde der Stadtverordneten in Zwickau. Diese Beschwerde betrifft ein Urtheil, welches die Kreisdirection zu Zwickau über das dasige Stadtverordneten-Collegium in einer inneren Verwaltungsangelegenheit gefällt hat und in der Hauptsache in den Worten der betreffenden Verordnung culminirt, daß das Collegium einen Berathungsgegenstand in „oberflächlicher und unangemessener Weise behandelt habe“.

Die Deputation hat die Beschwerde nicht für unbegründet erachtet, sie aber nach einer schriftlich vorliegenden Ministerial-erklärung, in welcher namentlich ausgesprochen ist, daß jenes Urtheil nicht als Verweis oder Zurechtweisung, sondern nur als subjective Meinungsäußerung, die, wenn die Acten vorgelegen hätten, jedenfalls milder ausgefallen wäre, zu betrachten sei, für erledigt erklärt, und die Kammer pflichtet dem bei.

Es folgt der Bericht der dritten Deputation über die Beschwerde Kramer's zu Wickershain. Petent ist zur Herstellung und Unterhaltung eines Communicationsweges von den Behörden angehalten worden und bittet nun die Ständerversammlung,

a) daß ihm alle durch Herstellung des fraglichen Weges verursachten Kosten aus der Staatscasse zu erstatten sind;

b) daß dazu von ihm verwendete Land zu expropriiren und ihm dafür gesetzliche Entschädigung zu gewähren ist.

Nach kurzer Debatte, an der sich die Abg. Schmidt, v. Einsiedel, Regierungs-Commissar Charpentier und Referent Temper betheiligen, wird die Angelegenheit, welche noch verschiedener Aufklärung bedarf, zur nochmaligen Berichterstattung an die Deputation zurückverwiesen.

Dritter Berathungsgegenstand ist der Bericht der dritten Deputation über den Antrag des Abg. Beeg, die unentgeltliche Ablaßung des Gesetz- und Verordnungsblattes an Landgemeinden betreffend.

Die Majorität der Deputation hält es für unangemessen, der Staatscasse ein Opfer von mehreren Tausenden anzusinnen, um den einzelnen Gemeinden einen nur ganz unbedeutenden Vortheil angezeihen zu lassen, während die Minorität den Antrag, soweit derselbe sich auf unentgeltliche Verabfolgung des Gesetz- und Verordnungsblattes an alle Gemeinden bezieht, zur thunlichsten Berücksichtigung empfiehlt, dagegen denselben, soweit er auch unentgeltliche Zusendung fordert, auf sich beruhen läßt.

An der Debatte betheiligen sich die Abg. Beeg, Günther, Mannsfeld, Heine, Fahnauer, Riedel, Diemel, Pfeiffer, Staatsminister von Rositz-Wallwitz und Referent Klopfer.

Bei der Abstimmung wird das Minoritätsgutachten gegen 21 Stimmen angenommen.

Als vierter Gegenstand der Tagesordnung folgt der Bericht der ersten Deputation über die Anträge des Abg. Schred, Beschleunigung und Vereinfachung des Civil- und Strafproceßverfahrens betreffend, die wir in der Hauptsache schon mitgetheilt haben.

Neu hinzu tritt ein Antrag, der ursprünglich der Regierung zur Erwägung überwiesen war, in Folge der Beschließung der Kammer aber nunmehr an dieselbe zur Berücksichtigung gelangt: es möglich bezüglich der Abwartung auswärtiger Termine für diejenigen Fälle, in welchen von den Sachwaltern und Gerichtsbeamten eine Post- oder Eisenbahnverbindung nicht benutzt werden kann, ein tagmäßiger Ansat für das Fortkommen der Sachwalter und Gerichtsbeamten (je nach der Meile) ohne das Erfordern besonders Nachweises festgestellt werden."

Alle anderen von der Deputation zur Berücksichtigung befürworteten Anträge werden demgemäß von der Kammer an die Staatsregierung überwiesen.

**** Dresden, 21. December. Erste Kammer. Se. königl. Hoheit Kronprinz Albert referirt zunächst über das Decret wegen provisorischer Forterhebung der Steuern im Jahre 1870. Die Deputation beantragt die Genehmigung desselben. Referent fügt dem Bericht nur noch die Bemerkung hinzu, daß man den von der Regierung in Aussicht gestellten Wegfall der Steuerzuschläge mit vollster Befriedigung begrüße und daß die Kammer bei ihrem neulichen Beschlusse über die Staatseisenbahn-Verwendungen in keinem Falle einen auf die Vereitelung oder Erschwerung dieses Wegfalles der Steuerzuschläge gerichteten Hintergedanken gehabt habe. Die Kammer nimmt darauf das königl. Decret einstimmig an.**

Es folgt der anderweite Bericht über den Gesetzentwurf, die Aufhebung der Communalgarden betreffend. Die Zweite Kammer hat hierbei bekanntlich das von der Staatsregierung vorgeschlagene Surrogat, die Errichtung von Schutzwehren, abgelehnt, während die Erste Kammer auf den Regierungsvorschlag einging. Die Deputation der letzteren ist jedoch neuerdings zu der Anschauung gelangt, dem Beschlusse der Zweiten Kammer beizutreten, also die Communalgarden einfach aufzuheben, welcher veränderten Entschließung man sich heute im Plenum anschließt.

**** Dresden, 22. December. Zweite Kammer. Auf der Registrande befindet sich ein Antrag des Abg. Dr. Schubert und 13 Genossen, die Staatsregierung wolle an der Universität Leipzig einen Lehrstuhl für Homöopathie errichten, ferner ein Antrag des Abg. Krause, die Staatsregierung wolle baldthunlichst mit den Fürsten, Grafen und Herren von Schönburg in Unterhandlung wegen Aufgabe der dem Hause Schönburg zur Zeit noch zustehenden exceptionellen öffentlichen Gerechtsame treten, oder, wenn diese Unterhandlung nicht zum Ziele führen sollte, im Wege der Gesetzgebung die Beseitigung dieser Gerechtsame herbeiführen, sowie eine Mittheilung der Staatsregierung, daß sie eine Neuwahl an Stelle des ausgeschiedenen Abg. Bloß für diesen Landtag nicht mehr vorzunehmen gedenke, da der neugewählte Abgeordnete nach Lage der Sache erst kurz vor Ende der Session in die Kammer werde eintreten können.**

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der vierten Deputation über die Beschwerde mehrerer Bürger zu Riesa gegen das königl. Cultusministerium wegen Untersagung einer Versammlung zur Besprechung kirchlicher Angelegenheiten. Ein Auszug hieraus ist bereits mitgetheilt. Vor Eintritt in die Debatte beantragt Abg. Körner und genehmigt die Kammer, daß ausnahmsweise der Deputationsbericht vom Referent, Abg. Ludwig, vollständig vorgelesen werde.

Abg. Schreiber: Nach den ihm zugegangenen Mittheilungen müßten die kirchlichen Verhältnisse in Riesa allerdings traurige sein. Der Friede ist aber nicht, wie seitens der Regierung behauptet werde, Gefahr gelaufen, durch die verbotene Versammlung gestört zu werden, sondern er war schon gestört. Er werde für den Antrag der Deputation stimmen.

Abg. Walter: Er habe mehrere Mal den Bericht durchgelesen und sich darnach klar überzeugt, daß das Cultusministerium im Unrechte ist. Dasselbe hat die Versammlung als eine Demonstration bezeichnet. Woher konnte es dies wissen? In der Stadt Riesa herrschte früher ein guter kirchlicher Sinn, derselbe ist jetzt einem Zustande des Streites und Haders gewichen. Wohin soll es führen, wenn es beliebig gestattet sein soll, Versammlungen von Kirchengemeindemitgliedern zu verbieten? In der Stadt Dresden wurde ebenfalls eine derartige Versammlung durch die Kreisdirection verboten und dadurch eine böse Stimmung hervorgerufen. Der Pastor Böttcher in Riesa möge ein ganz guter Mensch sein, jedoch Menschenkenntniß besitze er nicht, und sein größter Fehler war, daß er gegen den klar ausgesprochenen Willen der ganzen Gemeinde dem an ihm seitens des Patronatherrns ergangenen Rufe folgte. Redner erwartet die Erklärung von der Regierungsbank, daß solche Dinge nicht wiederkehren werden. (Bravo!)

Abg. Schred: Es handle sich bei der vorliegenden Angelegenheit nicht bloß um ein locales Ereigniß, sondern man habe einen eclatanten Eingriff in die Rechte des Volkes, in die von der Verfassung garantirte Glaubens- und Gewissensfreiheit vor sich. Der §. 30 der Kirchen- und Synodalordnung lasse es recht wohl zu, daß sich die Kirchengemeindemitglieder ohne Veranlassung der Consistorialbehörde versammeln können. Gegen diejenige Interpretation, von welcher das Cultusministerium Gebrauch gemacht habe, müsse man energisch protestiren. Die Städte- und Landgemeinde-Ordnung, welche angerufen worden sei, werde von den jeweiligen Ministerien, wie die Geschichte zeige, auf das verschiedenartigste gehandhabt. Beschließen die Stadtverordneten etwa hier und da Localitätsadressen, so würden dieselben entgegengenommen, geschehe das Gegentheil, so sei sofort der Einwand der Nichtcompetenz bei der Hand. Mit der in der Rückantwort an das Cultusministerium enthaltenen Erklärung des Ministers des Innern, daß bei ihm keine Bedenken gegen die Berechtigung jener Versammlung vorhanden, könne man sich nicht begnügen, denn derselbe habe das Vereins- und Versammlungsrecht weit besser zu schützen. Weshalb habe nun das Cultusministerium die Versammlung verboten? Weil es gewußt, daß die Majorität der Versammlung sich gegen den Cultusminister und dessen Richtung aussprechen werde. Die vorliegende Frage beweise recht deutlich, daß die frühere Erklärung des Cultusministers, er stehe über den Parteien, unbegründet sei. (Bravo! Sehr wahr!) Es thue ihm leid, daß er so Etwas in Abwesenheit des Cultusministers sagen müsse, indeß er nehme an, daß die anwesenden Herren Commissare beauftragt seien, ihn, wenn sie es vermöchten, zu widerlegen. Wer seien die Referenten des Cultusministers? Immer nur die Herren Geistlichen! Möge man doch endlich einmal auf die Wünsche des Volkes selbst hören. Dasselbe wolle in Frieden mit der Kirche leben, darum hinweg mit den Glaubensjelen, hinweg mit der starren Orthodorie! (Lebhaftes Bravo!)

Abg. Körner: Das Cultusministerium hat durch das Verbot der Versammlung gegen klare Bestimmungen der Gesetzgebung verstoßen. In der Verordnung desselben hat man sich auf Anordnungen des Synodalgesezes berufen, die sich gar nicht darin befinden. Die ganze von dem Verbot betroffene Bevölkerung sage sich: hier liegt die Kränkung eines garantirten öffentlichen Rechtes vor. Warum verfähre das Cultusministerium nicht gleich dem Justizministerium, welches seiner Zeit freiwillige Verzichtse von den Inhabern der Patrimonialgerichtsbarkeit gern entgegengenommen habe?

Abg. Temper schließt sich vollständig der Ansicht an, daß aus der Kirchen- und Synodalordnung kein Ausnahmezustand hergeleitet werden kann. Der hauptsächlichste Umstand, welcher der Herstellung des Friedens zwischen Kirche und Staatsbürgern im Wege stehe, sei die herrschende theologische Richtung. In Sachsen werde beklagenswerther Weise der theologischen Wissenschaft ein gewisses Maß angelegt.

Abg. Petri: Wenn der vierte Theil von dem, was in den Zeitungen über die kirchlichen Verhältnisse zu Riesa gestanden, wahr sei, so müsse man schon darüber sehr ungehalten sein. Leider habe er jedoch aus dem Deputationsbericht gesehen, daß alle vier Theile auf Wahrheit beruhen. Der Herr Cultusminister habe einen Eingriff in das Versammlungsrecht vorgenommen, wie er nicht ärger vorkommen könne. Wenn man, wie er, in unserem Lande weit und breit herumgekommen, so müsse man bemerkt haben, daß überall nur da kirchlicher Unfrieden vorhanden sei, wo orthodoxe Geistliche ihr Wesen treiben.

Abg. Israel: Es ist die heilige, ernste Pflicht der Kammer, sich gegen eine solche Auslegung der Kirchen- und Synodalordnung, wie sie vorliege, energisch zu verwahren, damit es in Zukunft nicht ferner gewagt werde, verfassungsmäßige Rechte der Staatsbürger hinweg zu escamotiren.

Reg.-Commissar Feller: Wenn eine Genossenschaft oder Gemeinde ein verfassungsgemäßes Organ besitze, so erleide das Versammlungsrecht naturgemäß eine Beschränkung, da es nur zu Verwirrung führen könne, wenn sich die Genossenschaftsmitglieder beliebig neben ihrem Organ versammeln. Er müsse durchaus in Abrede stellen, daß das Cultusministerium die Kirchen- und Synodalordnung benutze, um das freie Vereins- und Versammlungsrecht nach beliebigem Ermessen zu beeinträchtigen. Der Beweis dafür sei das ungestörte Bestehen des Vereins weltlicher Kirchengemeindemitglieder zu Leipzig, ferner das Stattfinden der gegen die oberlausitzer Klöster gerichteten Volksversammlung zu Dresden. Redner geht nun auf den §. 30 der Synodalordnung und die betreffende Versammlungseinladung im Elbeblatt zu Riesa ein, und bittet die Kammer, den Vorschlägen der Deputation kein Gehör zu schenken. (Allgemeines Gelächter, Präsident bittet um Ruhe!)

Abg. Schred widerlegt mehrere dieser Ausführungen und tadelt, daß der Cultusminister heute, bei einer so hochwichtigen Angelegenheit, nicht auf seinem Plaze sei.

Regierungs-Commissar Hübel: Der Herr Cultusminister habe zu seinem großen Bedauern eine Geschäftsreise unternehmen müssen. Für die vielfachen gegen denselben heute wieder gerichteten Angriffe

ermangelte
Wissenschaft
in den kirchlichen
logischen
botene Mi
mitglieder
ministerium
Ein
Abg.
unbegreif
das gesan
wolle er
Regierun
und beh
ein Dr
Gegen
werden.
der Vol
tung, d
daß die
dies k
Fied vo
liberal
Hand d
an das
uns ni
gespro
in der
auch r
der P
zu ver
zu
redner
Cultu
hier
in die
zur
lichen
Lebig
geha
deut
ern
min
mar
die
Sch
We
auf
sein
der
Ja
erf
al
G
h
ri
r
q
g

ermangele es der tatsächlichen Beweise. In der theologischen Wissenschaft finde keine Beschränkung statt, alle Richtungen seien in den kirchlichen Aemtern vertreten, allen Geistlichen und theologischen Lehrern sei die volle freie Bewegung gesichert, die verbotene Rieser Versammlung habe sich als eine Kirchengemeindemitglieder-Versammlung charakterisirt, über diese stehe dem Cultusministerium die Erlaubniß oder das Verbot zu.

Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird abgelehnt.
 Abg. Wigard: Nachdem vom Ministertisch Erklärungen voller unbegreiflicher Sophistik gehört, Erklärungen, welche geeignet seien, das gesammte Vereins- und Versammlungsrecht illusorisch zu machen, wolle er sich auch einige Bemerkungen erlauben. Der eine Herr Regierungs-Commissar habe an die Natur der Dinge erinnert und behauptet, daß da, wo in der Genossenschaft oder Gemeinde ein Organ bestehe, das Versammlungsrecht zu beschränken sei. Gegen eine solche Auffassung müsse lauter Widerspruch erhoben werden. Was von dem Verein weltlicher Kirchenvorsteher, von der Volksversammlung zu Dresden gesagt, entbehre jeder Bedeutung, da man an der betreffenden Stelle im Voraus gewußt habe, daß die Bürger ihr Recht sich zu wahren wissen würden. Ueberdies könne auch der deutschkatholische Landeskirchenvorstand ein Lieb von der Glaubens- und Gewissensfreiheit in Sachsen singen. Ueberall, wohin man im Lande blicke, bemerke man die orthodexe Hand des Cultusministeriums, er begreife nicht, wie dasselbe immer an das Gegentheil appelliren könne. Wie die Dinge lägen, bleibe uns nichts übrig, als was im preussischen Abgeordnetenhaus ausgesprochen: Vereinigen wir uns zu einer Adresse an die Krone, in der geschrieben steht: Fort mit dem Cultusminister, fort aber auch mit seinem ersten Rathe! (Lebhafte Beifall und Unruhe; der Präsident ersucht die Zuhörer auf den Tribünen, sich ruhig zu verhalten!)

Reg.-Commissar Hübel: In der Weise, wie er vom Vordredner angegriffen, werde er nicht antworten. Darüber, ob das Cultusministerium die behauptete orthodexe Richtung verfolge, sei hier eigentlich nicht der Ort, sich auszusprechen, die Synode habe in dieser Beziehung, wenn sie es für nöthig halte, das Ministerium zur Rechenschaft zu ziehen. Indes bekämpft Redner doch die sachlichen Ausführungen des Vordredners.

Abg. Heubner: In der Rieser Angelegenheit habe es sich lediglich um eine beabsichtigte Erklärung der Gemeindemitglieder gehandelt. Der Lebensgang des Pastors Böttcher zeige recht deutlich die Wahrheit des Spruches: "Was man säet, wird man ernten." Die Kammer ist vollständig berechtigt, von dem Cultusministerium wegen seiner Verwaltung Rechenschaft zu fordern, man verwillige ihm ja Hunderttausende für die Universität, wo die jungen Theologen herangebildet werden. Hierin liege der Schwerpunkt, es muß darauf gedrungen werden, das innerste Wesen der theologischen Facultät zu verändern. Man rede immer auf der Ministerbank von allgemeinen Anschuldigungen, indes seine bei früherer Gelegenheit gehaltene bestimmte Anfrage nach der Vertretung des freisinnigen Elementes in der theologischen Facultät habe eine ganz allgemein gehaltene, ausweichende Antwort erfahren.

Abg. Biedermann: Auch er müsse Verwahrung einlegen, als ob dieser Versammlung nicht das volle Recht zustehe, das Cultusministerium zur Rechenschaft zu ziehen. Wenn diese Behauptung wirklich begründet sein könne, so müsse man die Richtung der Synode auf das Lebhafteste beklagen. Eben so irrig sei die Argumentation von der Beschränkung des Versammlungsrechtes da, wo es in Genossenschaften Organe gebe. Die Konsequenz führe dann natürlich dazu, daß alle Volksversammlungen verboten werden müssen, indem das Volk ja sein Organ, die Ständeversammlung, habe. In Bezug auf die Beteuerungen des Ministertisches von der freien Bewegung, die allen theologischen Richtungen gestattet sei, wisse er aus bestimmten Anzeichen, daß die in früherer Zeit ausgebildeten Theologen freisinniger Richtung in der Zeit der Reaction und noch jetzt ihre Ansichten tief zu verbergen suchten. Ein besseres Verhältnis werde so lange nicht erzielt werden, als man noch von jedem Geistlichen den strengen Glauben an die Bekenntnisschriften fordere. (Abg. Sachse ruft mit Stentorstimme: Herr Präsident, der Redner ist nicht bei der Sache! Präsident: Es sind heute schon mehrere Redner von der Sache abgewichen, ich habe das leider zugelassen und kann daher den jetzigen Redner nicht unterbrechen, derselbe möge fortfahren.) Es sei bekannt, daß eine Anzahl von Gemeinden sich an ausländische Prediger mit Berufungen gewandt, diese jedoch abgelehnt hätten, weil sie den Religionseid nicht leisten wollten. (Bravo!)

Ein neuer Antrag auf Schluß der Debatte wird jetzt angenommen.

Nachdem Referent Ludwig seinen Schlußvortrag erstattet, stimmt die Kammer namentlich über die Deputationsanträge, die zur Genüge bekannt sind, ab und tritt denselben einstimmig bei.

Es folgen noch mündliche Berichte über das Vereinigungsverfahren in Betreff des Wegebaugesetzes, des Eisenbahnbaues Chemnitz-Adorf und des Gesetzes wegen Emission 5procentiger Staatspapiere. Ueberall hat eine Einigung stattgefunden, unter

Anderm ist die Erste Kammer von ihrem Beschlusse der 50 Procent Einzahlung auf die Stammactien des Stroußberg'schen Eisenbahnunternehmens auf 40 Procent, wie die Zweite Kammer will, zurückgegangen. Darauf vertagt sich die Kammer bis zum 3. Januar 1870.

Wanderungen durch den Weihnachtsmarkt.

XII. (Schluß.)

Bei Otto Meißner in der Grimma'schen Straße finden wir auch diesmal in dessen Kräutergewölbe eine kleine aber nette Ausstellung von Chocoladen, Thees und feinen Parfümerien, ebenso ein reichhaltiges Lager aller Gattungen Weihnachtskerzen.

An dem statilichen Gewölbe von Schay in der Ritterstraße vorübergehend und flüchtigen Blickes die dort aufgespeicherten Lederbissen für die Weihnachtsfesttafel mit Wohlgefallen betrachtend, kommen wir nach der Reichsstraße, dessen Inhaber, Herr Ferd. Bieweg, wie wir leider erst nachträglich erfahren, kürzlich das dreißigjährige Bürger-Jubiläum gefeiert, auch diesmal, wie in der langen Reihe von Jahren daher, eine äußerst empfehlenswerthe Auswahl in allerlei Korb- und Geflechtwaaren, besonders auch reizende Kindersachen zur Disposition gestellt.

In demselben Grundstück finden wir ferner unter der Firma E. Schmidt ein großes Lager aller Arten Herren- und Damenstiefeln in allen Lederarten zu soliden Preisen, mit einfachen, doppelten und dreifachen Sohlen, auch in Filzstiefeln und Morgenschuhen bietet sich hier eine große Auswahl.

Das Manufactur- und Modewaaren-Geschäft von Henoch & Ahlfeld, Ecke des Marktes und Salzgäßchens, ist, obgleich ein großer Theil der dort aufgestapelten Mode-, Confections- und Fantasie-Artikel bereits flotten Absatz gefunden, dennoch immer wieder von Neuem mit den hübschesten Gegenständen jedweder Gattung ausgestattet.

Unter den Bühnengewölben am Markte, deren Herrlichkeiten wir bereits theilweise erwähnt haben, macht sich auch das Lager in allerhand Porzellan- und Steingutsachen bei H. Rast insofern bemerkenswerth, als man hier eine Menge recht hübscher zu Festgeschenken geeigneter Kinderspielwaaren, Tassen und Teller, ganze Services, Puppenköpfe und so manches Andere zu mäßigen Preisen vorfindet.

Das F. Froberg'sche Cravattengeschäft in der Kaufhalle (Gewölbe 8) am Markt kann allen Liebhabern derartiger Artikel empfohlen werden, da der Geschäftsinhaber seine ganze Aufmerksamkeit und Thätigkeit einzig und allein dieser Branche zuwendet und darum Vorzügliches zu leisten im Stande ist.

Zu welcher Bedeutung die eigentliche Papierbranche gekommen, davon giebt eine Umschau in dem Geschäft von Apian-Benne-witz in Barthels Hof (Durchgang an der Ecke der Hainstraße und Markt und der Kleinen Fleischergasse) das untrügliche Zeugniß. Außer den verschiedensten Bouquet-, Torten-, Lampen- und andern Schmuckpapieren, Contor- und Notizbüchern, Gratulationskarten, Schreib-, Zeichen-, Mal-, Schul- und Comptoir-Utensilien, giebt es namentlich noch in Massen aufgestapelten Vorräthe an Papiertragen, Manschetten und überhaupt aller nur existirenden Papierwäse für Herren und Damen. Auch in Christbaum-Verzierungen hat das Lager manches Hübsche und Passende aufzuweisen.

Von hier aus haben wir nur einige Schritte bis zu dem in der Klostersgasse gelegenen Gewölbe von Louis Bühle & Co. Seit einer Reihe von Jahren schon pflegt ein gut Theil unserer Bewohner seine Bedürfnisse an Zeichen-, Schreib- und Comptoir-Utensilien und Papieren hier zu entnehmen, und auch zum gegenwärtigen Feste hat Herr Bühle seinen Laden mit allerhand Artiteln solcher Art ausgestattet; vor Allem aber erwähnen wir hier die Mineralien-Sammlungen, welche, systematisch geordnet, nebst einem beigegebenen Verzeichnisse schon für den billigen Preis von zwei Thalern an zu haben sind.

In der Grimma'schen Straße haben wir unsere Wanderungen begonnen, mit der Schillerstraße wollen wir, nachdem wir hier noch die reizende Blumen-Ausstellung von Allihn besucht und auch hierin empfehlenswerthe und zu Geschenken sich eignende blühende und Blattpflanzen gefunden haben, die Reise beschließen. Wir sind nun mit unserer Wanderung zu Ende und stehen am Vorabend des Festes der Freude. Wer sich für die Feiertage noch nicht entsprechend verproviantirt haben sollte, dem rathen wir an, sich hinsichtlich schmackhafter, guter Christstollen in Koch's Hof oder auf die Tauchaer Straße in die Gewölbe von Uhr, die Niederlage von Erzeugnissen aus der Pösniger Mühle, zu wenden und sich hier um ein Billiges einen tüchtigen Christstollen beizulegen.

Wem aber etwa noch die Weihnachtsnüsse, die zum Herings-salat erforderlichen Ingredienzen oder sonstige Erfordernisse aller Art fehlen, der wende sich schleunigst in eines der auf der Katharinen-, Körner- und Weststraße gelegenen Gewölbe von Gligner, dessen Waare einen guten Absatz finden und mit Recht empfohlen zu werden verdienen. Wer mit den zum heiligen Abend besonders gesuchten Artikeln, als Arac, Rum, Punsch-Essenzen, Chocoladen (von Jordan & Timäus), Stearin- und

Paraffinkerzen, echt importirten und vereinsländischen Cigarren sich noch nicht versorgt haben sollte, der wende sich an Gustav Gänther in der Univeritätsstraße, woselbst man auch die sämtlichen Hoff'schen Malzpräparate und die Aug. Schneider'schen Ungarweine antrifft.

Und für Diejenigen endlich, die sich eine recht stattliche Ausstellung in allen nur erdenklichen Colonial-Waaren, feinem Kaffee, Thee, Chocoladen, vortrefflichem Champagner und Essenzen, sowie Cigarren der beliebtesten Sorten ansehen wollen, oder denen der Weg zur innern Stadt ein zu weiter dünkt, bietet sich Gelegenheit, in dem jetzt in dem stattlichen Neubau am Peterssteinwege 50 c eingerichteten, brillant erleuchteten Gewölbe von Gustav Ulrich solches Alles zu finden.

Neues Theater.

Leipzig, 23. December. Das Lustspiel von Gustav zu Putlitz, „Spielt nicht mit dem Feuer“, welches gestern Abend auf die neue komische Oper; „Am Alexandertage“ folgte, ist von früher her bekannt als ein bei einfacher und anspruchsloser Haltung grazioses Stück von frischem Humor und von einem poetischen Hauch, der namentlich im letzten Act, wo die Feinheit psychologischer Entwicklung an die Stelle der komischen Verwickelungen tritt, noch den Antheil für diese ernstere Handlung wach erhält. Putlitz ist jedenfalls einer unserer feinsten und lebenswürdigsten Lustspielsdichter, der aber nicht bloß über eleganten Dialog, sondern auch über gesunden Humor und Wit gebietet. Wir erinnern z. B. an die echt komische Verwechslung zwischen dem Schiff und der Braut, welche gleich im ersten Act in die heiterste Stimmung versetzt.

Die Aufführung war eine lobenswerthe. Der pfliffige Doctor Weller, den seine eheliche Kriegslust aus einer Verlegenheit in die andere stürzt, wurde von Herrn Krause recht charakteristisch gegeben. Eine größere Dosis von Jovialität würde zwar der Rolle wohlthun, aber auch diese Auffassung, welche den feinen Schalkopf in den Vordergrund stellt, hat ihre Berechtigung. Den jungen Seemann Gottfried spielte Herr Herzfeld in -den ersten Acten frisch und munter, in dem letzten mit Wärme und Gluth der Empfindung, während Fräulein Link die Alice von Molden mit feinem Verständniß durch alle Nuancen hindurchführte. Im Ganzen aber nahm sie die Rolle etwas zu empfindsam und hielt den natürlichen, heitern Grundton nicht immer fest, was auch bei einer, vorzugsweise für die Tragödie berufenen Darstellerin seine Schwierigkeiten hat. Dagegen traf sie die wärmeren Accente des Gefühls und die Anklänge der Leidenschaft mit der ihr eigenen Innigkeit. Von Seiten des Publicums wurde Fräulein Link besonders ausgezeichnet. Es ist der gerechtfertigte allgemeine Wunsch, Fräulein Link wieder einmal in einer tragischen Hauptrolle zu sehen. Fräulein Link im Lustspiel und Fräulein Delia im Trauerspiel — das ist im Grunde die verkehrte Welt. Beide Darstellerinnen haben Talent und Routine und werden keine der ihnen zugewiesenen Rollen verderben, wir wollen sie aber doch vorzugsweise auf dem Gebiete sehen, auf welchem sie Hervorragendes leisten.

Herr Mittel hätte seinen Advocaten Winkfried wohl noch etwas schärfer retouchiren können, während Fräulein Sperner die eifersüchtige, fortwährend in Thränen schwimmende Therese mit einer hier wohlangebrachten larmoyanten Ueberschwänglichkeit spielte.

Noch bleibt uns ein köstliches Paar zu besprechen übrig, in dessen Charakteristik Putlitz die rosenfarbigste Laune befundet: die Mutter Nettchen und die Tochter Minchen. Die Mama, welche alle von Eva her stammenden weiblichen Eigenschaften, als da sind: Neugierde, Schwachhaftigkeit und Klatschhaftigkeit und die Freude am Ehestiften, im höchsten Grade entwickelt hat, sodas ein Vertreter der Gall'schen Schädellehre unfehlbar die betreffenden Organe in hervorragender Deutlichkeit bei ihr nachweisen würde, fand in Frau Bachmann eine treffliche Repräsentantin, welche sich durch alle Hast der Redseligkeit nicht aus dem Concept bringen ließ. Den Badsisch Minchen spielte Fräulein Klemm und wir freuten uns, diese Darstellerin wieder einmal in entsprechender und lohnender Weise beschäftigt zu sehen. Ihr Badsisch war nicht übel, ganz Tochter der Mutter, ganz das grasgrüne Evasbüchterchen, recht neugierig auf Liebes-scenen, recht plauderhaft und schadenfroh, dabei im ganzen Wesen unausgewachsen und halbreif. Wir hörten einzelne pikante Accente von Fräulein Klemm, doch ließ sie auch Manches fallen, was größerer Wirkung fähig ist.

Rudolf Gottschall.

Am ersten Weihnachtsfeiertage predigen

- zu St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Herr D. Wille, 8 Uhr Beichte, Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe, Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
- zu St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Herr D. Ahlfeld, 8 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen, Mittags 1/2 12 Herr M. Holtzsch, Vesper 2 Uhr Herr D. Gräfe,

- in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Werbach, Beichte um 1/2 9 Uhr bei beiden Herren Geistlichen, Vesper 2 Uhr Herr M. König,
- zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Bezold, Vesper 2 Uhr Herr M. Portig,
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Rahnis, Abends 6 Uhr Herr Cand. Hartung v. Pred.-C.,
- zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Cand. Paul,
- zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider, Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
- zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
- in der reform. Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr Pastor Dr. Drehdorff,
- in der kath. Kirche: Früh 5 Uhr Christnacht-Hochamt mit Te Deum, dann bis 1/2 8 Uhr hl. Messen, 9 Uhr Predigt und feierl. Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr feierl. Vesper,
- in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Portig.

In der Thonbergkirche am 1. Weihnachtsfeiertage früh 9 Uhr Gottesdienst mit Communion. Predigt Herr Vicedirector Dial. Härtling. Die Beichte beginnt 1/2 9 Uhr. — Am 2. Weihnachtsfeiertage früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt Herr M. Sehdel.

English Divine Service.

Feast of the Nativity, Christmas-Day, Sat., Dec. 25th, in the large Hall of the Conservatorium: Morning, with Sermon, and Holy Communion, 10. 30, am. Evening Service, with Sermon, three, pm.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage predigen

- zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Lechler, Sup., 8 Uhr Beichte, Vesper 2 Uhr Herr M. Suppe,
- zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Lampadius, 8 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen, Vesper 2 Uhr Herr M. Binkau,
- in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Werbach, Vesper 2 Uhr Herr M. König,
- zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr D. Friede, 1/2 9 Uhr Beichte, Abendmahl, Vesper 2 Uhr Herr M. Gänther,
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Hofmann, Abends 6 Uhr Hr. Cand. Schumann v. Pred.-C.,
- zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Brodhaus, Abendmahl, Beichte 1/2 9 Uhr, Nachm. 1/4 4 Uhr Missionsstunde, gehalten von Herrn Pastor D. Ahlfeld,
- zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider, Communion, Beichte 1/2 9 Uhr,
- zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis, Communion, 1/2 9 Uhr Beichte,
- in der reform. Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr Pastor Dr. Howard,
- in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe Nachm. 2 Uhr Vesper,
- deutschl. Gemeinde: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in der ersten Bürgerschule, Predigt durch Herrn D. Heßer,
- in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Gänther.

- Montag: Nicolaitirche Abends kein Gottesdienst,
- Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde,
- Mittwoch: Nicolaitirche früh keine Communion,
- Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.

W o t t e t t e:

Herr M. von Eriegern für Herrn D. Wille, und Herr D. Gräfe.

W o t t e t t e.

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche: „Weihnachtslied“, von Schröter (1587). „Machet die Thore weit“, von Graun. (Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

K i r c h e n m u s i k.

Am 1. Feiertage früh 1/2 9 Uhr in der Nicolaitirche: Kyrie, Gloria aus der Messe Cdur von Beethoven, Chor aus „Christus“ von Mendelssohn-Bartholdy. Am 2. Feiertage früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche: Kyrie, Gloria aus der Messe Cdur von Beethoven. Chor aus „Christus“ von Mendelssohn-Bartholdy.

T a g e s k a l e n d e r.

- Öffentliche Bibliotheken: Volksbibliothek (in der 3. Bürgerschule) 18—9 Uhr Abends.
- Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. Effecten-Bombardgeschäst: Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Weckentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 19. bis 25. März 1869 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Univeritätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen: Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schleierstraße (5. Bürgerstraße), Johannishospital, Zeiser Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, Waldstraße Nr. 12, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Gutricher Straße Nr. 4).

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischergplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagne).

Neues Theater. Bestätigung desselben früh von 7-9 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.

Schillerhaus in Sophis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Salten-Handlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. - Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilla.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13. Reiche Auswahl von werthvollen, sowie modernen Musikalien. Umfassendes Lager der billigsten Musikausgaben.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 8 Thlr.

A. W. Faber's Polygrades-Bleistifte, Etuis u. Necessaires, Schreib-Mal-, u. Zeichen-Materialien Petersstrasse Nr. 19.

F. A. Spilke, früher Rietzschel, Petersstraße 41, Hofmanns Hof Klüßende und Blatt-Pflanzen, Palmenwedel, Bouquets, Kränze und sonstige Bindearbeiten, Samen-Lager und holl. Blumenzwiebeln.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Eschlesche & Köder, Königsstrasse 26.

Klimate. überseeische Vögel in größter Auswahl, Papageien etc. werden billig verkauft Markt 3, II.

V. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten Grimm. Steinweg 4, 1. Tr. nahe der Post

J. A. Hietel, Mauricianum, Anfertigung kirchlicher Stickereien und Paramente für alle Confessionen.

M. Aplan-Bonowitz, Markt 8 nur im Hofe u. Gaisstr. 16. Tisch. v. à v. Papier-Wäsche (Prömb. u. Pt.), Papier-Handl. & Papierfabr. (Converts.)

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-trische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-11 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Kausbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. - 8. 30. - 12. 25. - *5. 20. - 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. - *9. 5. - 12. 20. - 2. 45. - 7. 20. - *10. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. - *8. - 12. 30. - 4. 45. - *7. 20. - 7. 35. - 10. 30. Abds.

Thüringischen Bahn: 5. 55. - 10. - *10. 55. - 1. 30. - 7. 40. - 10. 50. - *11. 30. Nachts.

Bessischen Staatsbahn: 4. 40. - *6. 30. - 7. 5. - 8. 55. (Borna) - 9. 10. - 12. 20. - 3. 15. - *6. - 6. 20. - 6. 30. - 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. - 9. 35. (nur von Zerbst). - *11. 20. - 5. 15. - *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. - *6. 45. - 9. 20. - 12. 15. - 5. 50. - 9. 45. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. - *8. - 10. 40. - 2. 30. - 5. 15. - 8. 20. - *9. 20. Abds.

Thüringischen Bahn: *4. 25. - 5. 45. - 8. 30. - 1. 40. - 5. 1. - *5. 35. - 10. 50. Abds.

Bessischen Staatsbahn: 7. 45. (Borna) - *8. 10. - 8. 30. - 10. - 11. 35. - 4. 20. - 8. 5. - *9. 30. - 10. 50. Abds. (Das * bezeichnet die Gültige.)

Abgang der Personenposten von Leipzig: Gienburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. - Pegau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig: Gienburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. - Pegau: 8. Abends.

Neues Theater. (278. Abonnements-Vorstellung.) Weihnachten.

Familienbild in 1 Aufzuge von Koberich Benedix. Personen: Herr Grans, Frau Ritterwurzger, Fräul. Roth, Fräul. Sperner, Fräul. Klemm, Herr Arnau, Frieblein, Gutsbestzer, Arnoldine, Gebhardt, Tischlerlehrling, Otto, Gymnasiast, Gertrud, Selbig, seine Kinder.

Zum zweiten Male: Waldeinsamkeit, oder: Der geplagte Schulmeister. Komisches Ballet in 1 Aufzuge von Reisinger. Musik vom Kapellmeister W. C. Mühlendorfer.

Personen: Herr Neumann, Fräul. Keppler, Herr Reisinger, Frau Bahrdt, Stillfried, ein Schulmeister, Kathi, Bauermädchen, Hanni, Mathias, Hannchens Liebhaber, Die Vorsteherin einer Mädchenschule, Bürger und Bürgerinnen, Turner, Schulkinder. Ort der Handlung: Wald nahe einer großen Stadt. Vorkommende Länge:

- 1) Polka, getanzt von Fräul. Keppler, 2) Pas de papillon, ausgeführt von Fräul. Casati, 3) „Fröhliche Jugend“, Walzer, ausgeführt vom Corps de Ballet, 4) Finale, ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Keppler, Herrn Balletmeister Reisinger und dem Corps de Ballet.

Das Schwert des Damokles. Schwank in 1 Akt von G. zu Putlitz. Personen: Herr von Lemm, Frau Bachmann, Fräul. Roth, Frau Ritterwurzger, Herr Link, Kleister, Buchbindermeister, Selma, seine Frau, Philippine, seine Tochter, Fritz, Lehrlinge, Carl Stahlfeder, Elementarlehrer.

Eine längere Pause findet statt nach dem Ballet. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Sonnabend den 25. December: Rienzi, der Letzte der Tribunen.

Sonntag den 26. December: Die Tochter des Regiments. Ballet.

Altes Theater. Sonnabend den 25. December: Ein geadelter Kaufmann.

Sonntag den 26. December: Pöpsel und Schwert. Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle“. Vaudeville-Theater. Schwarzer Peter.

Lustspiel in 1 Act von Görner. Scene und Duett aus 100,000 Thaler. Monsieur Hercules.

Lustspiel in 1 Act von Velly. Sperrsiß 7 1/2 Th., Parterre und 1. Gallerie 5 Th., 2. Gallerie 3 Th., Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

An Sonn- und Festtagen zwei Vorstellungen. A. Grun.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 23. December 1869.

Spiritus, 8000 x Tr., loco: 14 3/4 Th. Ado. Cerutti, Secretair.

Bekanntmachung. Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) ein Stück altes Zinkblech nebst einer dergl. Röhre und zwei Messingkliegeln, aus einem Gartenraum in Nr. 54 des Grimma'schen Steinwegs in der Zeit vom 14-21. d. M.; 2) ein schwarzseidener Regenschirm mit Stahlgestelle und starkem Holzgriff - im Stoff mehrfach defect - aus einer Wohnung in Nr. 6 der Katharinenstraße in der Zeit vom 18-20. d. M.; 3) zwei weißleinene Taschentücher mit buntem Rand, weißgestickt O. G. 2 bez. 3, aus einer Kollammer in Nr. 6 des Neukirchhofes am 19. d. M.; 4) ein braunledernes Notizbuch mit Goldschnitt, darin 16 Thlr. 2 1/2 Mgr., in einem sächs. Beuthalerscheine, einem dergl. Fünftalerscheine, einem Silberthaler (Frankfurter) und einem 1/12-Stück, aus der Gaststube in Stadt London am gleichen Tage; 5) acht Stück rohe Kuhhäute, ca. 4 Centner schwer, aus dem Hofraum in Nr. 14 der Gerberstraße in der Nacht vom 19/20. d. M.; 6) ein dunkelbrauner Winterüberrock, zweireihig mit Sammetragen, schwarzwollenem Futter im Schooß und

- Schwarzleinenem Aermelfutter — am Schooß links ein Brandfleck — aus einem Hoflocal in Stadt Gotha am 20. d. M.;
- 7) zwei Paar **Zeugstiefeln**, ungarische Façon, mit Lederbesatz, schwarzweißen Schnürsefeln und hohen Absätzen, aus einem Geschäftslocal in Nr. 53 der Gerberstraße am gleichen Tage;
 - 8) ein **grauer Tüffelrock** mit blauem Tuchtragen und weißen Metallknöpfen, aus einer Kohlen-Niederlage in Nr. 5 der Friedrichstraße zu derselben Zeit;
 - 9) ein roth- und weißcarriertes **Bettüberzug**, ein weißlein. **Bettuch**, ein dergl. **Mannshemd**, gez. R., zwei Paar grauwollene **Socken**, zwei blaugedruckte leinene **Taschentücher** und eine schwarzgrauwollene **Weste**, von einem Handwagen aus dem Hofraum in Nr. 1 der Königsstraße an demselben Tage;
 - 10) ein Sack **Wallnüsse**, 78 \mathcal{L} schwer, sign. L. B., aus dem Kur in Nr. 35 der Reichstraße am 21. d. M.;
 - 11) eine kleine **Wanne**, darin ca. 8 Kannen **Butter**, meist von länglicher Façon, und drei sogen. **Buttertücher**, aus dem Hofraum im großen Reiter am selben Tage;
 - 12) zwei lebendige **Gänse**, grau- und weißgefiedert, aus einem Stall in Nr. 7 der Alexanderstraße am selben Tage;
 - 13) ein **blau- und grügestreifter Frauenrock**, mit schwarzer gezackter Borte eingefast, von einem Trockenplatz am Floßplatz Nr. 24, zu derselben Zeit;
 - 14) ein Stück **graubraunmelirter Sosenstoff** mit dunklem Galon, ca. $2\frac{1}{4}$ Elle haltend, aus einem Verkauflocal in Nr. 3 der Hainstraße in der Zeit vom 20. — 22. d. M.;
 - 15) eine Partie preussische **Dreipfennigstücke**, — ca. 25 \mathcal{R} gr. im Werth —, eine Anzahl fremde **Scheidemünze**, div. **Briefmarken**, zwei $\frac{1}{8}$ -**Loose der gegenwärtigen Landeslotterie** Nr. 34,007 und Nr. 34,098, 15 Stück **Cigarren**, eine schwarzleberne **Umbängetasche** und ein brauner **Filzhut**, aus einem Restaurationslocal in Nr. 4 der Parkstraße in der Nacht vom 21./22. d. M.;
 - 16) ein Stück altes **Kupferrohr** mit Tropfschienen, ca. 4 bis 5 Ellen lang, aus dem Hofraum im schwarzen Hufeisen in der Zeit vom 22. bis 23. d. M.;
 - 17) eine **Wanne** mit 9 Kannen **Butter**, zwölf Stück in Schäfchenform, und drei **Buttertücher**, aus dem Hofraum im Würzburger Hof am heutigen Morgen, und
 - 18) ein brauner **Lederzugbeutel**, enthaltend ca. 4 \mathcal{L} blr. in drei harten Thalern, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{12}$ und kleiner Münze, **mittelfst Taschendiebstahl** auf dem Marktplatz am heutigen Vormittag gegen 10 Uhr.

Hierüber ist, laut anhergelangter Notiz, am 21. d. M. in **Döbeln** eine **goldene Damenuhr**, in 4 Steinen, mit silbernem Zifferblatt, auf welchem ein Schwan eingravirt ist, entwendet worden.

Etwasige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamtes ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 23. December 1869.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
Dr. Rüder. Knesche.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Herr Maximilian Carl Wolf hier ist heute vermöge Anzeige vom 15. December laufenden Jahres als Mitinhaber der Firma Wolf & Teschemacher in Leipzig auf Fol. 360 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 20. December 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamt soll
den 25. Februar 1870

das dem abwesenden Herrn Johann Friedrich Holzweissig in Gohlis zugehörige Haus- und Gartengrundstück Nr. 295 des Katasters und Fol. 183 des Grund- und Hypotheken-Buchs für Gohlis, welches Grundstück am 7. December 1869 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

2600 Thaler

gewürdigt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Waldschlößchen zu Gohlis aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 14. December 1869.

Königliches Gerichtsamt Leipzig II.
von Petrikowsty. Hahn.

Achtung.

Heute kommt in der Auction in Auerbachs Hof im Gewölbe eine Partie **Malekasten, Schieferkasten, Schreibkasten, Schieferstifte, Bleistifte, Federhalter** etc. zur Versteigerung.

Auction.

Den 15. Januar 1870 Vormittags 11 Uhr sollen 6 Ctr. 54 \mathcal{L} Schriftmasse im Grundstück Gewandgäßchen Nr. 2 öffentlich versteigert werden.
Leipzig, am 21. December 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Prüber.

Auction.

Heute Freitag den 24. December versteigere ich in Auerbachs Hof im Gewölbe eine große Partie **Frauen-Paletots, Jacken, Mäntel**, so wie alle Arten **Jaquets** in neuester Façon. Ferner 100 Fl. Champagner, 1 Partie gebrauchter Kleider, verschiedene neue und gebrauchte Meubles, ferner mehrere Kisten Porzellan, 100 Fl. Cognac, eine große Partie Spielwaaren, Wäschplättchen, eine große Ziehharmonika, Puppen, Cigarren und verschiedene andere Wirthschaftsgeräthe. Die Auction wird heute Freitag früh 9 Uhr fortgesetzt.

Joh. Aug. Heber,
Auctionator u. Taxator.

Auerbachs Hof im Gewölbe.

Anmeldungen auf Auctionen können im Locale stattfinden.

Auction

von 400 Pfd. feinen Perl-Mocca-Kaffee, in Packeten von 10 Pfund,

heute Freitag den 24. December früh von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an. Zu jedem Preis wird zugeschlagen.
Katharinenstraße Nr. 28.

J. F. Pohle.

Auction.

Bazar im Hôtel de Pologne

Stand: Nr. 61 im großen Saale

werden heute die Vorräthe von Cigarren, Cigaretten, türk. Tabaken, türk. Pfeifen, Meerschamswitzen, Cigarren-, Tabak-Stuis und Dosen, Feuerzeuge, Wasserpfeifen (Margilée) etc. öffentlich, wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes, versteigert

von Nachmittag 2 Uhr an.

Ernst Sack.

Wein-Auction.

Heute Freitag den 24. December 1869, Vormittags 10 Uhr wird **Nicolaisstraße Nr. 38** im Hofe quervor eine Auswahl französischer Roth- und Weißweine gegen Baarzahlung versteigert.

Eines der belehrendsten, unterhaltendsten und schönsten Bilderbücher dieser Saison ist:

„Der Kleine Stapelmag“.

Zu haben bei Paul H. Jünger, Universitätsstraße Nr. 11.

Neujahrs-Gratulationskarten.

Mein Lager bietet darin eine reiche Auswahl der neuesten und schönsten Dessins.

Hermann Scheibe.

Petersstraße 13.

Clavier- u. Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen. Petersstr. 35, 3. Et. vorab.

An unserer Casse werden ohne Abzug eingelöst
 von heute bis zum 25. Januar k. J.
 die am 2. Januar k. J. fälligen Rindcoupons von Prioritäts-Obligationen der Bergisch-Märkischen, der Köln-Mindener, der Rheinischen Eisenbahn und der Hessischen Nordbahn,
 von heute bis zum 5. Januar k. J.
 die am 2. Januar k. J. fälligen Abschlags-Dividendenscheine von Köln-Mindener Eisenbahnactien.
 Leipzig, den 23. December 1869.

Vetter & Co.

Photographie-Albums, Portemonnaies,
 Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbücher, Damen-
 taschen u. s. w. empfiehlt in reicher Auswahl billigst
F. W. Sturm,
 Grimma'sche Straße Nr. 31.

Arndt-Büsten

von Gyps, lebensgroß, empfiehlt

Friedr. Gust. Damm,

Hospitalstraße 3 B.



Opern-Gläser für beide Augen
 von 3 π an, elegante Lorgnetten
 und Klemmer von 25 π an,
 Thermometer aller Art von 10 π
 an, Barometer, Lupen, Reiss-
 zeuge, Arbeitsbrillen von 15
 und 20 π bis 1 π empfiehlt

O. H. Meder, Optiker.

Markt, Kaufhalle im Durchgang Gewölbe 27.

Feine Zinnspielsachen,

fein lackirte Blechmeubles, so wie sonstige neue Gegenstände zum
 Ausschmücken der Puppenstuben und Puppentischen, Services und
 Zinnfiguren in Schachteln u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl
 billigst **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

Porzellan- und Steingut-Lager

von
E. A. Henschler, Nicolaisstraße 38,
 empfiehlt Porzellan-Puppenköpfe in größter Auswahl, sowie
 Goldtassen von 2 1/2 π an bis zu den feinsten.



aus dem
Laboratorium
 des Herrn
F. C. Schömborg.
En détail
 51 Nicolaisstr. 51.

Schmuck-Gegenstände,

als: Armbänder, Colliers, Gürtelschnallen, Schlüssel, Broches,
 Gürtel-, Tuch-, Hut-, Shawl-, Hauben-, Haar- und Zopfknäuel,
 Zopfstämme, Ohrringe und Glocken, Fingerringe, Ball- und
 Promenaden-Fächer, kurze und lange Uhrketten, Vorkemden- und
 Aermelknöpfe u. s. w. empfiehlt in diversen neuen Mustern billigst
F. W. Sturm, Grimm. Straße Nr. 31.

Winterhüte für Damen

empfiehlt zu den billigsten Preisen in schönster Auswahl
Mathilde Krug, Querstraße Nr. 6, 4. Etage.

Ein- und Verkauf

von Juwelen, Gold- und Silberwaaren. Auch werden Reparaturen
 in Gold- und Silberwaaren schnell und billig gefertigt.
Emil Haubold, Juwelier und Goldarbeiter,
 26 Gainsstraße 26.

Stereoskopen,

12 Bilder mit Apparat von 20 π ab, sind vorrätzig
 bei **Theodor Lissner,** Petersstraße 13.
 Feinste Stearinkerzen à Pack 7-7 1/2 π ab,
 ff. Paraffinkerzen 5-6 π , Christbaumlichte, ff. Num 10,
 15 und 20 π pr. π empfiehlt
Jul. Thielemann, Petersstraße 40.



Ein Familienbild in 1 Act von Roderich Benedix.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Weihnachtsnummer der Illustrierten Zeitung.

Dieselbe wird außer folgenden Illustrationen:
Madonna di Loreto von Raphael. Nach dem
 auf Schloß Kyburg befindlichen Original.
Weihnachtsbilder aus Norwegen. Originalzeich-
 nung von Vinc. St. Lerche.
Christnacht. Aus "Natur und Dichtung" von C. L. S.
Gebet in der Wüste. Nach dem Gemälde von Wil-
 helm Genz.
Ernst Moriz Arndt. Nach einem Delbilde.
Entwurf des Arndt-Thurms für den Rugard auf
 Rügen.
**Die Eröffnungsfier des Suezkanals in Port
 Said.** Nach einer Originalzeichnung unseres Special-
 artisten L. Pietsch (zweiseitiges Bild).
 ferner enthalten:
Weihnachten. Ein Familienbild von R. Benedix.
 Mit Originalzeichnungen von W. Friedrich.
Erinnerung an Constantinopel. Fantasie,
 von Ritter A. v. Kontski (Componist des Reveil du
 Lion). Mit einer Bignettenzeichnung v. C. G. Wintler.

Wer sich und anderen eine wahrhafte Weihnachts-
 freude bereiten will, dem empfehlen wir diese Weihnachts-
 nummer.

Preis 5 π .

Leipzig, Expedition der Illustrierten Zeitung.

Von heute an betreibe ich die advocatorische und
 notarielle Praxis.
 Leipzig, am 18. December 1869.

Hugo von Metzsch,
 Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Hohe seidene Herrenhüte

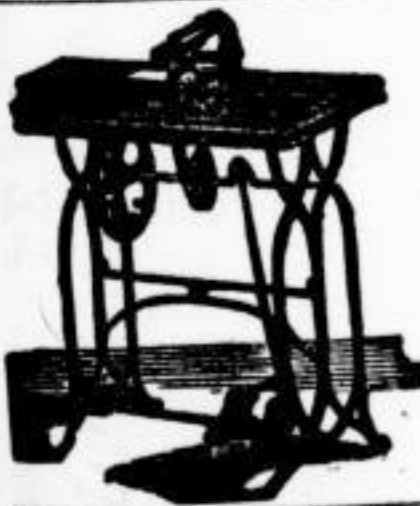
werden von Schweiß gründlich gereinigt und nach der neuesten
 Façon ungearbeitet, Filzhüte desgl. von 10-20 π , Monats-
 hüte, neuen gleich, verkaufe ich billig und nehme alte Hüte
 mit an, Kanstädter Steinweg Nr. 66. **Fr. Haussner.**

Wildlederne Handschuhe werden schön und billig ge-
 waschen Weststraße Nr. 17a, 1 Treppe links (Linden-Apotheke).

**Hand-
 Nähmaschinen**

von 10 π ab, **Wheeler & Wilson**
 mit Verschlusskasten von 20 π ab, ditto
 zum Treten mit Tisch von 30 π ab,
 stets auf Lager im Nähmaschinen-
 Geschäft von

J. Stadthagen,
 Neumarkt 19.



Damenputz, Kapuzen empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken
 zu den billigsten Preisen, elegante Damenhüte von 2 π an,
 Kapuzen von 20 π an, garnirte Filzhüte von 1 π an, ungar-
 hüte von 15 π an Marie Müller, Naschmarkt, Börsegebäude.

S. Buchhold's Wwe.,

Damen-Mäntel-Fabrik,

Grimma'sche Straße gegenüber dem Neumarkt.

Winter-Mäntel und Paletots

in braun, schwarz, blau, grün zc. guten Doublestoffen, lang, schön besetzt, elegante und reiche Façons, wie einfachste Mäntel.

Astrachan-Paletots, Sammet-Paletots u. Jaquets,

Baschliks in grosser Auswahl.

Billigste Fabrikpreise.

Bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Genügender

Stoff zum Beinkleid für $1\frac{1}{2}$ ab,
 Stoff zum Winterrock für $3\frac{1}{2}$ ab,
 Stoff zum Hausrock für $1\frac{1}{2}$ ab,
 Stoff zum Damen-Jaquet für 2 ab,
 Stoff zu Kinderanzügen $\frac{10}{4}$ breit 15 Elle,
 Stoff zu Kleidern, rein Wolle, $\frac{10}{4}$ breit $12\frac{1}{2}$ Elle,
 Krummer 15 bis 20 zc.

Großes Lager in Astrachan $\frac{10}{4}$ breit 3 Thlr.
 im Tuch- und Stoff-Fabriklager

Geb Brüder Reichenheim,

Hainstraße Nr. 7, Stern parterre neben Pologne.

! NB. Für Institute übernehmen wir Lieferungen sehr billig!

A. Berger's Meubles-Halle

empfiehlt

Nächtische,
 Notenetagden,
 Clavierfessel,
 Blumentische,
 Schaukelstühle zc. zc.

in größter Auswahl

zu den billigsten Preisen.

➔ No. 42. Petersstrasse No. 42. ➔

Hierzu vier Beilagen.

Zu
Weihnachtsgeschenken.

Zu
Weihnachtsgeschenken.

Von
im Betra
instituten
1. Juli
Die
Amor
500 und
ansser b
in
in
in
kostenf
Di
auf, un
bei der
zum F
D
B
hinter
D
3. bis
zahlur
S
Preus
I

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 338.]

24. December 1869.

Fünfprocentige Königl. Sächs. Anleihe vom Jahre 1866.

Von dem Königl. Sächs. Finanzministerium sind, von der laut Gesetz vom 14. December 1866 aufgenommenen 5% Anleihe im Betrage von 12 Millionen Thaler, wovon 6 Millionen noch unbegeben waren, den nachgezeichneten Bankhäusern und Bankinstituten 4 Millionen Thaler käuflich überlassen worden, und wird der Rest von 2 Millionen Thaler keinesfalls vor dem 1. Juli 1870 zur Ausgabe gelangen.

Die Anleihe wird mit 5% p. a. in halbjährigen Terminen verzinst, ist vor Ablauf des Jahres 1876 keiner Amortisation, Kündigung oder Zinsenherabsetzung unterworfen, und wird in Obligationen zu 500 und 100 Thaler ausgegeben. Die Zinsen und die Beträge der zur Rückzahlung gelangenden Schuldverschreibungen sind ausser bei der Königl. Sächs. Staatsschuldencasse auch

in Berlin bei dem Bankhause **S. Bleichröder,**

in Cöln bei dem Bankhause **Sal. Oppenheim jun. & Comp.**

in Frankfurt a. M. bei dem Bankhause **M. A. v. Rothschild & Söhne**

kostenfrei zahlbar.
Die nachverzeichneten Bankhäuser und Bankinstitute legen diese 4 Millionen Thaler hiermit zur öffentlichen Subscription auf, und werden die Anmeldungen zur Betheiligung an diesen

Vier Millionen Thaler

bei denselben unter nachstehenden Bedingungen

am 29. und 30. dieses Monats

zum **Paricours** entgegengenommen.

Die Unterzeichnung ist geschlossen, sobald durch dieselbe die dafür bestimmte Summe von 4 Millionen Thaler erfüllt ist. Bei der Anmeldung sind 10% der beantragten Betheiligung in courshabenden Werthpapieren oder baar cautionsweise zu hinterlegen.

Die Bezahlung und Abnahme der gezeichneten Stücke hat gegen Rückgabe bez. Anrechnung der Cautionen in der Zeit vom 3. bis 31. Januar 1870 zu erfolgen, wobei die Stückzinsen vom 1. Januar 1870 ab mit 5% p. a. bei der betreffenden Einzahlungsstelle mit zu vergüten sind.

Sowohl die Caution als die Zahlung bei Abnahme der Stücke kann zu Frankfurt a. M., Leipzig und Dresden auch in Preussischen Banknoten geleistet werden.

Berlin, Cöln, Frankfurt a. M., Leipzig, Dresden, am 18. December 1869.

S. Bleichröder in Berlin.

F. Mart. Magnus in Berlin.

Sal. Oppenheim jr. & Co. in Cöln.

M. A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.

Becker & Co.

Froge & Co.

Hammer & Schmidt

Meyer & Co.

H. C. Plaut.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Michael Kaskel

Sächsische Bank zu Dresden

} in Leipzig.

} in Dresden.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank, Berlin.

5% Pfandbriefe, welche Ende dieses Monats mit einem Aufgelde von 10% zum ersten Male ausgelost werden, — eine äußerst solide Capitalanlage, — sind fortwährend zu beziehen durch

C. Louis Tauber, Theaterplatz 3.

Lessons de française.

Méthode simple. Enseignement pratique. Lessons de conversation et de correspondance commerciale. S'adresser à Mr. Jules Gama de Paris, professeur, Grimma'sche Strasse 37, III.

Damen
zur gefälligen Notiz, daß der 2. Course der Damenschneiderei Dienstag den 28. d. beginnt. Anmeldungen bis den 26. d. M. in meiner Wohnung Sainstraße Nr. 7, 3. Etage.
Emilie Dunsch, Lehrerin der Damenschneiderei aus Dresden.

Fünfprocentige steuerfreie Silberanleihe

der

Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn-Gesellschaft.

Von der Turnau-Kralup-Prager Eisenbahngesellschaft ist beschlossen worden, das schon bei ihrer Begründung im Jahre 1863 gesicherte Vorrecht auf Herstellung einer Flügelbahn von Neratowitz an der Elbe nach Prag nunmehr zur thatsächlichen Ausführung zu bringen, zu diesem Zwecke ihr Actiencapital von 4,000,000 auf 5,500,000 Gulden ö. W. zu erhöhen und neben dem im Jahre 1864 emittirten, schon in der Tilgung begriffenen Anlehen von 2,000,000 Thaler eine neue Anleihe von 1,333,300 Thaler auszugeben.

Die auszuführende Flügelbahn, welche verschiedene grosse Zuckerfabriken berührt, überhaupt durch eine sehr industriereiche Gegend führt, die Entfernung von Reichenberg und Jungbunzlau nach Prag wesentlich verkürzt und durch diese Momente der Hauptbahn einen ausgiebigen Localverkehr sichert, bringt letztere überdies in unmittelbare Verbindung mit der, fast gleichzeitig zur Vollendung gelangenden **Franz-Josef-Bahn**, in deren Bahnhof in Prag sie ausmündet, und mit der **Böhmischen Westbahn**, deren Verbindungsbahn mit der Franz-Josef Bahn schon im Bau begriffen ist. Vermittelt dieser Anschlüsse wird der Flügel von Neratowitz nach Prag die Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn zu einem der wichtigsten Verkehrswege zwischen Schlesien, Böhmen und Bayern erheben und für die Verkehrsbewegung nach Wien, Salzburg, Tyrol und Triest durch die Franz-Josef-Bahn und **Rudolf-Bahn** einen kürzeren Weg schaffen, während durch den bereits erfolgten Anschluss der **Böhmischen Nordbahn** in der Nähe von Jungbunzlau die Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn auch für den Verkehr mit dem Norden eine, bei ihrer Gründung nicht vorherzusehende Bedeutung erlangt hat.

Die Entwicklung der Bahn, welche für ihre Actionaire nach erst dreijährigem Bestande ein Reinerträgniss von 7 % für das Jahr 1868 erzielt hat, auch für das laufende Betriebsjahr trotz ermässiger Tarife das gleiche Ergebniss verspricht, und daneben die Reserve- und Erneuerungsfonds mit mehr, als 130,000 Gulden aus diesem dreijährigen Betriebe dotirt hat, wird deshalb aller Voraussicht nach durch jene Ausführung ihres Programms einen neuen Aufschwung nehmen.

Die, nachstehenden Subscriptionsbedingungen gemäss, von den unterzeichneten Bankinstituten auszugebende Anleihe, für welche die Flügelbahn Neratowitz-Prag (4 $\frac{1}{2}$ Meilen) ohne Vorgang der älteren Anleihe, mithin zu erster Stelle, überdies aber die Hauptbahn, unter Vorgang der älteren Anleihe von circa 1,960,000 Thaler, haftet, darf deshalb als eine vorzügliche Capitalanlage empfohlen werden, zumal schon das jetzige Reinerträgniss der Hauptbahn allein den, für Verzinsung und Amortisation beider Anleihen erforderlichen Betrag erheblich übersteigt.

Die Anleihe der 1,333,300 Thaler wird schon vom Jahre 1872 ab durch Rückzahlung zum Pariwerth in Silber, im Verloosungswege binnen 50 Jahren amortisirt.

Die Zahlung der Zinsen und ausgelosten Obligationen erfolgt ohne jeden Abzug in Silber in Prag, Leipzig, Dresden, Berlin, Frankfurt am Main.

Den Anleiheobligationen und Zinscoupons ist die Befreiung von allen gegenwärtigen und künftigen Steuern, Abgaben und sonstigen Abzügen durch einen besonderen Vertrag mit der Gesellschaft, bez. durch deren Concession, gewährleistet.

Nach dem Emissionscours gewähren die Anleiheobligationen eine Verzinsung von etwa 6 $\frac{1}{2}$ %.

Leipzig und Prag, im December 1869.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Allgemeine böhmische Bank.

Subscriptionsbedingungen.

- Die Zeichnung findet statt
am 28. December 1869
in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
" " bei Herren Frege & Co.
in Prag bei der Allgemeinen böhmischen Bank,
" " bei Herrn Moritz Zdekauer,
in Dresden bei Herrn Michael Kaskel,
in Berlin bei der Berliner Handelsgesellschaft,
in Frankfurt a. M. bei Herren M. A. von Rothschild & Söhne.
- Eine Reduction bei etwaiger Ueberzeichnung wird vorbehalten.
- Der Emissionscours ist auf 76 $\frac{3}{4}$ Thaler für 100 Thaler nominal festgesetzt. Ausserdem sind die laufenden Zinsen der Obligationen vom 1. Januar 1870 ab bis zum Tage der Abnahme zu vergüten.
- Bei der Zeichnung sind Zehn Procent des gezeichneten Nominalbetrages in courshabenden Werthpapieren gegen Cautionschein zu hinterlegen. (s. Anmerk.)
- Das Resultat der Zeichnung wird in folgenden Blättern:
der Leipziger Zeitung,
dem Leipziger Tageblatt,
dem Dresdner Journal,
der Prager Zeitung,
der Berliner Börsenzeitung,
der Frankfurter Zeitung,
in jedem mindestens drei Mal, veröffentlicht.
- Auf den Kaufpreis der abzunehmenden Obligationen sind gegen Rückempfang der Cautionen in der Zeit vom 3. bis einschliesslich 10. Januar 1870 wenigstens Zwanzig Thaler pro Stück einzuzahlen, widrigenfalls der Zeichner seines Bezugsrechtes verlustig erklärt werden kann. Der Rest ist gemäss Art. 3 bis 1. April 1870 einzuzahlen. Auf die geleistete Anzahlung werden 5 % p. a. Zinsen vergütet.
- Vollzahlung ist von Veröffentlichung des Zeichnungsergebnisses an gegen Aushändigung von Bezugsscheinen, welche von einer der unterzeichneten Anstalten ausgefertigt werden, jederzeit gestattet.
- Die Aushändigung der Original-Schuldverschreibungen beginnt mit dem 1. März 1870, und erfolgt an den Präsentanten der, nach Art. 6 und 7 auszustellenden Quittungen oder Bezugsscheine ohne weitere Legitimationsprüfung.

Leipzig und Prag, im December 1869.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Allgemeine böhmische Bank.

Anmerk. zu Art. 4. In Prag kann die Caution auch in Hypothekaranweisungen, Sparkassenbüchern der dortigen Sparkasse und Cassascheinen geleistet werden.

Po
vermittelt
Balland'sch
anlaufe
* Gut
Kopenhag
Süde,
Leipzi
Jahrg
Gersta
In
Lände
Reife
21
568
nur
Jahr
stark
Jahr
stark
zu hal

Post-Dampfschiffahrt von Lübeck

ermittelt der Schwedischen Post-Dampfer der verbündeten
Dänischen und Malmoer-Dampfschiffs-Gesellschaften
nach **Kopenhagen** und **Malmo**
Sonntag, Mittwoch, Freitag Nachm. 2 Uhr,
nach **Gothenburg**
anlaufend Landskrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg,
Sonntag und Mittwoch Nachm. 2 Uhr.
* Güter nach **Norwegen** finden mit diesen Dampfern via
Kopenhagen Beförderung.
Lübeck, ult. October 1869. **Charles Petit & Co.**
Uhlmann & Co.
Leipzig.

Jugend-Album

für Kinder von 10—14 Jahren.
Jahrg. 1866. Herausgeg. von Hoffmann, Meritz, Dielitz,
Gerstäter, Wildermuth, Gumpert u. c.
Inhalt: Erzählungen — Anekdoten — Weltgeschichte —
Länder- und Völkerkunde — Naturgeschichte und Naturlehre —
Reise-, Jagd- u. Seebilder — Sagen — Gedichte — Räthsel u.
Mit vielen feinen und prachtvoll colorirten Kupfern.
568 Seiten stark. Engl. Leinwandband mit Goldprägung für
nur $1\frac{1}{2}$ Thlr.
Jahrg. 1868, oder: Neue Folge 1. Band. 538 Seiten
stark. Engl. Leinwandb. mit Goldprägung für nur $1\frac{1}{2}$ Thlr.
Jahrg. 1869, oder: Neue Folge 2. Band. 552 Seiten
stark. Engl. Leinwandb. mit Goldprägung für nur $1\frac{1}{2}$ Thlr.
zu haben bei
Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Jugendschriften und Bilderbücher

empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Billiges Geschenk.

Statt 20 Ngr. für nur 10 Ngr.

Praktisches

Universal-Kochbuch.

Enthaltend 1327 Recepte für die feine und bürgerliche Küche
auf mehrjährige eigene Erfahrung gegründet und herausgegeben
von **J. G. Dittrich** und **J. Ch. Sops.** 4. Auflage,
447 Seiten stark, cartonnirt. Statt 20 Ngr. für nur 10 Ngr. zu
haben bei

Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Statt $1\frac{1}{3}$ Thlr. jetzt nur 20 Ngr.

Lampart's zweites lebendiges Bilderbuch mit beweg-
lichen Figuren. Enth.:

Staber's Reiseabenteuer.

Acht Blätter mit Originalzeichnungen fein colorirt. Eleg. cart.

jetzt nur 20 Ngr.

bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7.

! Billige Weihnachtsbücher!

Deutschlands Volk, seine Sitten und Trachten, eleg. Lexikonbd.
36 Bogen mit 15 feinsten Costümtafeln, für nur $22\frac{1}{2}$ Ngr.
Bildungsblätter zur belehrenden Unterhaltung für die Jugend,
in eleg. Großquartbd. m. 26 Farbendrucktaf., nur 18 Ngr.
Naturgeschichte und Thierschilderungen, in eleg. Lexikonbd.
mit 36 feinsten col. Orig.-Abbild., nur 18 Ngr.
Lampart's lebend. Bilderbuch, in eleg. Großquartbd., mit
8 beweglichen großen Bildertafeln, für nur 20 Ngr.
Neuester Struwwelpeter, eleg. Quartb., für nur $12\frac{1}{2}$ Ngr.
Kinderleben, in Poesie und Prosa, für nur $7\frac{1}{2}$ Ngr.
Unzerreißbares Bilderbuch mit vielen lustigen Bildertafeln,
in feinstem Buntdruck, nur 18 Ngr.

G. A. Schmidt, Universitätsstraße 19.

Clavier-Unterricht erth. äußerst gediegen ein Conser-
vatorist. Abt. R. H 12 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Pfänder für das städt. Leihhaus besorgt prompt
Aug. Wolf, 29 Kl. Fleischergasse 29, 2. Et.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuss gegeben Dall. Str. 8, 4 Tr.

Edition Peters

vorrätzig bei **A. G. Lichtenberger, Musikalienhandlung,**
Schillerstraße 5.

Musikalien. Edition Peters.

Billigste Classiker-Ausgabe.
(Ausführliche Verzeichnisse gratis und franco.)
Vorrätzig bei

E. W. Fritsch, Neumarkt 13.

Abonnements auf **Bazar, Modenwelt, Gartenlaube** u. dergl.
sendet **kostenfrei in's Haus** und liefert **Probenummern gratis** die Leihbibliothek von
dem **Gewandhause** **G. A. Schmidt, Leipzig,** Universitäts-Strasse
gegenüber. Nr. 19.

Jugendschriften zu herabgesetzten Preisen.
Kochbücher.
Eine Auswahl von fünfzig verschiedenen Spielen.

Weihnachten 1869.
Buchhandlung

HEINRICH MATTHES

Leipzig, Schillerstraße Nr. 5.

Verlagsanstalt
Leipzig
neuer Jugendschriften.
Größtes Lager
Schriftendrucker.
Leipzig
Lehrbuch und deutsche Bilderbogen, schwarz und colorirt. — Zeichnungsvorlagen.

Empfehlen wir reich assortirtes Weihnachts-Lager zur geneigten Beachtung.
In den elegantesten Einbänden zu den von anderen Firmen angekündigten billigen Preisen die Werke von Arndt, Bürger, Chamisso, Fouqué, Freiligrath, Geibel, Gellert, Goethe, Hauff, Heine, Humboldt, Kinkel, Körner, Lenau, Lessing, Reuter, Roquette, Rüdert, Schiller, Shakespeare, Uland, Wieland, Zschokke und Anderen.

Einzelne Lieblingswerke dieser Classiker in Ausgaben von 2 Ngr. an.

Kalender von 1 Ngr. bis 1 Thlr.	Kochbücher, Atlanten von 7 1/2 Ngr. bis 15 Thlr. — Sibel.	Wörterbücher in allen Sprachen.
---------------------------------	---	---------------------------------

Spiele in großer Auswahl, darunter die beliebtesten:
Wilhelm Tell-Spiel 15 Ngr., Sternschützen 20 Ngr., Eichhörnchenfang 20 Ngr., Norddeutsches Reisespiel 12 Ngr., Regelbahn auf dem Eise 15 Ngr., Zündnadelgewehr 10 Ngr., Struwelpeter 15 Ngr., Dampfwagenspiel 15 Ngr., Carneval 25 Ngr., Mosaik-Album 18 Ngr.

Zu außerordentlich billigen antiquarischen Preisen:

- Armin, Mexico. Land und Volk bis zum Tode Kaisers Maximilian, mit 165 Abbild., schön gebd. 2 Ngr., für 1 Ngr.
- Bachstein, Sagen u. Märchen. Mit 5 col. Abb. cart. 20 Ngr., für 10 Ngr.
- Benjamin, Schwester der Wahrheitsfreund, mit 2 Abb., für 5 Ngr.
- Bergmann u. Schwarzwälder, Buch d. Arbeit. M. 100 Illustrationen. 25 Ngr., für 12 Ngr.
- Bilderbuch, Quart in 6 Sorten, mit je 10 col. Tafeln, à 5 Ngr.
- Bilderbuch, naturhistorischer. 12 fein color. Foliotafeln mit Text, 1 Ngr., für 12 Ngr.
- Bilder u. Erzählgn. a. d. deutschen Gesch., m. 12 Ill. 1 1/2 Ngr., für 17 1/2 Ngr.
- Birnbaum, Das Reich d. Wolken, m. 100 Abb. gb. 1 1/2 Ngr., f. 15 Ngr.
- Blumen, Erzählungen u. Märchen, mit 3 col. Kpr. 2 1/2 Ngr., für 7 1/2 Ngr.
- Brandt, Wilde Thiere. 24 col. Abb. gebd. 1 3/4 Ngr., für 20 Ngr.
- Burkhardt, Lieder u. Bilder für kindl. Herzen. Mit 32 Abbildungen. 18 Ngr., für 5 Ngr.
- Buch der Erfindungen. Diverse Bände. Mit je ca. 180 Abbildungen. à 1 1/2 Ngr., für 17 1/2 Ngr.
- Dieltz, Hispania. Hist. Erzählgn. mit 8 col. Abb. 1 1/2 Ngr., f. 17 1/2 Ngr.
- Don Quixote, Der kleine, mit 8 Abbildungen 10 Ngr., für 3 Ngr.
- Engell-Günther, deutsch-brasil. Leben, mit 4 Bild. 1 1/2 Ngr., für 15 Ngr.
- Fabricius, Jugendbtg. f. 1860 u. 61. cart. à 2 1/2 Ngr., für à 15 Ngr.
- Fränkel, Kinderfreunden, mit 8 col. Abbild. 15 Ngr., für 4 Ngr.
- Gibasi, Skizzenbuch, mit 11 fein col. Abbild. 1 1/4 Ngr., für 12 1/2 Ngr.
- Giseke, Reichsreich. von u. zum Stein, mit Portr. 1 Ngr., für 7 1/2 Ngr.
- Göbren, 3 Erzählungen. Mit 3 col. Abb. cart. 1 Ngr., für 10 Ngr.
- Gowen, Erzähl. a. d. Befreiungskriege, mit 4 Bild. 24 Ngr., für 5 Ngr.
- Grüner, Die unterirdische Welt, mit 150 Abb. 1 1/2 Ngr., für 17 1/2 Ngr.
- Harrer, Festgabe, mit 8 col. Abb. sehr schön gb. 1 1/4 Ngr., für 15 Ngr.
- Hartmann, Das I-Buch. Neue Fibel mit vielen Bildern, für 10 Ngr.
- Hartung, Schaus an, lerne dran. Kinderreime mit 23 color. Bildern. 1 Ngr., für 10 Ngr.
- Hennig, Pantheon. Historische Novellen für die reifere Jugend, mit 8 color. Bildern. 1 1/2 Ngr., für 20 Ngr.
- Jäde, Aus dem Morgenlande. Thiererzählungen. Mit 6 color. Abbild. 1 1/2 Ngr., für 9 Ngr.
- Jugend-Album, Düsseldorf. Märchen, Erzählungen, Gedichte u., mit 12 feinen Farbendr. 2 1/2 Ngr., für 1 Ngr.
- Schneider Kakadu's seltsame und höchst ergötzliche Abenteuer in allen 5 Welttheilen, mit 8 color. Abbild. 27 Ngr., für 15 Ngr.
- Kater, der gestiefelte. Lebendiges Bilderbuch mit 6 color. beweglichen Bildern. 1 1/2 Ngr., für 15 Ngr.
- Kell, Großvaters Märchen. Mit 14 Illustrationen von L. Richter. 1 1/2 Ngr., für 12 Ngr.
- Kohl, Spinnerei u. Weberei. Mit 80 Abbild. 20 Ngr., für 6 Ngr.
- Kies, Kindermärchen, mit 8 color. Abbild. 20 Ngr., für 9 Ngr.
- Klette, Jagdstimmen, mit 5 color. Abbild. 1 1/4 Ngr., für 15 Ngr.
- Erzählungen. 2 Thle. mit 8 Farbendr. gebd. 1 1/2 Ngr., für 15 Ngr.
- Die Thierwelt. Mit 6 color. Abbild. 22 1/2 Ngr., für 9 Ngr.
- Großmutter's Märchen. Mit 4 col. Bildern. 20 Ngr., für 9 Ngr.
- Panorama. Reisebilder. Mit 7 col. Abb. 1 1/2 Ngr., für 15 Ngr.
- Köhler, Die immerwährende Versetzung. Lebendiges Bilderbuch mit 6 Farbendr. und vielen Figuren. 1 1/2 Ngr., für 16 Ngr.
- Laudien, Plaudereien. 11 Erzählgn. mit 6 col. Abb. 20 Ngr., für 9 Ngr.
- Lejde, Frühlingsblüthen, mit 2 col. Bildern. 22 1/2 Ngr.
- Lohmeier, Wie das Christkindlein der braven Kinder gedenkt, mit 8 col. Bildern. 18 Ngr., für 9 Ngr.
- Lohse, Sinnigen Kindern. Mit 27 Abbild. 18 Ngr., für 5 Ngr.
- Lyu Payo, Der Wolfsohn, reich illustr. 1 1/2 Ngr., für 22 1/2 Ngr.
- Mandel, Thierbilder. Darstellungen aus dem Leben der Thiere, mit 15 color. Abbild. 20 Ngr., für 9 Ngr.
- Von Herzen. Ein Buch für liebe Kinder, mit vielen Illustr. 18 Ngr., für 6 Ngr.
- Maffus, Der Jugend Lust und Lehre. Album für das reifere Jugendalter, mit vielen Lithogr. und Holzschn., div. Bde. 2 1/4 Ngr., f. 1 Ngr.
- Moritz, Buch der Welt. Mit 80 Illustr. 25 Ngr., für 12 Ngr.
- Raumann, Ruprechts goldne Nüßlein. Räthselbuch. 15 Ngr., für 8 Ngr.
- Das Paradies in der Wüste, vom Verf. d. Scalpjäger. Mit 7 color. Abbild. 24 Ngr., für 15 Ngr.
- Petsch, Wilde Rosen. Märchen. cart. 15 Ngr., für 1 1/2 Ngr.
- St. Pierre, Paul u. Virginie. Mit 6 Stahlst. gb. 20 Ngr., für 10 Ngr.
- Puppenkochbuch für die Puppenküche. 6 Ngr., für 2 1/2 Ngr.
- Raupensammler. Mit 118 color. Abbildungen. 1 Ngr., für 6 Ngr.
- Reinhardt, Die vier Jahreszeiten. Komisches Bilderbuch mit 17 color. Bildern, für 15 Ngr.
- Die verkehrte Welt. Komisches Bilderbuch mit 17 color. Bildern, für 18 Ngr.
- Reinsberg, Das seckliche Jahr. Mit 150 Abb. gb. 2 1/2 Ngr., für 20 Ngr.
- Roskowska, 3 Erzählungen. Mit 3 col. Abbild. 1 1/2 Ngr., für 10 Ngr.
- Von Nah und Fern. Erzähl. m. 8 col. Bild. 1 Ngr., für 15 Ngr.
- Wege zum Glück. Erzähl. mit 8 col. Abbild. 1 Ngr., für 15 Ngr.
- Schröder, Jocco oder Lebenslauf. Affen, m. 8 col. Abbild. 18 Ngr., f. 7 1/2 Ngr.
- Schröder, Von St. Malo bis zum Cap. 25 Ngr., für 10 Ngr.
- Am Saume des Urwaldes. 25 Ngr., für 10 Ngr.
- Schubert, Naturgesch. d. Insecten u. Mit 30 Taf. 2 Ngr., für 20 Ngr.
- Sedendorff, Weihnachtsblümchen. Erzähl. m. 4 Bild. 15 Ngr., für 4 Ngr.
- Siedler, Ephuranen. Erzählung für die weibliche Jugend, mit 8 color. Abbild. 1 Ngr., für 15 Ngr.
- Sonntagsfeier zur Vereblung. Mit 6 Bild. gb. 1 1/2 Ngr., für 7 1/2 Ngr.
- Stiebler, Zum Feierabend. 2 Bde. mit 8 bunt. Bild. 2 Ngr., für à 6 Ngr.
- Thiergarten, Alphabetischer, mit 25 Abbild. 15 Ngr., für 5 Ngr.
- Thierleben, Bilderbuch mit 12 color. Tafeln, für nur 6 Ngr.
- Volger, Naturgeschichte, mit 1200 Abbild. 2 Ngr., für 20 Ngr.
- Wagner, Entdeckungsbereisen in der Bohnstube. 20 Ngr., für 12 Ngr.
- Was willst Du werden? Bilderbuch mit 12 col. Taf. für nur 6 Ngr.
- Wellington u. seine Zeit, m. Portr. u. Schlachtbildern. 1 Ngr., f. 7 1/2 Ngr.
- Wenn Du artig bist, bekommst Du dieses schöne Bilderbuch. 10 Ngr.
- Wiedemann, Honigblumen. Erzählungen und Gedichte, mit 8 color. Bildern. 1 Ngr., für 15 Ngr.
- Yonge, Ruth u. ihre Freundinnen, mit 10 Illustr. 1 1/2 Ngr., für 10 Ngr.
- Zastrow, Erzählungen. 2 Thle. mit 8 col. Abb. gb. 1 1/2 Ngr., für 15 Ngr.
- Märchenwelt, mit 34 Illustrationen. gb. 2 1/2 Ngr., für 5 Ngr.

Bilderbücher von 1 Ngr. an in größter Auswahl.

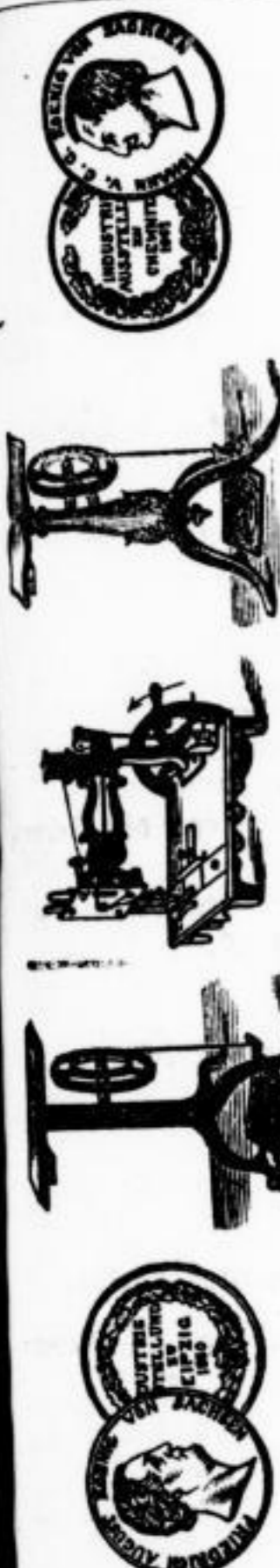
- Beder, Charakterbilder aus der Kunstgeschichte mit 200 Abbildungen gebd. 2 1/2 Ngr., für 1 1/2 Ngr.
- Blanc, Handbuch des Wissenswürdigen a. d. Natur u. Gesch. d. Erde u. ihrer Bewohner. 7. Aufl. v. Diesterweg. 3 Bde. 5 Ngr., für 1 1/2 Ngr.
- Welt der Jugend. Diverse Bände mit vielen Illustr. für à 6 Ngr.

Schmidt & Goecker,

Petersstrasse No. 30 im Hirsch,

empfehlen Seidenwaaren.

Große Auswahl schwarzer Taffete,
couleurter Seidenroben,
schwarzer und farbiger Atlasse,
do. Marcelline,
Sals- und Taschentücher, Schlipse, Cravatten,
seidenen Sammet schmal und breit in allen Farben,
Jaquet-Sammet,
seidenes Sammet- und Taffetband in schmal und breit in allen Farben,
Besätze in Wolle und Seide, Knöpfe 2c. 2c.



No. 3.
!! Nur 24 Thaler !!
für eine

!! neu construirte Nähmaschine !!

mit
patentirtem Delfänger,

welche bei größter Einfachheit neben solidester Bauart unter Garantie eben dasselbe als jede größere kostspielige Maschine leistet und sich dadurch für alle Arten der Näherei mit Seide, Zwirn oder Garn, sei es in Leder, Tuch, Leinen, Seidenstoffen u. s. w. eignet. Dieselbe liefert den einzigsten haltbaren Doppelsteppstich und ist nicht zu verwechseln mit der Kettenstichmaschine.
Diese Maschine bietet wegen ihres außerordentlich billigen Preises und der vielseitigen Leistungsfähigkeit für alle Gewerbetreibende, welche Nähmaschinen anwenden können, als auch für jede Familie und wegen ihres leichten Transportes namentlich auch für Näherinnen die unüberdenkbarsten Vortheile.
Diese Maschine hat eine Vorrichtung, womit sie an jedem Tische befestigt werden kann; es werden aber außerdem besondere Tische mit eisernem Untergestelle und zwar zum Preise von 6 ^{sch.}, 8 ^{sch.}, 10 ^{sch.}, No. 2 mit polirter Holzplatte und glattem Untergestelle = = =
No. 3 = = =
No. 4 = = =
und auch Apparate, wie Säumer, Kränzeleer u. s. w., dazu geliefert.
Ferner erlaube ich mir das geehrte Publicum auf eine größere, ebenfalls nach der Construction der oben empfohlenen Maschine gebaute

Doppelsteppstichnähmaschine

für gewerbliche Zwecke
zum Preise von 44 ^{sch.} bei gleichfalls außerordentlicher Leistungsfähigkeit aufmerksam zu machen.

H. B. MESS,
Maschinenfabrikant in Leipzig,
Zwieselstraße Nr. 19.

Außer oben genannten Maschinen werden auch alle Arten größere Maschinen in den neuesten und bewährtesten Constructionen zu den billigsten Preisen geliefert.

Mein Wiener Schuh-Lager

ist für diese Feiertage in



Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln

aufs Reichhaltigste assortirt und hält sich unter billigster Bedienung angelegentlichst empfohlen.
Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

C. G. Froberg, Cravattenfabrik,

Nicolaistrasse No. 2,
im vornehmsten, hellen Locale empfiehlt sich mit der größten Auswahl seiner Fabrikate in allen Façons zu bekannt billigsten Preisen - Schlipse und Cravatten für Herren und Damen - Herren-Negligé-
Mützen - Handschuh-Lager in Glace - Seide - Buxskin und Zwirn - Cachenez und Shawls
in Seide und Wolle - Hosenträger - seid. Taschentücher - Papier- und Leinwandwäsche.
C. G. Froberg, Nicolaistrasse Nr. 2, Ecke des Nicolaitirchhofs.

Reissbreter, Klebbreter, Schinen

empfehl als Weihnachtsgesent

F. Runge, Tischlermeister, Halle'sches Gäßchen Nr. 13.

Ricinus-Balsam mit Chinin,

von **Bruno Boerner**, Coiffeur in Dresden,
ist das vorzüglichste Mittel zur Stärkung und Reinigung des
Kopshaars, zur Auflösung der sogenannten Schinnen, sowie auch
überhaupt zur Erhaltung des normalen Zustandes der Haut und
der Haare. Dieser Ricinus-Balsam, durch **Chinin, Lanin**
und überhaupt durch den Zusatz der kräftigsten Substanzen bedeu-
tend verstärkt, wirkt schneller u. sicherer als die einfache Ricinusöl-
Pomade und ist nur **echt** zu haben in Leipzig bei

F. E. Doss, Thomasgäßchen 10.

Arabische Gummi-Kugeln.

Jeder Brust- und Hustenleidende findet in den Brust-
bonbons **Arabische Gummi-Kugeln** ein bewährtes
Linderungsmittel, was Tausende von Aeltesten bestätigen.

Bei Gebrauch dieses Hausmittels mildert sich sofort der
Reiz im Kehlkopfe, die Brust athmet wieder freier und
nach Verfluß von einigen Tagen ist der stärkste Husten
beseitigt.

Zu haben in Leipzig bei:

Richard Krüger, Grimma'sche Straße 28.
Carl Todt, Peterssteinweg 2.
Oscar Reinhold, Ranstädter Steinweg 11.
Otto Eckardt, Schützenstraße 8.
Bernhard Weidling, Gerberstraße 52.
Wilhelm Nietzsche, Thomasgäßchen 11.
Marien-Apotheke.

Condensirte Milch oder Milchextract

der **Deutsch-Schweizerischen Milchextract-Gesellschaft**
in **Kempten.**

Für Haus- und Gastwirthschaften, als Ersatz der Muttermilch,
zur Stärkung für Reconvalescenten u., in **Glasbüchsen à 12 ℥.**

Alleinige Depots: **Engel-Apotheke** in Leipzig, Markt 12,
Homböppath. Central-Officin, Centralhalle, **Johannis-
Apotheke**, Reudnitz, und **Apotheke** zu Lindenau.

Küchen- und Hausgeräthe

jeder Art
zu **Hochzeits-,
Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken**
empfiehlt billigst
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

Herrenhemden

von **Shirting à St.** 25 ℥, 1 ℥, 1 ℥ 5 ℥, die feinsten 1 ℥ 10 ℥,
mit **Vielefelder Leinen-Einsatz** 1 ℥ 10 ℥ bis 2 ℥ pr. St.,
von **reiner Leinwand** 1 ℥ 20 ℥, 2 ℥, 2 ℥ 10 ℥, 3 ℥ u.,
Leinene Arbeitshemden 1 ℥, 1 ℥ 5 ℥ pr. St.,
Damenhemden von **Shirting u. Leinen à St.** 25 ℥, 1 ℥ bis 2 ℥,
Knaben- u. Mädchenhemden v. **Shirt. u. Leinen** 10 ℥ bis 1 ℥,
Wollene Hemden von 1 ℥ 10 ℥ bis 2 ℥ 15 ℥,
Leinen-Kragen à Dg. 1 ℥ 10 ℥, 1 ℥ 20 ℥ und 2 ℥,
Shirting-Kragen à Dg. 25 ℥ und 1 ℥,
Herren-Manschetten à Dg. 1 ℥ 10 ℥, 2 ℥ bis 3 ℥,
Hemden-Einsätze, leinene, 6 ℥ bis 15 ℥ pr. Stück,
Leinene Taschentücher à Dg. 1 ℥ 5 ℥ bis 3 ℥ u. s. w.,
Vorhemden von 5 ℥ an
empfiehlt in bekannter guter Arbeit und ganz vorzüglich
gutem Paffen unter Garantie

Ferdinand Krausse, Reichstr. 48.

Drahttillen

zum Einschrauben an die Christbäume empfiehlt

F. E. Doss,
Thomasgäßchen Nr. 10.

Chromo-Stereoskop,

erfunden und construirt von dem Unterzeichneten, gestattet
Papier- und Glasbilder

bei Tageslicht als auch bei künstlicher Beleuchtung zu sehen, unter
sehr bedeutender Vergrößerung.

Durch Combination gefärbter Gläser ruft es

Natur-Effecte

hervor, z. B. **Morgenroth, Mittaggluth, Sonnenuntergang,**
Nacht u., die Landschaften erscheinen in ihren natürlichen Farben,
das Eisige und Todte der Stereoskopbilder ist gehoben,
Preis 16 ℥.

Außerdem empfehle:

Barometer, Quecksilber- à 2—9 ℥.

do. **Aneroid-** 5—22 ℥.

Brillen, Pince-Nez 25 ℥ bis 9 ℥.

Copir-Pressen 2—11 ℥.

Fernrohre 5—85 ℥.

Goldwaagen 20 ℥ bis 5 ℥.

Kochlampen 1 1/2—6 ℥.

Lorgnetten, Lunetten 1 1/4—22 ℥.

Sperngläser

in Leder, Elfenbein,

Marine-, mit 6, 8, 12, 18 Gläsern, 3—50 ℥.

Platinfeuerzeuge von 1 1/2—9 ℥.

Näucherlampen 1—3 ℥.

Nasirspiegel 20 ℥ bis 2 1/3 ℥.

Stereoskope in **Mahagoni** 1 1/4—9 1/2 ℥.

Stereoskopbilder auf Papier (Wien, Salzammergut u.
große Auswahl Gruppen), colorirte, feinste,

do. auf **Glas**, auch neue Ansichten von der Schweiz
und Amerika.

Thermometer auf Holz 7 1/2 und 10 ℥, eleg. bis 8 ℥.

do. **Fenster-**, mit Halter 1 1/2—4 ℥.

Für Knaben:

Apparate zu chemischen Versuchen von **Stöckhardt**,
4 1/2, 8 ℥.

Chamäleons (Farbentwischer) 20 ℥.

Chinesische Seiltänzer.

Compassen von 5 ℥ bis 2 ℥.

Dampfmaschinen 1 1/3 ℥.

do. mit **Regulator** 1 2/3 ℥. } mit Spiritus heizbar.

Elektrisir-Maschinen mit **Conductor** und 6 Neben-
App. 8 ℥.

Fernrohre 2 2/3—5 ℥.

Gyroskop 10 ℥.

Inductions-Apparate 3—7 ℥.

Kaleidoskope 1—20 ℥.

Locomotiven 3 1/2 ℥.

Loupen 10 ℥ bis 4 ℥.

Laterna magica 25 ℥, mit **Chromatropen** bis 25 ℥.

Reißzeuge 1 1/2—20 ℥.

Stereoskope 10 ℥, mit 12 Bildern 20 ℥.

Taktmesser (Metronomen) 4 1/2 ℥.

Telegraphen 8 und 12 ℥.

Vélocipèdist auf dem Seil 25 ℥.

Wunder-Camera 10 ℥.

Zauberscheiben auf **Statio** 1 ℥.

Feste Preise.

Franz Hegershoff,

Mechaniker.

Schillerstraße Nr. 3,

Ecke des Neumarktes.

Schulschreibebücher

1 Dbd. v. 5 1/2 an, mit Linien, gutes Papier, 7 1/2 an, Stahlfedern,
Zusckasten, Federkasten, Zeichen-Etuiß,
Vorlagen, Bilderbogen, Modellir-Cartons, Ankleidpuppen, Bilder-
bücher à Stück von 6 an, Griffel, Tafeln und alle übrigen
Schreibe- und Zeichen-Materialien
empfehlen in großer Auswahl
L. Bühle & Co., Klostergasse 14.

Auswahl

eigener Fabrik

Rasirmesser,
Streichriemen,
Scheeren,
Tranchirbesteck,
Tisch- und Dessertmesser,
Taschen- und Federmesser,
Surken- und Krauthobel,
Nasenbrecher,
Nähneraugenmesser
empfehlen

Moritz Wünsche,
Universitätsstraße Nr. 5.



Günther's Magenkrampf-Essenz.

Diese so wundervoll wirkende Essenz, von
den größten Autoritäten anerkannt und em-
pfohlen, ist nur allein für Leipzig zu haben
in Flaschen à 7 1/2, 10, 15 an und 1 an
incl. Verpackung u. Gebrauchsanweisung
bei **Gustav Günther, Universitätsstraße 1,**
Oscar Reinhold, Ranst. Steinweg 11.

Reichstraße
Nr. 3.

Reichstraße
Nr. 3.

F. W. SCHURATH
empfehlen
Schafstiefeln v. 2 an 20 an,
Stiefeletten von 2 an 20 an,
Rindladstiefeletten v. 3 an 20 an,
Hilfstiefeletten mit Rindladbefaß u. Doppelsehlen von 3 an 25 an
an, gewöhnliche Schafstiefeln und Stiefeletten mit Doppelsehlen
von 3 an 7 1/2 an, große Auswahl von Morgenschuhen in Cord
und Plüsch für Herren, Damen und Kinder, Zeugstiefeln mit
und ohne Absätze.

Reichstraße 3. Solide Bedienung. Reichstraße 3.

Als ein sehr passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt für Kinder im Alter von 4 Jahren ab

Dreiräderige Velocipèdes (ganz von Eisen)

zum Preise von 4 1/3, 5 1/3, 6 1/3 u. 7 1/3 an
per Stück, im Duzend bedeutend billiger,
Die Fabrik von

F. W. Schurath,
Leipzig, Rospstraße.

Damenhüte

jeder Art, auch runde, so wie Theatercapoten und Kinder-
kapuzen sind noch in größter Auswahl und um vor dem Feste
noch damit zu räumen zu bedeutend herabgesetzten Preisen vor-
rätig 2 Poststraße 2, III.

Gänzlicher Ausverkauf von Spielwaaren
28 Hainstraße 28, 1. Etage.



Elegante Verpackung. — Civile Preise.

Cigarren

in Kistchen von 25, 50 u. 100 Stück
u. s. w.
empfehlen in diversen Preisen

C. G. Stichling,
Holl. Gäßchen 9.

„Cigarren“ passendes Weihnachtsgeschenk.
Auf Wunsch in eleganten Kistchen zu 25, 50, 100 St. u. s. w.
verpackt zum billigsten Preis empfiehlt
C. F. Zeibig, Hainstraße Nr. 19.



PUNSCH-ROYAL

aus dem feinsten alten Jamaica-Rum und Burgunder
in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt
à Bout. 25 an, 13 Bout. für 10 an

Gotthelf Kühne,

Petersstraße 43/34.

Alten Jamaica-Rum.

Jamaica-Rum (alter sur fin) à Bout. 1 an; 13 Bout. 12 an,
Jamaica-Rum (extra ff.) à Bout. 20 an, 13 Bout. 8 an,
Jamaica-Rum (ff.) à Bout. 15 an, 13 Bout. 6 an,
Westind. Rum à Bout. 10 an, 13 Bout. 4 an empfiehlt

Gotthelf Kühne,

Petersstraße 43/34.

Schlummer-Punsch-Essenz

von Jamaica-Rum und Medoc, sehr delicat:

13 Bout. 8 Tblr.,
1 Bout. 20 Ngr.

Rum- und Arac-Punsch-Essenz

à Bout. 20 und 15 Ngr.,
13 Bout. 8 und 6 Tblr.,

kräftig und angenehm, empfiehlt

Gotth. Kühne,

Petersstraße Nr. 43/34.

Arac de Goa,

echt, wasserhell, rein im Geschmack, fett die Qualität,

13 Bout. 7 Tblr.,
1 Bout. 17 1/2 Ngr.,

Arac de Batavia,

13 Bout. 5 Tblr.,
1 Bout. 12 1/2 Ngr.

empfehlen

Gotthelf Kühne, Weinhandlung,
Leipzig, Petersstraße Nr. 43/34.

Rheinwein.

1868er Kleiner Pfälzer, lieblich und reingehalten, 12 Flaschen 2 an,
1868er vorzüglicher Riersteiner do. 12 " 4 an.

Bordeaux-Weine.

Kleiner Medoc, reingehalten und geschmackhaft, 12 Flaschen 3 an,
feiner St. Julien, do. und voll, 12 " 4 an,
empfehlen **Gebr. Fleischhauer,**
Weinhandlung, Neumarkt Nr. 19.

Die Weinhandlung von Aug. Lohse,
Markt, Stieglitzens Hof,

empfehlen außer feinen franz. Roth- und deutschen Weißweinen
auch echte Portweine, Madeira, Jamaica-Rum,
Arac de Goa, Cherry, Malaga, Muscat Lunel etc.
zu außerordentlich billigen Preisen.

Rheinische Wallnüsse

empfehlen im Ballen und Einzelnen billigt
Friedr. Becker, Gerberstraße.

Marie Brizard & Roger,

Fabricants de Liqueurs à Bordeaux.

Liqueurs super fines:

Crème de Vanille
- - framboise,
- - Rose blanche,
- - Cannelle,
- - Ananas,
- - Vespéro,
- - Rose, rose,
- - Cedrat,

Crème d'Orange,
Curacao double,
Alkermès,
Elixir de Garus,
Eau d'Or,
Eau d'Argent,
Huile de Venus,
Crème de Barbade.

Liqueurs de la Martinique:

Cacao à la Vanille,
Crème de Mocka,
Crème de Thé,
Noyeau des Antilles,
Menthe Glaciale,
Crème de Cachou,

Beaume humain,
Crème d'Anis des Indes,
Mirobolenty,
Crème de Gingembre,
- - Créole,
- - Pekoé super fine,

Die Qualität dieser hochfeinen Liqueure ist bis jetzt noch von keinem anderen Hause erreicht.
Preis pr. Bout. von $\frac{3}{4}$ Liter 1 $\frac{3}{4}$ Thlr. Wiederverkäufer empfangen entsprechenden Rabatt.

Haupt-Dépôt für Leipzig, resp. Sachsen bei

Gotthelf Kühne, Leipzig, Petersstrasse 4334.



Otto Kutschbach,

Grimm. Steinweg No. 47,
Ecke der Kirchstrasse.

Fabrik

feinster Liköre, Punsch- und Grog-Essenzen,
die sich hauptsächlich dadurch auszeichnen, dass sie
niemals Kopfschmerz verursachen.

Ganz besonders empfohlen halte ich meine seit Jahren mit dem ungetheiltesten Beifall
aufgenommene

superfeine Portwein-Punsch-Essenz,

- **Rothwein-Ananas-Punsch-Essenz u.**

- **Schlummer-Punsch-Essenz; ferner**

mein bedeutendes Lager

importirter, ganz echter, alter Jamaica- u. westindischer
Rums, Arac de Goa u. Arac de Batavia, Cognacs etc. etc.

Niederlagen obiger Artikel zu **Fabrikpreisen** befinden sich bei den Herren

Hermann Schirmer, Grimma'sche Strasse 16,

A. Ehrich, Thomagässchen 9,

Theodor Hoch, Halle'sche Strasse 10,

W. H. Molly, Reudnitz, Seltenstrasse 2.



E. Höhne,

Rum-, Liqueur- und Essenzen-Fabrik

Hotel Stadt Dresden,

empfehlte seine seit Jahren rühmlichst bekannte

Burgunder Punsch-Essenz

per Flasche 25 Ngr., 13 Flaschen 10 Thlr., sowie ff. Cognac, Arac de Goa, echte
Jamaica-Rums in diversen Qualitäten, Liqueure und Essenzen in reichster Auswahl, und hält sich bei Bedarf
bestens empfohlen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 338.] 24 December 1869

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 18. November d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Der Vorsteher Adv. Anschütz trug aus der Registrande ein Schreiben des Rathes vor, nach welchem derselbe beschlossen hat, zu einer Klage der Stadtgemeinde gegen die Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Gesellschaft, — die verweigerte Zahlung eines zugesicherten Beitrags von 15,000 Thlr. zu den Kosten einer Parallelstraße mit der Gerberstraße betr., — Herrn Adv. Ernst Richter hier Vollmacht zu erteilen.

Herr Director Käser führt an, daß früher die Führung der neuen Straße in die „Modauer Straße“ bezeichnet gewesen, während die Parallel-Straße in die Berliner Straße einmünde. Ihm erscheine aber die Verpflichtung der Gesellschaft zur Zahlung zweifellos, weil ausdrücklich die Parallelstraße hervorgehoben wäre. Einstimmig erteilte die Versammlung ihre Zustimmung zu dem Actorium.

Zur Tagesordnung berichtete Herr Dir. Käser für den Bau- und Oekonomie-Ausschuß über

Conto 26: Mühlen und Wehre.

Bedürfnisse: 8069 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf. Deckungsmittel: 5542 Thlr. 19 Ngr. 1 Pf.

Hierzu schreibt der Rath:

Wehre.

Bedürfnisse.

Wegen der 4448 Thlr. erste Rate für Umbau des Hochzeitswehres s. w. d. a. beziehen wir uns auf unser Schreiben vom 15. Sept. d. J. — Es ist unter der betr. Gesamtsumme auch eine Flussregulirung, sowie der Neubau der hohen Brücke enthalten, und es konnten diese Posten, als in sich zusammenhängend, nicht wohl getrennt werden. Durch entsprechende Anmerkung bei Conto 11 ist hierauf verwiesen. — Dafern Ihre Zustimmung zu diesem Projecte, sowie zu der damit in Verbindung stehenden Beseitigung des Dämenwehres s. w. d. a. erfolgt, steht zu hoffen, daß die weiterhin in diesem Conto postulirten 500 Thlr. für Unterhaltung des Dämenwehres ganz oder theilweise erspart werden.“

Der Ausschuß empfahl die Streichung der Post von 500 Thlr. für Reparatur des Dämenwehres, im Uebrigen Genehmigung dieses Contos, und die Versammlung beschloß dies einhellig.

Hierbei lagen folgende Rathschlüsse vor:

a) den Pachtvertrag über die Nonnenmühle unter den früheren Bedingungen, jedoch unter Erhöhung des Pachtzinses auf jährlich 1400 Thlr. und unter Verzicht des Herrn Weber auf jede Entschädigung für ihm während der Pachtdauer etwa entzogenes Areal, auf weitere zwei Jahre, mithin bis zum 30. September 1872, zu prolongiren;

ebenso b) den Pachtvertrag mit Herrn Bleichert über die Gohliser Mühle auf fernere zwei Jahre, bis zum 30. Septbr. 1872, unter den bisherigen Bedingungen zu verlängern.

Bezüglich der Nonnenmühle empfahl der Ausschuß Ablehnung des Rathschlusses, weil der jährliche Pachtzins von 1400 Thlr. im Hinblick auf die in früheren Rathschreiben niedergelegten Urtheile Sachverständiger als ein, der durch die Wasserregulirung vermehrten Wasserkraft nicht entsprechender anzusehen sei, empfahl dagegen bez. der Gohliser Mühle Zustimmung zum Rathschlusse, weil die seitberige Pachtsumme als eine genügende angesehen werden müsse und die Verhältnisse sich dort nicht geändert hätten.

Herr Götz beantragte, von Herrn Weber einen höheren Pacht zu verlangen, da bei einer einfachen Ablehnung sehr leicht der Fall eintreten könne, daß auf zwei Jahre sich kein Pächter fände.

Herr Dir. Käser bezeichnete dies als den Zweck des Ausschusseschlusses, worauf die Ausschlußbeschlüsse zu a) und b) einstimmige Annahme finden.

Conto 27: Wiesen und Trifte.

Bedürfnisse: 2440 Thlr. 22 Ngr. 4 Pf. Deckungsmittel: 11321 Thlr. 4 Ngr. 7 Pf.

Der Ausschuß hatte die Genehmigung dieses Conto empfohlen.

Herr Scharf beantragte, den Rath zu ersuchen, an das Gar-nisons-Commando das Gesuch zu richten, dahin Vorkehrung zu treffen, daß die Spaziergänger auf den Promenaden durch Militärabtheilungen fernerweit nicht gestört würden.

Gegen 1 Stimme fand dieser Antrag Annahme. Einstimmig wurde das Conto genehmigt.

Der Rath bemerkt weiter bei

Conto 28: Jagden und Fischerei,

Bedürfnisse: 333 Thlr. 5 Ngr. 1 Pf. Deckungsmittel: 1248 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

Bedürfnisse.

„Das Schußgeld für den Förster in Connewitzer und Kuhthurm-Revier ist von 10 Thlr. auf 30 Thlr. erhöht, weil im Jagdjahre 1869/70 eine große Jagd daselbst abgehalten werden wird; es ist Herkommen, daß der Revierförster das Schußgeld nicht bloß für das von ihm selbst, sondern auch für das von den Jagdgästen erlegte Wild empfängt.“

„Die namhafte Erhöhung des unter den Deckungsmitteln aufgeführten Jagdpachtes beruht theils auf dem Einzutommen des Gutes Söbteritz, theils auf der Steigerung des Pachtgeldes für die Jagdbezirke Laucha und Gradefeld.“

Nach dem Vorschlag des Ausschusses wurde dieses Conto genehmigt.

Conto 29: Steinbruch bei Grassdorf.

Bedürfnisse: 6118 Thlr. 8 Ngr. 6 Pf. Deckungsmittel: 9200 Thlr.

Der Rath sagt zu diesem Conto:

„In Ihrer die Gehaltserhöhungen betr. Zuschrift lehnen Sie die Erhöhung des Gehaltes für den Steinbruchaufseher ab und geben als Grund dafür an, daß gegen den betr. Beamten mehrfache und begründete Klagen zu Ihrer Kenntniß gekommen seien. Wir meinen, daß es nicht bloß das Recht, sondern auch die Pflicht der Gemeindevertretung ist, solche „begründete“ Klagen gehörigen Ortes zur Untersuchung zu bringen. Jedenfalls können wir uns bei einer derartigen allgemeinen Beschuldigung nicht beruhigen, ersuchen Sie vielmehr dringend um nähere und specielle Begründung derselben.“

„Was die mit der Gesamtsumme von 5200 Thlr. bezifferten Arbeitslöhne anlangt, so wurden an letzteren bisher in Gemäßheit der Aufstellung vom Jahre 1857 gewährt:

17 1/2 Ngr. auf die Ruthe für Zerschlagen in rohe Pflastersteine,

9 Thlr. 15 Ngr. desgl. für das Bossiren der Pflastersteine, wovon noch 5 Ngr. auf die Ruthe für Instandhaltung der Geräthschaften abgehen. Zu Herstellung einer Ruthe Bruchsteine ist 1 1/4 bis 1 1/2 Tag erforderlich. Für diesen Lohn wollen die Brecher nicht mehr arbeiten, da sie anderwärts mehr verdienen. Schon öfters sind Arbeiter deshalb aus dem Steinbruche weggeblieben.“

Dieser Umstand und die allgemeine Steigerung der Arbeitslöhne nöthigt uns auch hier zu einer Erhöhung, die wir vom 1. Januar 1870 nach folgenden Sätzen:

1 Thlr. die Ruthe für das Zerschlagen der Pflastersteine,

11 Thlr. die Ruthe für das Bossiren

eintreten zu lassen beschlossen haben. Für ein Geringeres sind keine und namentlich keine zuverlässigen Arbeiter zu bekommen.“

Betreffs der Klagen über den Steinbruchaufseher, welche der Rath begründet sehen will, hatte ein Mitglied des Ausschusses gemachter Mittheilung zufolge zur Kenntniß gebracht, daß theilweise die Arbeiter ihren vollen Lohn nicht erhalten hätten, wie z. B. die Steinbrecher zum Bau des Berliner Bahnhofes. Ferner habe der Aufseher Jahre hindurch Platten verkauft, ohne dieselben in den betreffenden Jahresrechnungen zu verrechnen. Dies habe er erst dann nachträglich auf 5 Jahre gethan, als die Angelegenheit zur Anzeige gekommen sei; auch habe er diese Platten anscheinend 5 Pf. pro D.-Elle zu niedrig in Ansatz gebracht, denn der Verkaufspreis sei pro D.-Elle 6 Ngr. gewesen, 2 Ngr. habe der Arbeitslohn betragen, mithin hätten 4 Ngr. anstatt 3 1/2 Ngr. von ihm berechnet werden müssen.

Der Ausschuß empfahl daher, die Besoldung des Aufsehers nicht zu erhöhen, für die Arbeiter die Lohnerhöhung zu gewähren, und den Wunsch auszusprechen, daß durch einen rationelleren Be-

trieb des Bruches dessen Ergiebigkeit vermehrt und durch bessere Bearbeitung der Steine ein besseres Pflastermaterial erzielt werde.

Herr Dr. Georgi glaubte, daß das vom Ausschuss gegen den Steinbruchsauffeher gesammelte Material dem Rathe zur weiteren Erörterung überwiesen werden solle,

was der Herr Referent bejahte, hervorhebend, daß jedenfalls vorläufig ein Grund zur Gehaltsaufbesserung für den Aufseher nicht vorliege.

Auch Herr Geh.-Rath v. Wächter schloß sich der Ansicht des Herrn Dr. Georgi an, da bis jetzt nur einseitige Behauptungen zur Kenntniß des Collegiums gelangt wären. Man könne deshalb dem Rath nur auffordern, weitere Erörterungen anzustellen. Einstimmig fanden die Ausschussvorschläge Annahme.

Conto 31: **Landfleischerhalle.**

Bedürfnisse:

348 Thlr. 23 Ngr. 6 Pf. 4500 Thlr.
war bisher der „ehemaligen Ziegelscheune“ gewidmet. Es liegt kein Grund vor, dies Grundstück in besonderem Conto fortzuführen, der Rath hat daher beschlossen, letzteres einzuziehen und die Grundstücke (ähnlich wie bei der Pfaffen- und Petscher Mark) den betreffenden Conten zu überweisen.

Um jedoch in die Zahl und Reihenfolge der Conten keine Störung zu bringen, hat derselbe aus den „Häusern in der Stadt“ die Landfleischerhalle ausgehoben und derselben dieses Conto zugetheilt.

Dasselbe fand nach dem Ausschussvorschlag Genehmigung.

Herr Wilhelm beantragte, daß die Bissoirs in der Landfleischerhalle durch Gas erleuchtet werden möchten, da auf diese Weise auch der früher von Herrn Nagel behufs einer besseren Beleuchtung an dem betreffenden Plage gestellte Antrag seine Erledigung fände.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Der Rath bemerkt zu

Conto 32: **Gebäude in der Stadt.**

Bedürfnisse:

19095 Thlr.

Dedungsmittel:

62000 Thlr.

Bedürfnisse:

„Wie bei allen übrigen Conten, wo bauliche Herstellungen und dergl. in Frage kommen, mit Ausnahme der Rittergüter, sind die betr. Ansätze für Unterhaltung und Reparatur der Gebäude nach vorgängiger Berathung in der gemischten Baudeputation angenommen.“

„Der in den

Dedungsmitteln

ausgeworfene Einnahmebetrag ist gegen das Vorjahr scheinbar geringer, in Wirklichkeit aber höher, da hier der Ertrag der Landfleischerhalle weggefallen ist.

„Ihren wiederholten Antrag auf Verlegung der Speise-Anstalt halten wir durch unsere Antwort vom 18. Febr. d. J. zur Zeit für erledigt.“

Auch dieses Conto wurde, ebenso wie

Conto 33: **Georgenhalle,**

Bedürfnisse:

1908 Thlr.

Dedungsmittel:

12000 Thlr.

einstimmig genehmigt.

Die vom Rath vorgelegten Zeichnungen über das neue Grabmal Gellert's auf dem neuen Friedhofe hatten im Ausschusse mehrfache Bedenken erregt. So waren 16 Sandsteinsäulen veranschlagt, in der Zeichnung aber nur 15 dergl. aufgeführt. Das beabsichtigte Denkmal konnte nicht als schön bezeichnet werden; ebenso fand der Ausschuss den der bisherigen Grabdeckplatte angewiesenen neuen Platz für unpassend, wie auch die Anwendung der steinernen Säulen für das eiserne Geländer für unpraktisch. Er empfahl daher, die Vorlage abzulehnen und den Rath zu ersuchen, einen besseren Entwurf von einem Sachverständigen anfertigen zu lassen, wobei die Ueberzeugung ausgesprochen werden soll, daß selbst ein schöneres Denkmal gewiß noch billiger, als das beabsichtigte, aufgeführt werden könne.

Herr Dr. Georgi führte an, daß die Ueberführung des Gellertdenkmals allerdings später eine Nothwendigkeit im Interesse des Verkehrs werden würde; doch halte er es für jetzt noch nicht geboten, eine so bedeutende Summe hierfür zu verwilligen.

Herr Dr. Heine bemerkte, daß von einer Ueberführung der Gebeine Gellert's wohl kaum noch die Rede sein könne, und scheinbar es ihm am zweckmäßigsten, an der Johannisikirche ein passendes Erinnerungszeichen an Gellert anzubringen.

Der Vorsteher schlug vor, diese Angelegenheit nochmals an den Ausschuss zu verweisen,

womit Herr Dir. Näser insoweit einverstanden war, daß nunmehr wieder der Stiftungsausschuss darüber berathe,

wogegen Herr Dr. Georgi Rückverweisung an den Bauausschuss wünschte, was einstimmig beschlossen wurde.

Die vom Rath beschlossene Einlegung von Wasserleitungsröhren in die neuen Straßen auf dem Flossplaz mit einem à Conto des Anlagecapitals der Wasserkunst zu verwendenden Kostenbetrage von 1936 Thlr. 16 Ngr. wurde nach dem Vorschlage des Rathes einhellig genehmigt, ebenso der Verkauf von 580 Q.-Ell.

Areal in Thonbergflur an Herrn F. E. May für den Preis von 5 Ngr. pro Q.-Ell.

Hierauf berichtete Herr Vicevorsteher Adv. Dr. Georgi Namens des Finanz-Ausschusses über die diesem Ausschusse zugeheilten Conten des Haushaltpfandes für 1870.

Zu

Conto 1: **Rathsstube,**

Bedürfnisse:

48382 Thlr.

Dedungsmittel:

26800 Thlr.

schreibt der Rath:

Bedürfnisse.

„Hier, wie in den übrigen Conten, sind die Gehalte der Beamten nach den von uns früher beschlossenen Erhöhungen wieder aufgenommen, auch insoweit Sie Ihre Zustimmung verweigern haben. Diese Aufnahme der höheren Sätze soll jedoch unter diesfalligen weiteren Beschlüssen nicht präjudicial sein; vielmehr behalten wir uns vor, auf diese Gehaltserhöhung demnächst Einzelnen zurückzukommen und Ihnen hierüber weitere Mittheilung zu machen. Ueberall, wo Sie irgend einer Gehaltserhöhung auch einer geringeren, als wir beschlossen hatten, zugestimmt haben, ist dieselbe von uns zur Ausführung gebracht worden, wobei wir uns jedoch ebenmäßig vorbehalten, auf die höheren Sätze, sowie bez. auf die Frage wegen Etatmäßigkeit oder persönlicher Zulage zurückzukommen. Nur in dem Specialbudget des „Georgenhause“ haben wir von obigem Verfahren eine Ausnahme gemacht und uns Ihrer Anschauung angeschlossen, wonach bei der diesem Gebäude bevorstehenden Umwandlung die bisher thatsächlich bestehenden Gehaltsätze s. w. d. a. bis zum Eintritt der neuen Verhältnisse fortbestehen sollen. In F. erscheint als neu der Einnahmevermuth, den wir bei Uebergang der früheren Armenschulen an die Stadtgemeinde mit übernommen haben.“

„Wegen des gleichfalls neu auftretenden Assistenten (400 Thlr.) und Boten (260 Thlr.) werden wir Ihnen demnächst besondere Zuschrift zugehen lassen.“

„Der Zusammengehörigkeit wegen haben wir den bereits jetzt für die Schulgelder-Einnahme verwendeten Boten aus dem Abschnitt L. Expeditionsaufwand, hierher nach F. verlegt.“

„Bei L. haben wir, der Ihnen gemachten Zusage gemäß, eine größere Specialisirung bewirkt. Der höhere Ansatz für Schreibgebühren, Sportel-Lantieme u. beruht auf den Ergebnissen der Rechnung, und es steht demselben die gesteigerte Sportel-Einnahme gegenüber.“

Dedungsmittel.

„Die bedeutende Ermäßigung der Einnahme an Bürgerrechtsgebühren rechtfertigt sich durch die Bestimmungen der demnächst ins Leben tretenden Bundesgemerbeordnung vom 21. Juni 1869.“

„Neu ist hier die Einnahme von 300 Thlr. als Entschädigung von Seiten des Kirchenvorstandes für die Verwaltung des Kirchenvermögens. Wir haben diese letztere, auf Wunsch des Kirchenvorstandes, bis auf beiderseitige halbjährliche Kündigung gegen die erwähnte, von beiden Kirchenvorständen zusammen zu gewährende Entschädigung übernommen; letztere selbst wurde nach einem ungefähren Ueberschlag bestimmt.“

„Im Hinblick auf die Bestimmungen der Kirchenvorstands- und Synodalordnung vom 30. März 1868, namentlich §. 32 erster Absatz, erscheint das von uns getroffene Abkommen als ein für die Stadtgemeinde nicht belastendes.“

Der Ausschuss hatte eine Berathung über die Gehaltserhöhungen beanstandet im Hinblick auf die dem Verfassungsausschuss deshalb vorliegende Rathszuschrift. Er empfahl im Uebrigen, die Bedürfnisse dieses Conto zu genehmigen. Die „Dedungsmittel“ anlangend, schlug der Ausschuss vor, beim Rath zu beantragen, gleichzeitig mit der vom Collegium beantragten Heranziehung der Schwerverwandten und flottirenden Bevölkerung zu den städt. Steuern die Bürgerrechtsgebühren fallen zu lassen, und wies hierbei auf das Beispiel anderer großen Städte hin, die seit mehreren Jahren dieselben abgeschafft haben und auf den Zuwachs von verschiedenen Elementen, welche der Stadt nur von Nutzen sein könnten.

Der Ausschuss empfahl, die Dedungsmittel zu genehmigen.

Der Herr Berichterstatter brachte hierzu folgenden Antrag ein: „Das Collegium wolle seinen Verfassungsausschuss beauftragen, über die Bürgerrechtsverhältnisse der auf Grund des Art. 3 der Nordd. Bundesverfassung ohne Erwerbung der Staatsangehörigkeit hier aufgenommenen Bürger, insonderheit über die der Ehrenrechte derselben durch §. 9 der Verordnung vom 5. Juli 1867, die Ausführung der Norddeutschen Bundesverfassung betr., getroffene Entscheidung und deren Verhältniß zu §§. 11, 12, 19, 54, 65, 66, 73 der Städteordnung baldthunlichst Bericht zu erstatten,“ welcher mit in Berathung gezogen wurde.“

Herr Geh.-Rath v. Wächter sprach sich gegen die Streichung der Bürgerrechtsgebühren aus, da durch Abschaffung aller dieser Abgaben die Steuerlast sehr erhöht werde. Ueberdies würde jetzt so viel geändert, daß man das jetzt Bestehende behalten möge.

Auch Herr Cavael vertheidigte diese Anschauung, um so mehr, da die Bürgerrechtsgebühren fast gar keine Last mehr wären. Dagegen vertheidigte Herr Nagel aus Billigkeitsrücksichten den Ausschussantrag.

Herr Dr.
nung zu
wanden
zwischen
Staats
Die geg
te der
Stand
hunden
nem Bei
eine halte
steuern im
es sich
Einstimm
nahme;
egen Weg
zu.
Bed
50
meist deu
„Ihren
ntschenden
fest, da
ch werden
Der A
em Spel
geben,
nauern g
Die B
Be
31
Cont
Be
262 Th
Der A
nd soll
angehende
en Stad
heil bilde
nge und
en die A
Conto 8
an n
B
74
Hierz
„Neu
en seit
igs“. D
hauptsäch
lungen n
reichen.
Stadt zu
Interstit
„Das
Arbeiter
nehmen
Borgäng
lungen
beziehen.
„Aus
hisher
ren 20
veränder
überhau
ordnung
auf die
katholise
lichen U
Der
Bereins
Der
Rath g
Abschri
Entschl
deshalb
der Ra
in Er
lung z
De
ber Ei
Herrn

Herr Dr. Seine wünschte, diese Frage nicht sofort zur Entscheidung zu bringen, da mit ebenmäßiger Heranziehung der Steuern und flottirenden Bevölkerung wie der Bürger zu den zwischen Preußen und Sachsen abgeschlossenen Staatsvertrag in Frage komme.

Die gegen den Ausschuh Antrag erhobenen Einwendungen widerlegte der Herr Referent damit, daß der Finanzanschuh sich auf dem Standpunct der Gerechtigkeit gestellt habe und auf den einen Standpunct der Städtepolitik. Andere größere Städte seien bereits mit dem Beispiele vorangegangen. Das Anführen des Herrn Dr. Seine halte er nicht für richtig, da die Heranziehung zu städtischen Steuern immer erfolgen werde. — Sodann möge man bedenken, daß es sich zunächst nur um einen Antrag an den Rath handle. Die Zustimmung finden die Ausschuhvorschläge und der Georgische Antrag; abgelehnt wurde mit großer Majorität der Antrag gegen Wegfalls der Bürgerrechtsgebühren.

Conto 3: Communalgarde,
Bedürfnisse: 500 Thlr.
Deckungsmittel: — — —
Beschied der Rath:

Bedürfnisse.
Ihren beim diesjährigen Haushaltsplane gestellten Antrage entsprechend haben wir einen Expeditionsaufwand nicht weiter angesetzt, da ein solcher voraussichtlich im Jahre 1870 nicht erforderlich werden wird.

Der Ausschuh empfahl, dieses Conto ganz zu beseitigen und dem Expedienten Spühr eine anderweitige entsprechende Stellung zu geben, auch beim Rath anzufragen, was aus den, den ärmeren Bürgern gelieferten Dienstgewehren geworden sei.

Die Vorschläge des Ausschusses wurden genehmigt, ebenso

Conto 4: Stadtverordnete.
Bedürfnisse: 3114 Thlr.
Deckungsmittel: — — —

Conto 5: Pensionen, Wartegelder und Unterstützungen.

Bedürfnisse: 2062 Thlr. 1 Ngr. 1 Pf. 95 Thlr. 13 Ngr. 6 Pf.
Deckungsmittel:

Der Ausschuh hatte die Genehmigung dieses Conto empfohlen, und soll an den Rath das Ersuchen gerichtet werden, von den anstehenden Pensionen und den dabei einschlagenden Verhältnissen den Stadtverordneten Kenntniß zu geben, damit diese sich ein Urtheil bilden können, ob die Nothwendigkeit zur Pensionierung vorliegt und die Höhe der Sätze gerechtfertigt sei. Einstimmig wurden die Ausschuhvorschläge gebilligt.

Conto 8: Städtische milde Anstalten, sowie Beiträge an nichtstädtische Anstalten und an Religionsgemeinden.

Bedürfnisse: 74710 Thlr.
Deckungsmittel: — — —

Hierzu schreibt der Rath:
„Neu erscheint unter Nr. 9 ein Beitrag von 100 Thlr. an den seit einiger Zeit bestehenden „Verein für die Geschichte Leipzigs“. Dieser Verein hat um eine solche Unterstützung nachgesucht, hauptsächlich um eine Räumlichkeit für Aufstellung seiner Sammlungen mietzen zu können, wozu dormalen seine Mittel nicht zu reichen. Bei der örtlichen Wichtigkeit dieser Gesellschaft für unsere Stadt zweifeln wir nicht, daß Sie Ihre Zustimmung zu dieser Unterstützung ertheilen werden.“

„Dagegen haben wir uns veranlaßt, die bisher dem hiesigen Arbeiterbildungs-Verein gewährte Unterstützung nicht wieder aufzunehmen. Wir brauchen uns deshalb wohl nur auf die neueren Vorgänge, insbesondere auf die in Eisenach gepflogenen Verhandlungen und abgegebenen Erklärungen der Vereins-Vorstände zu beziehen.“

„Aus einem völlig verschiedenen Grunde haben wir von der bisher der römisch-katholischen Gemeinde gewährten Unterstützung von 200 Thlr. absehen zu sollen geglaubt. Theils die gänzlich veränderte Stellung der politischen Gemeinde zu dem Kirchenwesen überhaupt — eine Folge der Kirchenvorstands- und Synodalordnung, theils die inzwischen uns auferlegte Rückerstattung der auf die Schulen zu rechnenden directen Abgaben an die römisch-katholische Gemeinde scheint uns einer Fortgewährung der fraglichen Unterstützung entgegen zu stehen.“

Der Ausschuh schlug die Genehmigung der Unterstützung des Vereins für die Geschichte Leipzigs vor.

Der Arbeiter-Bildungsverein hatte dem Collegium seine an den Rath gerichtete Eingabe bez. der Entziehung der Subvention in Abschrift übermittelt. Der Ausschuh glaube dem Rathe in der Entscheidung hierüber nicht vorgreifen zu dürfen und empfahl deshalb, es hierbei zur Zeit bewenden zu lassen. Dagegen soll der Rath ersucht werden, die Errichtung von Fortbildungsanstalten in Erwägung zu ziehen und dem Collegium hierüber Mittheilung zu machen.

Herr Götz fragte an, ob der Rath noch Schritte hinsichtlich der Eingabe des Arbeiterbildungsvereins zu thun gedenke, was vom Herrn Berichterstatter für sicher gehalten wurde.

Die Pos. 5—17, 19—25 dieses Conto wurden hierauf nebst den Anträgen des Ausschusses einstimmig genehmigt, ebenso Conto 9: **Marktwesen und Rathsdienner.**
Bedürfnisse: — — —
Deckungsmittel: 13815 Thlr.

Zwangstaufe.

m. Leipzig, 22. December. Den meisten von denen, welche ihre Kinder nicht rechtzeitig taufen lassen und deshalb gestraft werden, will es nicht zu Kopfe, daß sie bei Strafe gezwungen werden sollen, ihre Kinder zu taufen, und daß, wenn Gesetze darüber existirt haben, diese Gesetze über Zwangstaufe noch in Geltung sein können. Wir machen wiederholt zum besseren Verständnisse auf die gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam, welche über die Zwangstaufe existiren, beziehentlich auf deren Aufrechterhaltung von Einfluß sind. Nach dem Rescript vom 1./2. August 1817, verbunden mit dem Erläuterungsrescript dazu vom 16. December 1825, war jedes neugeborene Kind binnen den nächsten Tagen nach der Geburt bei Vermeidung von Einem Thaler Strafe zur heiligen Taufe zu bringen. Nur der Ortspfarrer durfte in dringenden Fällen 8 Tage Aufschub gestatten. Bei fortgesetztem Ungehorsam war die Strafe für jede ferneren acht Tage der Taufverzögerung um Einen Thaler zu erhöhen. Nach 4 Wochen von der Geburt des Kindes an konnten Zwangsmaßregeln ergriffen werden. Dagegen hat die Verordnung, „einige Bestimmungen über die Taufe für die evangelisch-lutherischen Glaubensgenossen betreffend“, vom 28. Mai 1850, die Frist, binnen welcher ein neugeborenes Kind bei Vermeidung der in jenen Rescripten geordneten Strafen zur heiligen Taufe zu bringen ist, auf sechs Wochen von der Geburt an festgesetzt. Ferner ist nun im Bundesgesetze über die Freizügigkeit vom 1. November 1867 bestimmt, daß keinem Bundesangehörigen in der Ausübung der ihm von diesem Gesetze gewährleisteten Befugnisse lästige Bedingungen auferlegt, insbesondere um des Glaubensbekenntnisses willen der Aufenthalt, Gewerbebetrieb u. s. w. nicht verweigert werden darf. Sodann lautet seit Gesetz vom 3. December 1868 §. 33 unserer Verfassungsurkunde: Der Genuß der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte ist unabhängig von dem religiösen Glaubensbekenntnisse; den bürgerlichen und staatsbürgerlichen Pflichten darf das religiöse Bekenntniß keinen Abbruch thun. Endlich sind durch das Bundesgesetz vom 3. Juli 1869 „alle noch bestehenden, aus der Verschiedenheit des religiösen Bekenntnisses hergeleiteten Beschränkungen der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte aufgehoben“ worden. In Frage steht demnach, ob die Zwangstaufe gegenüber dem Freizügigkeitsgesetz und den zuletzt erwähnten Gesetzen, in welchen die Trennung der Kirche vom Staate principiell ausgesprochen ist, noch aufrecht erhalten werden kann.

Im Anfang dieses Jahres trug, wie das Zwidauer Wochenblatt seiner Zeit berichtete (s. Nr. 102 d. Bl.), die Kircheninspektion zu Zwidau auf Grund §. 33 der Verfassung und §. 1 des Freizügigkeits-Gesetzes Bedenken, an dem Kinde eines Baptisten die Zwangstaufe zu vollziehen, und die königliche Kreisdirection verordnete im Einverständnisse mit dem königlichen Cultusministerium die einstweilige Aussetzung fernerer Maßregeln. Ebenso hatte das Tageblatt im August d. J. von hier zu berichten, daß auf Weigerung eines Baptisten gleichfalls mit Rücksicht auf das Bundesgesetz vom 1. November 1867 und das Gesetz vom 3. December 1868 die Aussetzung der Taufe des Kindes bis auf Weiteres zugelassen worden; es wurde aber auch kurz darauf mitgetheilt, daß ein Mitglied der hiesigen reformirten Gemeinde auf Grund der Rescripte von 1817 und 1825 gestraft worden sei, weil er sein Kind nicht rechtzeitig getauft, dagegen aber auf Grund eben jener Gesetze vom 3. December 1868, 1. November 1867 und 3. Juli 1869 recurrirt habe.

Auf diesen Recurs ist jedoch nunmehr verordnet worden, daß an den Vorschriften über Zwangstaufe durch die Bundesgesetzgebung Nichts geändert worden, daß die Reformirten nach der Verordnung vom 28. Mai 1850 zu beurtheilen und also gleich den evangelisch-lutherischen Glaubensgenossen — demgemäß auch §. 33 unserer Verfassung ungeachtet — ihre Kinder binnen 6 Wochen bei Strafe zur heiligen Taufe zu bringen gezwungen seien, und daß daher der Recurrent allerdings, wenn auch nach der Bestimmung von 1850, zu bestrafen gewesen. Nur aus Billigkeitsgründen ist dem Recurrenten die Strafe erlassen worden.

Hiernach würde doch wohl ein evangelisch-lutherischer oder reformirter Glaubensgenosse, welcher aus einem Bundesstaate, wo die Zwangstaufe nicht existirt, sich nach Sachsen wendet, auch den Vorschriften über die Zwangstaufe, also lediglich um seines Glaubens willen einer wesentlichen Beschränkung seiner Rechte unterworfen werden; und leiden nicht die oben erwähnten verschiedenen Entscheidungen an einem inneren Widerspruch?

Nach dem Par'iser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 20. Dec. R°	am 21. Dec. R°	in	am 20. Dec. R°	am 21. Dec. R°
Brüssel	+ 4,8	+ 6,1	Altona	—	—
Grünigen	+ 4,6	+ 2,6	Palermo	+ 10,3	+ 10,0
Groenwiah	+ 2,7	—	Neapel	+ 10,0	+ 10,4
Valentia (Irland)	+ 4,0	+ 4,5	Rom	+ 8,8	+ 9,8
Havre	+ 6,4	+ 7,2	Florenz	+ 4,6	+ 8,8
Brest	+ 5,6	+ 5,4	Bern	+ 4,5	+ 1,3
Paris	+ 3,7	+ 3,8	Triest	+ 7,4	—
Strassburg	+ 6,2	+ 3,8	Wien	+ 7,8	—
Lyon	+ 4,5	+ 4,0	Constantinopel	+ 2,3	—
Bordeaux	+ 7,4	+ 4,9	Odesa	+ 1,3	—
Bayonne	—	—	Moskau	—	—
Marseille	+ 8,2	+ 7,1	Riga	+ 2,2	+ 2,0
Toulon	—	—	Petersburg	—	+ 1,9
Barcelona	+ 11,0	+ 9,0	Helsingfors	+ 0,9	+ 1,8
Bilbao	+ 5,0	—	Haparanda	+ 5,6	+ 6,1
Lissabon	+ 11,7	—	Stockholm	+ 1,6	+ 0,8
Madrid	+ 6,4	—	Leipzig	+ 3,8	+ 2,2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 20. Dec. R°	am 21. Dec. R°	in	am 20. Dec. R°	am 21. Dec. R°
Memel	+ 0,6	+ 3,6	Breslau	+ 4,4	+ 2,1
Königsberg	+ 1,2	+ 4,0	Dresden	+ 6,0	+ 3,1
Danzig	+ 2,8	+ 1,0	Bautzen	+ 5,5	+ 2,4
Posen	+ 2,6	0,0	Zwickau	+ 4,0	+ 2,9
Putbus	+ 2,6	+ 1,3	Köln	+ 4,5	+ 2,8
Stettin	+ 2,6	+ 0,1	Trier	+ 5,1	+ 4,5
Berlin	+ 3,0	+ 1,2	Münster	+ 4,8	+ 4,0

Dresdner Börse, 22. December.

Societätsbr.-Actien 148 B ₃	Säch. Champ.-Actien — 0.
Felsenfeller do. 158 0.	Thode'sche Papierf.-A. 170 1/2 0.
Feldschlösschen do. 172 B ₃	Dresdn. Papierf.-A. — B.
Rebinger — 0.	Felsenfeller-Prioritäten 5 1/2 — 0.
S. Dampfsch.-A. — B ₃	Feldschlösschen do. 5 1/2 — B ₃
Elb-Dampfsch. A. 109 B ₃	Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 — B ₃
Riechf. Champ.-A. — 0.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — B ₃
Dresdner Feuerersch.-Actien pr. Stück 13 0.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — 0.

Alle musikalischen Classiker-Ausgaben sind zu haben bei
Musikalien-Handlung C. F. KAHNT
in Leipzig, Neumarkt No. 16.

Eben daselbst sind erschienen und für **Weihnachten** werthvoll!
Klauwell, Choralbuch für häusliche Erbauung, f. Orgel oder Pianoforte 20 Ngr.
Baumfelder, Jugend-Album, 40 kl. Stücke am Pianoforte zu spielen, 4 Hefte à 15—25 Ngr.
Wohlfahrt, Sonaten-Kränzchen f. Pfte., No. 1—4 à 12 1/2 Ngr.
Doppler, Melodische Bilder f. Pfte. à 4ms. 1—3 à 15 Ngr.
Mozart-Album, Album f. d. Jugend, 3 Hefte à 15 Ngr.
Wohlfahrt, Liederkränzchen, Heft 1 10 Ngr.
Klauwell, Goldnes Melodien-Album, Bd. 1—4 à 1 Thlr. 6 Ngr.
Jadassohn, Acht Kinderstücke f. d. Pfte., Op. 17. H. 1.2. à 15 Ngr.
Wiseneder, Ausw. v. Liedern u. Spielen a. d. Kindergarten. 15 Ngr.
 Abonnements auf Musikalien. Billige Bedingungen.

Edition Peters.

Beethoven , Sämmtl. Sonaten. Volks-Ausgabe	1 —
— do. do. Pracht-Ausgabe	2 —
— Sämmtl. Sinfonien. Pracht-Ausgabe	1 20
— do. do. Vierhändig. In zwei Bänden. Pracht-Ausgabe à Band 1 ^{1/2} 2 1/2 ^{1/2} Ngr. Sonaten. Bd. I. II. à 15 ^{1/2} Ngr.	
Haydn , Sonaten	— 12
Mozart , Sämmtl. Sonaten	1 —
Schubert-Album . Original-Ausgabe. Für Sopran	1 —
— Original-Ausgabe. Für Alt	1 —

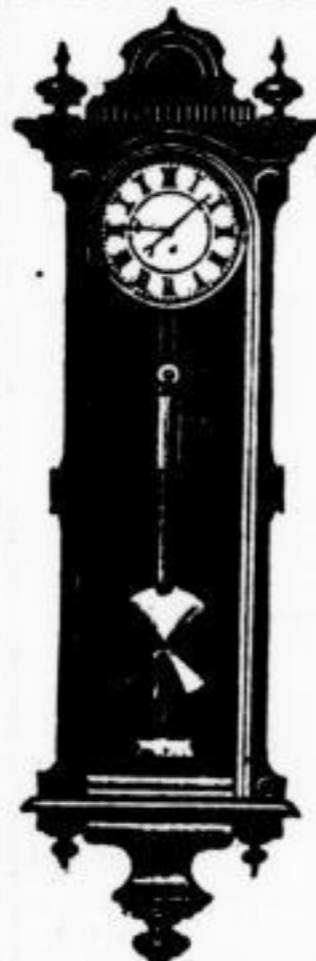
Zu haben bei
C. F. Kahnt, Musikalien-Handlung, Neumarkt No. 16!

Blumen-Albums,
Album mit Kinderbildern, mit Schmetterlingen, mit Vögeln und Genrebildern in bunten Photographien

als sehr hübsches Weihnachtsgeschenk f. Kinder, Erwachsene empfohlen.
Vorräthig bei **Theodor Lissner, Petersstr. 13.**

Bukarest 20 Franken-Loose,
— jährlich 6 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage. —
Sauptgewinn 100,000 Franken,
größere Gewinne 75000, 50000, 40000, 25000, 15000, 10000, 5000, 2000 und 1000 Franken,
 kleine Gewinne 500, 100, 50 und 20 Franken,
nächste Ziehung am 2. Januar 1870,
 — darauf folgende Ziehung am 1. März 1870, —
 offerire einzeln zum Tagescours, in Partien billigst.
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Madrider 3% 100-Frcs.-Prämien-Loose.
 — Nächste Ziehung 1. Januar a. f. —
 — Sauptgewinn Frcs. 100,000. — niedrigster Gewinn 200 Frcs. —
 verkauft à 14 Thlr. per Stück **S. Fränkel sen., Brühl 64.**



Julius Gehrcke,
Uhrmacher,

32 Hainstrasse 32
nabe am Markt,

empfehlte sein reichassortirtes

Uhren-Lager

zur geneigten Berücksichtigung.

Weißenfelser und Franzensbader Schublager,
14 Roßplatz 14,



zwischen Roß- und Königsstraße, empfiehlt sein gut assortirtes Lager bei anerkannt solider Arbeit zu den billigsten Preisen.



F. Kießlich.



Carl Massias,
Roß- u. Stodengießerei.
Grimm. Str. Nr. 15,
Fürstenhaus
in der Hausflur.
Dresdn. Messingspielw.

Filz- u. Stoffhüte

empfehlte zu außerordentlich billigen Preisen

H. E. Schröter,

Lager Reichstr. Nr. 14. Fabrik Gerberstr. Nr. 13, besgl. Filzschuh-Pantoffeln u. dergl. Filzwaaren.

Christbaumlichte

in großer Auswahl,

Paraffin- u. Stearin-Kerzen in allen Qualitäten und Größen empfehlte

Leipzig, Thomasgäßchen 9.

A. Ehrlich.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle mein größtes Lager feinsten **Alfénido-Waaren** der
Electro Plate Works in Birmingham

und von

Lacroix et Lamy in Paris,

sowie eigene Fabrikate in Alfénide, Schneeberger Neusilber

auf das Reichhaltigste assortirt in:

Armleuchter à Paar 7—50 *ap*, Tafelleuchter à Paar 2—10 *ap*, Eß- u. Theelöffel à Dgd. $\frac{3}{4}$ —10 *ap*,
Gemüse- u. Terrinenlöffel à $\frac{3}{4}$ —5 *ap*, Messer und Gabeln à Dgd. 6—16 *ap*, Messerbänke $1\frac{1}{2}$ —4 *ap*, Frucht-
und Kuchenkörbe à $3\frac{1}{2}$ —10 *ap*, Kuchenheber $1\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ *ap*, Kaffeebreter $1\frac{1}{2}$ —40 *ap*, Etageren 6—50 *ap*, Zuder-
lasten 2—12 $\frac{1}{2}$ *ap*, Kaffee- und Theeservices $3\frac{1}{2}$ —80 *ap*, Theesiebe $12\frac{1}{2}$ *ap*— $1\frac{1}{2}$ *ap*, Essig-, Del- u. Wein-
menagen à $1\frac{1}{2}$ —22 $\frac{1}{2}$ *ap*, **Menagen mit 6 Flaschen feinen franz. Liqueur** à $5\frac{1}{2}$ —7 *ap*, Frappir-
und einfache Champagnerkühler à Paar 8—40 *ap*, fl. Eiseimer zu Tafelleis à $7\frac{1}{2}$ —10 *ap*, Flaschenhantel $1\frac{1}{2}$ —
 $\frac{2}{3}$ *ap*, Flaschen- u. Gläserunterseher à Dgd. $2\frac{1}{3}$ —16 *ap*, Weinkörbe mit Figuren, Knopf u. Ring à Dgd. 2—5 *ap*, Serviettenringe
à $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{3}$ *ap*, Ruchtnader à $\frac{5}{6}$ —2 $\frac{1}{2}$ *ap*, Bierseidel u. Tulpen mit feinen Beschlägen à $1\frac{2}{3}$ —5 *ap*, Eierleder, Eierbecher, Eis- u. einfache
Butterbüchsen, Bratenwärmer, Schreibzeuge, Tisch- u. Zahnstocherbecher, Spar- u. Wachsstockbüchsen, Cigarrenhalter, Tisch- u. Taschene-
feuerzeuge. **Nouveautés:** Zündnadel-, Teleskop-Crayons, Spielservices zu 2 u. 6 Tassen à $1\frac{1}{2}$ —8 *ap*, do. Bestecks à 10 *ap*,
kleine Kinder-Portemonnaies mit goldähnlichen Münzen gefüllt à 10 *ap*, Nähwachs mit vergoldeter Verzierung à $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{2}$ *ap*, Schmutz-
Odeur- u. Schreibwagen, Cassetten, Bonbonnières, Handschuhkasten, Photographieständer, Thermometer, Flacons, Necessaires u. s. w.
zu reell billigsten Preisen.

(Zugleich empfehle mein **Electro-galv. Institut** zur Wiederver Silberung abgenutzter Gegenstände.)

Weihnachts-Ausstellung

von

**Lederwaaren, Galanterie-Artikel, Schreib-
und Zeichen-Materialien.**

Wilh. Kirschbaum,

Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

In größter Auswahl zu billigsten Engrospreisen.

Zu passenden Hochzeits- und Weihnachtsgeschenken



empfehle das größte und auf das Reichhaltigste assortirte
Fabriklager der Electro-Magnetic und Electro-Plate Comp. in
Birmingham, Frankfurt a/M. und Leipzig seine nach neuem pa-
tentirten Verfahren dauerhaft versilberten Fabrikate, als-
Tafelgeräthe, Löffel, Messer, Gabeln, Guilliers, Platzauz, Thee-
und Kaffee-Services, Weinkühler, Butterdosen, Leuchter, Brod-
und Fruchtkörbe, Flaschenhantel, Unterseher, Korke, Messerbänke,
Zahnstocherhalter, Tischglocken, Spar- und Wachsstockbüchsen:
Becher, Schreibzeuge, Crayons u. c.

Größter Fortschritt der Fabrikation, stärkste Silber-
anfrage, beste Qualität, billigste Preise.

Eduard Ludwig
in Leipzig,

Petersstraße, Hotel de Russie.

Affortirtes Lager feiner Portefeuille- und Lederwaaren.

Die Niederlage
fertiger österreich. Schuhwaaren,

Neumarkt Nr. 41, große Feuerfugel,

hält sich in Herren-, Damen- und Kinderstiefeln und Schuhen unter Zusicherung solidester Arbeit und billigster Preise
bestens empfohlen.

Nützliche Weihnachtsgeschenke.

Eleganteste Regen- und Sonnenschirme zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt die
Schirmsabrik von

H. Bitterlich, Neumarkt Nr. 16.

J. G. Ritter's Meubles-Magazin,

Kupfergäßchen, Dresdner Hof,

empfehle bei Bedarf sein vollständig assortirtes Lager von Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.

Das grösste Cravatten-Lager

in allen Neuheiten, von dem Billigsten bis zum Feinsten, empfiehlt

F. Froberg, Kaufhalle am Markt, Durchgang.
Cravatten-Fabrikant,

Paul Kretschmann

empfiehlt hierdurch seine
Weihnachts-Ausstellung

als
Specialität für sämtliche Ofenutensilien
von feinsten bis billigster Ausführung.



Nähmaschinen

neuester Construction für Haus- und Familiengebrauch, elegant ausgestattet, empfiehlt bei solider und dauerhafter Arbeit zu den billigsten Preisen unter günstigen Zahlungsbedingungen

Die Nähmaschinenfabrik

C. E. Renker,

Hohe Strasse No. 14.

Größere Maschinen für Gewerbetreibende halte fortwährend auf Lager.
Prospecte gratis. Garantie 2 Jahre.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe empfehle mein Lager von Gold- und Silberwaaren, passend zu Weihnachtsgeschenken, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ldw. Leonhardt, Goldarbeiter, Petersstraße 42.

Musik-Mappen,
Schreib-Mappen,
Brieffaschen,
Notizbücher

eigener Fabrik in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Carl Kautzsch,

Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

MEUBLES-HALLE

Schillerstraße 5, Herrn Carl Forbrichs Haus.

Bei größter Auswahl, solider Bedienung und billigster Preisstellung erlauben wir uns dem geehrten Publicum bei Bedarf unser Lager angelegentlichst zu empfehlen, und bietet dasselbe so Verschiedenes, was sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignet.

Ohms, Beyer & Förster,

Schillerstraße Nr. 5.

Brücken- und Tafelwaagen.

Dem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich die Preismedaille in Altona erhielt als höchsten Preis in meinem Artikel. Ich halte dem geehrten Publicum mein Lager aufs Beste und Billigste empfohlen.

Die Brücken- und Tafelwaagen-Fabrik

von J. G. Fischer, Georgenstraße 17, nahe dem Schützenhause.

Reid
ech
An
in
Lou
Grim

W
passe
Ci
Packun
5-120
Ta
mittler
packt
C
100 S
ec
Ciga
und
lisch
und v
He

Ma

hoch

mit

50

em

wo

-

i

t

-

-

-

-

-

-

-

Reichhaltig assortirtes Lager
echter Havanna-
 prima und secunda
Ambalema-Cigarren
 in stets abgelagerten Qualitäten.



Louis Apitzsch,
 Grimma'scher Steinweg.

**Zu
 Weihnachts-Präsenten**

passend empfehle ich
Cigarren in grösster Auswahl nur
 bester Marken, schöner
 gefälliger Façon und eleganten
 Stück-Kistchen zum Preise von
 Packungen in à 25, 50 und 100
 5-120 sp à Mille,

Tabake echt türkische
 von Jean Vouris in schwerer,
 mittler und leichter Qualität in à $\frac{1}{4}$ th .-Cartons elegant ver-
 packt zu 4, 3, 2, $1\frac{1}{2}$ und 1 sp à th .

Cigarettes echt türkische
 von Jean Vouris zu 25 und
 100 Stück elegant verpackt von 14 bis 60 sp à 100 Stück,
 echt französische Cigaretten-Papiere,
 Cigaretten-Maschinen, billige Cigaretten-
 und Cigarrenspitzen, feingeschnittene eng-
 lische, französische und russische Rauch-
 tabake, Schnupftabake etc. etc.
 und versichere solide und billigste Bedienung.

Heinrich Schäfer, Petersstrasse 32.



Nr. 46.

Nr. 42.

Meine allseitig anerkannten, bis jetzt noch unübertroffenen,
 hochfeinen

Manilla-Cigarren

mit reinen **Buelta-Havanna-Einlagen**, in 100 Stück- und
 50 Stück-Kistchen,

à Mille 20 Thlr., à Stück 6 Pfg.,

empfehle hiermit als das Beste, was in diesem Genre geboten
 werden kann.

Carl Horst,

Cigarren- und Tabak-Lager,
 Hainstraße, Ecke des Brühl.

100 Stück

Havanna-Ausschuss-Cigarren 1 Thlr.,

in prachtvoll ausgestatteten Kistchen verpackt, schön aussehend und
 guter Qualität, empfehle als passendes Weihnachtsgeschenk.
Königsplatz. Friedrich Hahne.

Echten Nürnberger

und Basler Lebkuchen

empfehle **Michael Weger, Kochs Hof.**

Havannese-Laden

Kochplatz 10, F. A. Müller, Kochplatz 10,
 empfiehlt sein gut assortirtes Cigarren-Lager zur geneigten
 Beachtung.

NB. Wer ein Duzend kauft, bekommt den neuesten Eisenbahn-
 Fahrplan gratis.

Täglich frische Sendungen

Solst. und Engl. Austern,
 neuen großförmigen Astrach. Caviar,

frische Sendung in Kästchen à $\frac{1}{2}$, 1, 2, 3 und 4 Pfd.,

fetten geräuch. Winter-Meinlachs,
 neue Sardines à l'hulle v. Philipp & Canaud,
 Gänseberger Riesen- u. a. Neunaugen,

Pommersche geräuch. Gänse- und Hohl-Brüste,
 neue Strassburg. Gänseleber- u. Geflügel-Pasteten,
 ger. Hamb. Rindszungen, Goth. Schinken,
 Braunschweig. Trüffel- und Sothaeer Cervelat-
 Wurst,

echte Frankfurt a./M. Bratwürste, Magdeburger
 Sauerkohl,

rothe und weisse Rosmarin-Aepfel, Apfelsinen,
 Nigler. Datteln, Smyrner Tafel-Feigen,

Arachmandeln à la princesse, Trauben-Rosinen,
 Almeria-Weintrauben, ital. Maronen,

lange Istrianer Haselnüsse u. runde Sicilian. Nüsse.

Markt 7. J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt 7.

Wein-, Austern- und Frühstück-Keller.

Nicht zu übersehen!

Nur bei Aug. Lohse, Etieglings Hof am
 Markt bekommt man echte franz. Rothweine à Fl.
 $6\frac{1}{2}$ Mgr., à Römer $2\frac{1}{2}$ —4 Mgr.

Seringe,

schöne, fette Waare, à Mandel 12 sp empfiehlt
Kochplatz 10.

F. A. Müller.

Echtes, reines Bayerisches u. Böhmisches Export-
 Bier aus der hiesigen Kellerei der Brauereien: Ansbach und
 Kitzingen in Bayern und Schönbrunn in Böhmen
 verkauft

à Duzend Flaschen 1 sp excl.,
 so wie in Gebinden zu Originalpreisen

A. J. Engelmann.

(Bestellungen werden Alexanderstraße Nr. 6, oder Markt Nr. 9,
 4. Etage erbeten.)

f. Champagner aus bestem Moselwein à Flasche
 15 sp empfiehlt **d. O.**

Flaschenbier-Handlung

von

M. Holeison,

früher Neumarkt Nr. 35, jetzt Auerbachs Hof, Gemölbe Nr. 34,
 empfiehlt echt bayerisches Bier aus der neuen Brauerei von
 Heinrich Henninger in Nürnberg.

Exportbier (dunkle Farbe) $1\frac{1}{2}$ oder $2\frac{1}{2}$ Fl. 1 sp 5 sp ,
 Märzenbier (lichte Farbe) $1\frac{1}{2}$ oder $2\frac{1}{2}$ Fl. 1 sp ,

außerdem
 echtes Culmbacher Bier $1\frac{1}{2}$ oder $2\frac{1}{2}$ Fl. 1 sp ,
 Berthier Bitterbier $1\frac{1}{2}$ oder $2\frac{1}{2}$ Fl. 1 sp

exklusive Flaschen frei ins Haus.

Stollen

in jeder Qualität und grösster Auswahl zu den billigsten
 Preisen empfiehlt

W. Göhre,

Preussergäßchen 5.

NB. Bestellungen werden gut und pünktlich ausge-
 führt. **D. O.**



Grösste Weihnachtsausstellung

Conditorei von R. Konze, Petersstraße 37.

Das Neueste, Geschmacksvollste, Feinstgearbeitete von Christbaumconfecten, Marzipansachen u. Königsberger Marzipan, Chocoladen, Früchten als Compot, auch aus Bordeaux, Paris, Nizza, einzeln ausgewogen, Marrons glacés, Nougat; alle Sorten Macronen, Leb- und Sonigtuchen, Biskuit, bei Entnahme von 1 $\frac{1}{2}$ % Rabatt.

Eugenien-Macronen, von mir in Paris erfunden, Feinstes am Baum, wie auch als Dessert; Calaisons d'Aix, Sonigbonbons, 1. Sorte von Schlagsahne und Sonig, 2. Sorte von Sandhonig (allein bei mir zu haben), 3. Sorte aus Savannahonig (auch bei Anderen zu bekommen);

Elszapfen.

Feine ff. Pariser Bonbonnières, Attrappen, Weihnachtskerze.
4 Qualitäten Rosinenstollen; 3 Qualitäten Mandelstollen in allbekanntester Güte und Billigkeit. R. Konze.

Echt Nürnberger Leb-, Mandel-, Macronen-, Elisenkuchen etc.,

von A. Kleinlein, Nürnberg, ist in erneuerter Sendung eingetroffen und empfehle denselben billigt
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Alleiniges Commissions-Lager von Carl Chrysellus hier bei Oscar Jessnitzer, Ecke des Grimma'schen Steinwegs, vis à vis der Post.

Liqueure in Originalflaschen zu Fabrikpreisen.

Feine Damen-Liqueure:

Ananas.
Chocolat.
Erdbeer.
Maraschino.
Nektar.
Parfait d'amour.
Persico.
Katafia-Kirsch.
do. Himbeer.
Rosen, roth.
Rosen, weiß.
Vanille.

Kräftigere Liqueure:

Anis.
Kaffee.
Calmus.
Citronen.
Curaçao.
Goldwasser.
Kümmel.
Pfefferminze.
Wachholder.
Zimmet.

Magenstärkende Liqueure:

Pomeranzen, grün,
aus frischen, grünen
Pomeranzen-Früchten.
Pomeranzen, braun.
Englisch Bitter.
Magentropfen.
Bitter-Magen-Elisir.
Ingber.

Chartreuse, gelb und grün. Allasch. Schwedischer Punsch. Essenzen in Originalflaschen zu Fabrikpreisen.

Punsch- und Grog-Essenzen aus feinem Jamaica-Rum,
echtem Arac de Goa.

Rothwein-Punsch-Essenz.
Ananas-Punsch-Essenz, braun.
Ananas-Punsch-Essenz, weiß.
Punsch Royal.
Schlummer-Punsch-Essenz.

Recus- oder Glühwein-Essenz.
Bischof-Essenz aus frischen Orangen.
Cardinal-Essenz.
Essenz zu Ananas-Bowle
aus frischen Ananasfrüchten.

Limonaden-Essenzen von Himbeeren, Citronen, Apfelsinen.

Echte Jamaica-Rum.
Echten Arac de Goa.
Echte Cognac.
Echtes Kirschwasser.



Die Weinhandlung

von
August Schneider

aus Wien,

Leipzig — Stadtfleischhalle,

empfehle ihr großes Lager von Orig. Ungar. und Oesterr. Weinen, weiß und roth, in ganzen und halben Flaschen, zu den billigsten Preisen und erlaube sich zum bevorstehenden Weihnachtsfest noch besonders darauf aufmerksam zu machen.

Risiken von 6 Flaschen ab und verschiedenen Inhalts, zu Festgeschenken sich vorzüglich eignend, halte bestens empfohlen.

Schützenstraße
Nr. 4.

L. A. Kahleyss,

Schützenstraße
Nr. 4.

Destillir-Anstalt und Liqueur-Fabrik,

hält ihr reichhaltiges Lager von Punsch- und Grog-Essenzen, feinem Arac, Rum und Cognac, Liqueuren, echtem Nordhäuser, angelegentlichst empfohlen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 358.]

24. December 1869.

Christnacht.

Wo der Sterne Bahnen gehen,
Singen Engel Jubellieder!
Von des Himmels reinen Höhen
Steigt das Christkind hernieder, —
In die Hütte, arm und klein,
Füllt die Seligkeit sich ein!

Gott des Himmels und der Erden
Will sich in die Krippe legen,
Daß die Kinder glücklich werden
Nach der Erde dunkeln Wegen, —
Und sie jauchzen froh Ihm zu:
Unser Herr und Gott bist Du!

Ihre kleinen Herzen beben
Bei dem Klang von Seinem Namen;
Aus der Krippe sie Ihn heben
In des Lichtes gold'nen Rahmen —
Und dem Kind in heil'ger Nacht
Jedes Kind entgegen lacht! —

Sel'ger Glaube! — Süßes Lächeln,
Daß die Kinderlippen zieret,
Alle Menschen will's umfächeln,
Jedes Herz sei angerührt
Von der Liebe Heiligkeit,
Die sich gab in Ewigkeit!

Kön'ge ihre Scepter neigen
An des Gotteskinds Wiegen —
Und der hehre Stern soll zeigen,
Wo die Herrlichkeit muß liegen! —
O! so thut die Herzen auf!
Nehmt die Liebe liebend auf! —

Lasset Alle Euch erwarmen
In der Christnacht hellem Scheine!
Tröstet, rathet, helft den Armen,
Daß kein Auge trauernd weine;
Mit den Kindern, fromm und rein,
Laßt uns wieder Kinder sein!

Daß vom glanzumwob'nen Baume
Auch auf uns die Strahlen fallen,
Mit der Kinder holdem Traume
Wir den Weg des Lichtes wällen —
Daß der liebe heil'ge Christ
Auch zu uns gekommen ist!

Auguste von Kömer.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die in Berlin versammelte Commission zur Berathung des norddeutschen Strafgesetzbuchs wird, wie man hört, noch im Laufe dieses Jahres ihre Arbeiten abschließen und das ihr aufgetragene Werk beenden. Auch ist, wie man vernimmt, die Redaction des revidirten Entwurfes, mit welcher der königlich sächsische General-Staatsanwalt Dr. Schwarze und der königlich preussische Geheime Rath Dr. Friedberg beauftragt sind, so weit ebenfalls vorgeschritten, daß auch sie mit diesem Jahre abschließen wird.

Der bereits an den Bundesrath gelangte Entwurf eines Gesetzes über die Erwerbung und den Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit ist, von einigen Zusätzen abgesehen, identisch mit dem preussischen Entwurfe eines Gesetzes über die Erwerbung und den Verlust der Eigenschaft als preussischer Unterthan, so wie über den Eintritt in fremde Staatsdienste und zwar mit derjenigen Fassung des Entwurfes, welcher im Abgeordnetenhaus zur Annahme gelangt war. Veranlaßt ist die Vorlage des Entwurfes durch den betreffenden Reichstagsbeschluss, in Folge des Antrages der Abgeordneten v. Puttkammer und Dr. Stephani, betreffend die gesetzliche Regelung des Erwerbes

und Verlustes des Staatsbürgerrechts. Demgemäß lautet der Eingang des Entwurfes: „Die Bundesangehörigkeit wird durch die Staatsangehörigkeit in einem Bundesstaate erworben und erlischt mit deren Verlust.“ Der Entwurf setzt schließlich auch ein Maximum der für die Ertheilung von Naturalisations- und Entlassungsurkunden zu entrichtenden Gebühren fest, und zwar soll an Stempelabgaben und Ausfertigungsgebühren zusammen nicht mehr als höchstens ein Thaler erhoben werden. Sinzugefügt ist auch die Bestimmung, daß die Entlassung unwirksam wird, wenn der Entlassene nicht binnen sechs Monaten vom Tage der Aushändigung der Entlassungsurkunde an seinen Wohnsitz außerhalb des Bundesgebietes verlegt oder die Staatsangehörigkeit in einem anderen Bundesstaate erwirbt, womit fingirten Auswanderungen von Frankfurtern und anderer Kriegsdienstscheuen ein Riegel vorgeschoben werden soll.

Bekanntlich hat der Bundesrath bereits im Frühjahr in Folge eines Antrags der Regierung von Sachsen-Coburg-Gotha die Ausarbeitung eines Bundesgesetzes über das Versicherungswesen (mit Ausschluß der privatrechtlichen Seite desselben) beschlossen. Zunächst aber hat der Bundeskanzler über die bezüglichen Vorschriften in Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Amerika Erkundigungen einziehen lassen und die Bundesregierungen um Mittheilung der in ihren Gebieten geltenden Bestimmungen über das Versicherungswesen ersucht. Diese Mittheilungen sind indessen erst zum Theile eingegangen, so daß dadurch die Ausarbeitung des Bundesgesetzes vorläufig noch verzögert wird.

Zur Entkräftung umlaufender Gerüchte schreibt die „Spen. Ztg.“ aus Berlin: Der Commissarius des Cultusministers, Geheimer Regierungsrath Linhoff, hat nach der Angabe mehrerer Zeitungen in der Petitionscommission kürzlich eine Mittheilung über Aeußerungen gemacht, welche der Ministerpräsident in Bezug auf die Wirksamkeit des Jesuitenordens gethan haben soll. Da der Commissionsbericht die desfallsige Auslassung nicht enthält, so kann deren Wortlaut nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden. Jedenfalls läßt sich kaum glauben, daß die Aeußerung des Herrn Regierungskommissars mit der Uebertreibung und in der Entstellung, wie sie in den Zeitungen hervortreten, gemacht worden sei. Wie wir hören, würde der einzige Anlaß für die Mittheilung des Geh. Rathes Linhoff in einem vertraulichen Schreiben des Ministerpräsidenten gefunden werden können, welches nicht einmal ein eigenes Urtheil desselben enthält, sondern lediglich dasjenige einer Provinzialbehörde reproducirt. So weit bekannt, wäre das Urtheil der letzteren dahin gegangen, daß innerhalb einer bestimmten Provinz das Verhalten der Jesuiten in neuerer Zeit dem Staate gegenüber ein besseres gewesen sei als im Allgemeinen das der eingeborenen Geistlichen.

Der Graf zur Lippe hat in der Justizcommission des Herrenhauses bei der Berathung der Kompetenz der Schwurgerichte die interessante Enthüllung gemacht, daß im Jahre 1863 das Ministerium ernstlich damit umgegangen sei, den Belagerungszustand über ganze Provinzen zu erklären und dort Kriegsgerichte einzusetzen.

Die bis 10. December 1869 eingegangenen Beiträge für die zweite deutsche Nordpolar-Expedition betragen 47,701 Thlr. Von Fürsten sind 8436 Thlr. gesteuert worden; von deutschen Städten haben gezahlt: Berlin 3971 Thlr., Bremen 11021 Thlr., Hamburg 2206 Thlr., Leipzig 1368 Thlr., Wien 1110 Thlr.

Aus Cattaro vom 21. December wird gemeldet: In Folge einer persönlichen Zusammenkunft zwischen dem Commandeur der Truppen, Grafen Auersperg, und einer von den Insurgenten entsendeten Deputation erscheint die gänzliche Unterwerfung, so wie die gütliche Pacificirung der aufständischen Bezirke als höchst wahrscheinlich. Eine weitere Verhandlung wird am Sonnabend stattfinden. Die Entmuthigung unter den Insurgenten soll groß sein.

Die französischen Blätter sehen fortdauernd noch in dem Ordenaus-tausche zwischen dem Kaiser Alexander und dem König Wilhelm eine Demonstration gegen Frankreich. Bei diesem Ordenaus-tausche sind indessen, wie man der D. Aug. Ztg. aus Berlin schreibt, besonders zwei Thatsachen festzustellen: 1) daß die Fürsten Rußlands und Preußens seit 1812 nicht mit einander im Kriege gewesen sind, und 2) daß König Wilhelm aus den Freiheits-

kriegen bereits eine niedrigere Classe des St. Georgsordens besaß, so daß die Verleihung des Großkreuzes dieses Ordens mit Rücksicht darauf, daß König Wilhelm im Jahre 1866 ein siegreiches Heer geführt hat, nur eine consequente Folge der ersten Verleihung war. Unmöglich war es natürlich, daß der Kaiser Alexander denjenigen Fürsten den in Frage stehenden Orden verleihen konnte, die gegen ihn oder seinem Vater im Felde gestanden haben, was im Krimkriege von Frankreich direct, von Oesterreich indirect geschehen ist. Nebenbei hat der Kaiser Alexander diese Gelegenheit zu der Kundgebung benützt, daß die den Frieden störende Agitation der Moskauer Demokratie, welche ein Bündniß mit Frankreich zur Bekämpfung Deutschlands anstrebt, nicht seine Zustimmung findet. Der ganze Vorgang ist also nur eine Friedensdemonstration im wahren Sinne des Wortes und kann nimmermehr zu einer Verletzung Frankreichs gemacht werden.

Durch einen schon im Voraus von der päpstlichen Curie octroyirten Artikel über die Geschäftsordnung bei den Sitzungen des Concils wurde bestimmt, daß die von den verschiedenen Bischöfen einzubringenden Anträge früher einer ebenfalls vom Papste eigens dazu ernannten Commission zur Berathung vorgelegt werden sollten, ehe sie dem Plenum unterbreitet würden, wodurch die Initiative der Mitglieder offenbar ganz illusorisch wäre; denn diese Commission könnte ohne Zweifel nach eigenem Belieben alle jene Anträge der Bischöfe zurückweisen, die nicht in ihren Kram paßten. Gegen diese auffallende Bestimmung, welche den Mitgliedern des Concils bei ihren Propositionen solch unerträgliche Fesseln auferlegt, erhob sich nun in einer der letzten Sitzungen ein croatischer Bischof und führte mehrere schlagende Gründe an, daß jener Paragraph, welcher die Thätigkeit der ganzen Körperschaft vollständig zu unterbinden geeignet ist, aus der Geschäftsordnung einfach gestrichen werden möge. Aber kaum begann seine Rede etwas wärmer zu werden, so vermehrte ihn der der Versammlung diesmal präsidirende Cardinal de Luca zur Ruhe, und nachdem der Sprecher dennoch fortfahren wollte, so begann der Vorsitzende mit seiner Präsidenten-Glocke heftig zu läuten. Da stand der Primas von Ungarn, Cardinal Simor, von seinem Sitze auf, um die Motion seines südslavischen Collegen energisch zu unterstützen; allein auch dieser Kirchenfürst wurde von der Glocke des Cardinals unterbrochen und mußte sich schweigend wieder niederlassen. Durch dieses eigenmächtige Verfahren des Vorsitzenden auf das Unangenehmste berührt, erhob sich plötzlich Dupanloup, der Bischof von Orleans, ergriff seinen Hut und verließ in sichtbarer Aufregung den Berathungssaal, wobei mehrere seiner infulirten Landsleute sich ihm angeschlossen. Der erzählte authentische Vorfall macht in päpstlichen Kreisen einen um so unliebsameren Eindruck, als diese Demonstration nicht von einer einzigen Nationalität, sondern von dreien zugleich ausgegangen ist und in der Folge leicht Nachahmung finden könnte.

Die Agitation für die Candidatur des Prinzen Thomas macht in Madrid jetzt einen letzten Versuch, um zum Ziele zu gelangen. Als solcher ist wohl das in Umlauf gesetzte Gerücht anzusehen, daß der Candidat der Gegenpartei, der Herzog von Montpensier, sich neuerdings der exilirten Königin Isabelle genähert habe, und daß die unionistische Partei, welche diesen Candidaten bisher auf ihren Schild erhoben hatte, entsetzt über jene Thatsache, im Begriffe sei, ihn wieder fallen zu lassen. Offenbar ist es der Zweck des Gerüchtes, diese letztere Eventualität herbeizuführen und, indem dadurch auch die unionistische Partei in das Lager der Candidatur des Prinzen Thomas getrieben würde, der letzteren eine so imposante Majorität zuzuführen, daß die Angehörigen des Prinzen sich schließlich doch noch bewegen ließen, von ihren bisher gehegten Bedenken abzustehen. Daß die Unionisten indessen in diese Falle gehen sollten, ist kaum glaublich, weil die Erfindung doch allzu unwahrscheinlich ist. Es liegt für den Herzog von Montpensier doch gar kein ersichtlicher Grund vor, gerade jetzt seine, wie man behauptet, mit großem Eifer betriebene Bewerbung um den Thron dadurch gründlich zu ruiniren, daß er wieder in Beziehungen zu der exilirten Königin träte, nachdem er es in der letzten Zeit der Herrschaft derselben so gründlich mit ihr verdorben hatte. Die spanische Regierung selbst rechnet jetzt, wie schon aus der neu-lichen Erklärung des Ministerpräsidenten in den Cortes hervorging, nicht mehr mit Bestimmtheit auf die Durchführung der Candidatur des Prinzen Thomas und ist der vielen, darauf verwandten Bemühungen überhaupt müde. Ein Zeichen dessen würde sein, daß die Regierung, wie es heißt, der Familie des Prinzen jetzt einen letzten Termin zur Ertheilung ihrer Genehmigung stellen will.

Leipzig, 23. December. Se. Excellenz der Staatsminister Dr. von Falkenstein ist gestern Abend nach Dresden zurückgekehrt. Sein hiesiger Aufenthalt galt verschiedenen Besuchen der Universität, dem Universitätsgericht, dem Rentamt und einigen Baulichkeiten, sowie dem neu eingerichteten Institut der pathologischen Anatomie und Physiologie der Hausthiere von Professor Brauell.

An der Blücherstraße nach dem Thüringer Bahnhofe zu and man heute Mittag einen Handarbeiter aus Stötteritz Namens

Zwirlowsky unten am Damme mit blutendem Kopfe daliegen. Er war den Damme hinabgestürzt und unten mit dem Kopfe auf alte Gasröhren aufgeschlagen, wobei er sich so verletzte, daß seine Unterbringung ins Jacobshospital erfolgen mußte.

Leipzig, 23. December. Unter den vielen Weihnachtsgeschenken, welche jetzt in die Häuser wandern, lenkt eines besondere Aufmerksamkeit auf sich, weil es die Liebenswürdigkeit und Menschenfreundlichkeit eines Fürsten offenbart. Die Kinder des Herrn Restaurateur Palmié haben vom Kaiser von Rußland zwei reizende Puppen erhalten. Die eine stellt eine vornehme Dame, in langer Schleppe und mit dem Gebetbuch in der Hand dar; die andere führt eine Dame in herblicher Tracht vor. Beide Puppen zeichnen sich durch Feinheit und geschmackvolle Ausstattung aus und erlangen das Lob aller Beschauer. Als Herr Palmié in Oscherleben Bahnhofrestauration war, lehrte der Kaiser von Rußland zu verschiedenen Malen dort ein. Die Kinder überreichten ihm oft ein Sträußchen und wurden von ihm dafür geliebt. Er unterhielt sich gern mit ihnen und versprach, ihnen einmal eine Freude zu machen. Dies hat er nun gethan, indem er die allerliebsten Puppen gesandt hat, welche Jedermann, der sie sieht, (Herr Palmié wird sie nach der Besprechung auch seinen Gästen zur Ansicht ausstellen) und namentlich die Kinder selbst hoch erfreuen werden. Es ist nicht das erste Mal, daß dieser Fürst sich in solcher Liebenswürdigkeit zeigt; der kaiserliche Prinzenzieher Dr. Pousson erzählte dem Referenten eine Menge Züge, die das humane, und namentlich familiäre Wesen des Kaisers in vorzüglicher Weise kennzeichneten.

Im großen Saale der Westend-Halle tritt vom ersten Weihnachtsfeiertage an jeden Abend ein Kautschuk-Künstler Herr James Harris aus London auf, dessen Aufführungen hier noch neu und einzig in ihrer Art sein sollen. Der junge Künstler hat in London, Petersburg, Hamburg u. s. w. durch seine außerordentlich schwierigen Leistungen großes Aufsehen erregt.

Faber's Sprechmaschine, dieses mechanische Wunderwerk, welches in Berlin durch 114 Vorstellungen die größte Sensation erregte, ist hier eingetroffen und wird sich in einigen Tagen in ihrer bekannten Zungensfertigkeit produciren.

Die Concurrnzarbeiten zu der vom Ausschusse des Allgemeinen Deutschen Lehrervereins gestellten Preisaufgabe: „Warum sind die Lehrerseminare nur in größere Städte zu verlegen? und weshalb steht das Internat in diesen Bildungsanstalten mit der Bestimmung des Volksschullehrers in Widerspruch?“ sind bis zum nächsten 1. Januar an den Geschäftsführer genannten Ausschusses, an den Superintendent Dr. Moritz Schulze zu Ohrdruf bei Gotha, einzusenden.

Der beim Bezirksgericht Zwickau wegen Diebstahls in Haft befindliche Dienstknecht Sachsenweger aus Theuma hat freiwillig bei der dasigen Staatsanwaltschaft eingeräumt, daß er denjenigen Raubmord ausgeführt habe, welcher am 12. December 1864 an Christiane Friederike Schaller aus Untertriebel bei diesem Dorfe auf der Delsnitz-Hofer Chaussee begangen worden ist. Die Schaller ist damals ermordet und beraubt auf der gedachten Straße aufgefunden worden.

Verschiedenes.

„Der Salon“ (herausgegeben von A. S. Payne, Leipzig). Das dritte Heft des fünften Bandes macht uns in der Erzählung Walpurgis mit G. zu Puttkitz als Novellisten bekannt. Die Erzählung, welche erschütternde Züge enthält, wird im nächsten Hefte zum Abschlusse kommen. Jedenfalls gereicht sie dem „Salon“ zur Zierde. „Aus der Werkstatt eines Dichters“ zeigt uns Heinrich Heine, den „vielverkannten und vielgepriesenen“ am Studier-tisch, der leider bald durch eine Puppe auf dem Krankenbett ersetzt werden mußte, wie er an seinen scheinbar so leichtfließenden Versen meißelt und bessert. Adolf Strodtmann stellt den innern Zwiespalt der Heine'schen Dichternatur sehr geistvoll dar, nur, glauben wir, irrt er, wenn er gerade hier „den Humor als einen Nothbehelf, ein Surrogat aufführt, zu welchem der echte Dichter nur greifen wird, wenn die spröde Natur seines Stoffes ihn daran verzweifeln läßt, für die Gestaltung desselben den rein poetischen Ausdruck zu finden.“ Interessant und höchst zeitgemäß sind ferner im vorliegenden Hefte die Aufsätze: „Die unterirdischen Militärrationen in Paris“, „Das Concil und seine Größen“ (mit den Bildnissen der hervorragenden Männer des Episcopats, die berufen sind, in dem großen Geschworenengericht der Kirche ihre Stimme abzugeben), und „Der Suez-Canal.“ In den harmlosen Briefen wird Prof. Mindwitz behandelt.

Am 18. d. M. fand in Kollada eine sehr zahlreiche besuchte Generalversammlung der Actionäre der Saal-Unstrut-Bahn statt, in welcher der jetzige Vorsitzende des Verwaltungsraths, Landrath von Werthern, die Mittheilung machte, daß das nach dem Special-Anschlage des Ober-Ingenieurs von Bod auf 2,100,000 Thaler normirte Baucapital sowohl in den Stamm-prioritäten wie in den Stammactien vollständig gezeichnet sei und zum Beginne des Baues also nur noch die Concession fehle.

— Der Erdb... wurde no... mehr... sucht, von bene... Calabrien... zum ge... hant ge... Neugran... Auf die... Januara... zwei, Au... — Boston... freitung... durchsch... Dasselbe... hantischen... Jahren

zu li... A... er... te... C... t...

Das nun bald ablaufende Jahr wird in der Geschichte der Erdbeben und Vulcanausbrüche ein hervorragendes sein. Europa wurde nach ungefähre Zusammenstellung in diesem Zeitraume von mehr als zwanzig kleineren und größeren Erdbeben heimge sucht, von denen fünf auf die nördlichen Theile entfallen und von denen dasjenige, welches am 28. November Sicilien und Kalabrien erschütterte, das stärkste war; von verheerender Wirkung zum Glücke keines gewesen. Von Vulcaneruptionen sind be kannt geworden: die des Aetna vom 26. September, des Surace (Neugranada) am 4. October und des Cotopaxi am 3. August. Auf die Monate vertheilen sich die Erdbeben folgendermaßen: Januar ein, Februar vier, März vier, April ein, Mai ein, Juni zwei, August drei, September sieben, October ein, November zwei.

Einfluß der Eisenbahnen auf das Wetter. Dem „Boston Traveller“ zufolge gewinnt die Ansicht immer mehr Verbreitung, daß die Pacific-Eisenbahn in dem Klima der von ihr durchschnittenen Ebenen eine große Veränderung hervorbringe. Dasselbe Resultat hat man in anderen Theilen des nordamerikanischen Westens bemerkt, woselbst in den letzten vier bis fünf Jahren anstatt der früher anhaltenden Dürre reichlicher Regen

fällt. Als Grund hierfür giebt man die gleichmäßigere Vertheilung der elektrischen Ströme durch die Eisenschienen an.

Als Vater Hyacinte noch auf dem Priesterseminar war, erzählte man ihm von den Leiden, welche die Missionaire in China und Japan zu erdulden hätten. — „Nun“, fragte der junge Priester, „was macht man denn mit Denjenigen, welche die fruchtbaren Keime des Christenthums in diese Gegenden tragen wollen?“ — „Man schneidet ihnen Zunge und Finger ab, sticht ihnen die Augen aus und schlägt ihnen den Bauch auf.“ — „Ist das Alles?“ — „Beinah.“ — „Nun, ich habe keine Angst vor diesen Grausamkeiten.“ — „Woher, mein Sohn, kommt dir denn diese Zuversicht?“ — „Ei, ich bin fest entschlossen, nur im Departement der Seine zu predigen.“

„Mein Vester, Du hast gut reden; dieser J. ist nun einmal nicht mein Mann.“ — „Ich versichere Dich, daß Du Unrecht hast.“ — „Unrecht? Ich habe Unrecht? Er macht auf mich gar nicht den Eindruck eines rechtschaffenen Mannes.“ — „Unsinn!“ — „Nun, möchtest Du ihn zum Freunde haben?“ — „Gewiß.“ — „Zum Schwiegersohn?“ — „Von Herzen gern!“ — „Zum Cassirer?“ — „Um hm!“

Hohmann's Hof, Neumarkt No. 8. Salon

zum Haarschneiden und Frisiren für Herren und Damen. Selles freundliches Local, geschmackvolle u. bequeme Einrichtung. Höfliche und saubere Bedienung.

Abonnement Haarschneiden u. Frisiren 12 Markten 1 sp.
Tägliches Frisiren monatlich 1 sp.

Für den Weihnachtstisch

empfehle ich mein großes Lager von allerliebsten Neuheiten im Gebiete der Parfümerien. Cartonnagen, Attrappen, gefüllte Weintrauben etc., und verkaufe dieselben, um heute damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ferner empfehle ich

Nussöl-Extract.

Einziges wirklich reelles Mittel, das Haar vor Grauwerten zu schützen und dem schon grau gewordenen Haare die ursprüngliche Farbe sofort wiederzugeben. à Flc. unter Garantie 5 u. 10 %.

China-Wasser.

zur sofortigen Vertreibung der so lästigen Schuppen und Flechten auf dem Kopfe, so wie das Ausfallen der Haare sofort zu stillen. Unter Garantie à Flc. 7 1/2 %.

Adolf Heinrich, Friseur für Herren und Damen.

Hohmann's Hof, Neumarkt No. 8.



Wiener Schuhlager,
Eine große Partie
Stiefelletten so wie elegante
Goldfasanen in Lack ist
und empfehle solche zu den
Ernst Sack, Grimm, Straße 23, 1. Etage.



Das Hutgeschäft von G. Haussmann, Reichstraße Nr. 2,

empfehle eine reiche Auswahl in Hüten, Hauben, Coiffuren, Capotten und Baschliß, Regens, Chignonbändern, Schärpen, Cravatten, so wie Sammete, Bänder, Blumen, Federn und Façons zu den billigsten Preisen.

Das grösste Erfurter Schuhlager



45 Reichstraße 45

empfehl

als die praktischsten Weihnachtsgeschenke

die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefeln und Stiefeletten

für

Herren, Damen und Kinder

bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den allerbilligsten Preisen.

NB. Der Umtausch ist auch noch nach den Feiertagen gestattet.

Reparaturen werden sehr schnell und pünctlich besorgt.



Frappir-Weinkühler.

Dieses neueste, in Form und Ausstattung elegante, schwer versilberte (electro-plated) Tafelgeräth verbindet den Vorzug eines Frappir-Apparats mit dem eines Weinkühlers von ausgezeichnet praktischer Construction.

Das Einschenken des Weines erfolgt hier, ohne daß die Flasche aus dem Kühler gehoben wird, in besonders bequemer Weise und ein hermetisch schließender Dedel verhindert ebenso das schnelle Schmelzen des Eises, wie er dem Abfließen von Wassertropfen auf das Tischtuch oder in das Weinglas beim Reigen des Flaschenhalses vorbeugt.

Diese Frappir-Eimer halte ich in drei Nummern zu billigstem Preis bestens empfohlen.

F. A. Lindner,

Petersstraße Nr. 3, nahe dem Markt.

Heute bleibt das Geschäftslocal bis 10 Uhr Abends geöffnet.
Grosser

Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Unsere hiesige Filiale schließen wir Januar 1870 und verkaufen die noch sehr bedeutenden Vorräthe, bestehend in Paletots, Jaquets, Sorties de Bal, Sammet-Paletots, Salon- und Promenaden-Anzüge, Schlaf- röcke, Baschlicks, Colliers, seidene Schürzen, Jacken und eine Partie Kleiderstoffe à Robe von 2-6 r. r. zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und wird dem sehr geehrten Publicum Gelegenheit geboten, ansehnliche Geschenke zu entsprechend niedrigen Preisen zu machen.

Hermann Frank & Co.,

Markt Nr. 2.

Julius Jacoby sen.

Berlin, Königsstraße 29.

Leipzig, Markt 3, Kochs Hof.

Grösstes Lager eleganter Schlaf- röcke,

reichste Auswahl, feinste Stoffe und geschmackvollste Ausstattung,

von 3 Thlr. pro Stück an,

so wie sämtliche Artikel von

Herren- Garderobe

in den neuesten Dessins zu sehr billigen Preisen.

Nicht convenirende Sachen werden zu jeder Zeit bereitwilligst umgetauscht.

Filz- und Stoffhüte von 1 Thaler an,

empfehlen die Hutfabrik von

Fr. Kbst, Hainstraße, Tuchhalle.

Filz- und Seidenhüte in allen Façons für Herren und Damen zu den billigsten Preisen empfiehlt die

Halle'sches Gäßchen 1.

Hutfabrik von J. G. Jentzsch.

Plauenscher Hof.

Ganz besonders erlaube ich mir auf die so beliebten Schweizerhüte, Stück von 2 Thlr. an, aufmerksam zu machen.

Täufelinge,

Schlummerrollen u. a. m., originell, komisch und vom feinsten Geschmack empfiehlt als harmlose Weihnachtscherze Colonnadenstraße Nr. 26. C. F. Nietzsche.

Geschäfts-Verkauf.

In einem schön gelegenen Orte Thüringens ist ein lange bestehendes Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren-Geschäft **en gros** zu verkaufen. Gleichzeitig kann ein geräumiges Haus mit übernommen werden.

Adr. werden erbeten unter P. P. H. 24. durch die Exp. d. Bl.

Pianino

fast neu, von ausgezeichnetem Ton, steht zu verkaufen Weststraße 67, I. rechts.

Ein Pianino und ein Tafel-Pianoforte, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Elsterstraße 18. W. Förster.

Ein Pianino u. Pianoforte, gebrauchte, aber vorzüglich gut gehaltene Instrumente, sind billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

Zu verkaufen oder vermieten sind sehr billig gute Pianoforte u. ein dergl. Flügel Große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Ein Pianino, fast neu, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 17, parterre rechts.

Ein Pianino, höchst elegant und brillant, ist billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, I.

Billig sind zu verkaufen goldne Uhren, passend zu Weihnachtsgeschenken, Markt Nr. 16, 2. Etage geradaus.

Zu verkaufen steht billig ein Kinderbillard, passend als Weihnachtsgeschenk, Hohe Straße Nr. 10, Hintergebäude.

Eine Dampf-Kaffeebrennmaschine, Ein schönes großes Pult,

eine noch fast ganz neue Materialwaarenladeneinrichtung sind billig zu verkaufen. Näheres Carlstraße Nr. 6a, 1 Treppe, früh bis 9, Nachmittags bis 4 Uhr.

Verkauf gediegener Mahag. u. verschied. anderer Möbel, 1 schöne Plüsch-Garnitur mit 6 Stühlen u. Placode repos. Hoffmann.

Zu verkaufen sind noch 10 Stück helle und dunkle, gut gearbeitete Commoden Erdmannstraße Nr. 16 parterre.

Billig zu verkaufen ist ein neuer Kleidersecretair nebst Tischcommode Reudnitz, Chausseestraße Nr. 20 beim Tischler.

Zu verkaufen sind billig 3 Sophas, Commoden, Bettstellen, Waschtische, Spiegel, Stühle, Küchen- und Kleiderschränke Sternwartenstraße 43. E. Saffelhorst.

Billig zu verkaufen ein Mah.-Speisetisch, gut gehalten, neue Commoden von 4 1/2 fl , Kleidersecretair 11 1/3 fl u. Brüst 4.

Möbels in großer Auswahl, „gebraucht und neu“, worunter sich manches

„nützliche Weihnachtsgeschenk“ } 36 vorfinden dürfte. — Vert. Reichstraße 36 PS. Schreibsecretäre sind in „10facher Auswahl“ da. Großvaterstühle 3 Stk. (1 mit Mechanik), 3 Tru- meaux und andere Spiegel viel.

1 Materialien- oder Droguen-Kastenregal (120 Kästen), 1 Grünregal, 4 Ledertische u. Verkauf Reichstr. Nr. 36.

Ein noch ganz neuer ff. Herrengewels, Bisam mit Herzbesatz, ist billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 33 bei Herrn Tuchhändler Bed.

Einige Winterröcke,

Frauenpaletot und mehrere Andere preiswürdig zu verkaufen Gewandgäßchen 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen 1 Kummel, 1 Sattel, verschiedene Meubles, 2 Raubvögel groß, 3 Lachtauben, 1 Meerschwein, 1 Hund, sehr wachsam, Frankfurter Straße 35 parterre.

Zu verkaufen billig ist ein Frauen-Tuchmantel Reichstraße Nr. 19.

Passend als Weihnachtsgeschenk. Zu verkaufen ist eine neue sehr schöne Jagdtasche Thomaskirchhof 8, 3 Treppen.

Eine schön gebaute Festung für Knaben ist zu verkaufen Weststraße Nr. 55, 3 Tr., Eingang Kleine Gasse 1.

Ein gebrauchtes Puppentheater mit Puppen ist billig zu verkaufen Hotel de Pologne bei dem Portlet.

Eine neue Sobelbank mit 5 Zoll starkem Blatt steht billig zu verkaufen Reudnitz Straße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen stehen elegante Landauer, zwei Coupés, eine Fensterchaise und ein leichter eleganter halbverdeckter Einspanner Tauchaer Straße Nr. 8.



Ein Paar schlerstele, egale große Lillhauer Schimmelponies, ganz fromm, flott und gut gefahren, stehen sehr billig zu verkaufen goldene Sonne, Gerberstraße, bei Stiefel.

Zu verkaufen

Ein engl. Doppel-Pony, Eier-Falbe, Goldmähne, Glasauge, 4 Jahre alt, zum Reiten und Fahren.

Näheres Neukirchhof 12/13 rechts, im Comptoir.

Billig zu verkaufen ist ein gutes Zugpferd Zangenbergs Gut beim Hausnecht.

Neufundländer und Leonberger Hunde zu verkaufen. Offerten unter 187. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Die Handlung erotischer Vögel, Markt 3, II.,

empfehlen zu passenden Weihnachtsgeschenken in größter Auswahl acclimat. überseeische Vögel in buntester Farbenpracht, lebensfrisch und leicht zu erkalten, theils singend und züchtbar, gut versendbar, von kleinster Kolibrigröße bis zu den allergrößten Sorten. Zahme Papageien in ca. 20 div. Sorten, theilweise sprechend u., ferner: kleine gezähmte Uistiti-Messchen in Größe eines großen Eichhörnchens u.

Canarienvögel (gut vom Schlag).

Ich habe, damit Jedermann die Vögel hören kann, ein Zimmer dazu eingerichtet. Man wird dadurch gleich von der Güte der Vögel überzeugt. Preis von 1 1/2 bis 3 Thlr.

E. Geupel-White,

vis à vis dem Stockhause, Börsengewölbe.

Zu verkaufen sind ein gelehrter Staar, Blattmönch und Rothkehlchen Gerberstraße Nr. 50 parterre links.

Gut schlagende Canarienhähne und ein Sprosser, welcher seit vorigem Monat schlägt, sind zu verkaufen Alte Burg Nr. 7 vis à vis der zweiten Bürgerschule.

Einige Canarienhähne à 1 1/3 fl und Weibchen à 7 1/2 fl sind zu verkaufen Braustraße Nr. 9 parterre.

Käfer!

Soeben erhielt ich eine große Sendung prachtvoller Käfer, die ich im Einzelnen zu sehr billigen Preisen wieder abgebe.

Schmetterlinge jederzeit in größter Auswahl, kastenweise und im Einzelnen. Ernst Heyne, Poststraße 12.

Blühende und Blattpflanzen

in Auswahl und zu billigen Preisen, ebenso die neuen Blumenkinder von Tomatenborte empfiehlt

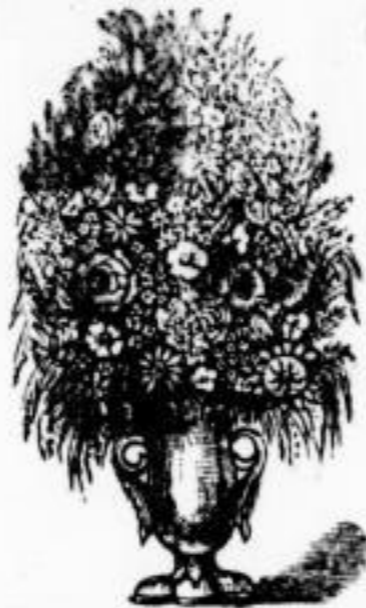
F. Mönch, Handelsgärtner, Carolinenstraße 22.

Heute empfiehlt frische Seefische

J. Th. Becker, Stadtstelschalle Nr. 49.

Zur Decoration der Zimmer und Blumentische

empfehl
Blühende und Blattpflanzen in größter Auswahl.
Laurus Tinus in prachtvollen Kronbäumchen in diversen Größen.
Spacinten auf Gläsern und in Töpfen fürs Doppelfenster.



Bindereien
 von getrockneten Blumen,
 den natürlichen an Frische Nichts nachgebend.

F. A. Spilke, früher Rietzschel,
 Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Die so beliebten Blumenständer aus Tannenholz

sind wieder vorrätzig.

F. A. Spilke, früher Rietzschel, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Specialität.

M. Biel, Reichstraße 26,

Specialität.

empfehl seine direct vom eigenen Hause in Porto, Firma **Emilie Biel**, bezogenen

Portweine

unter Garantie vollständiger Echtheit und Reinheit und beehrt sich die Anzeige zu machen, daß er dem Herrn
Oscar Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg vis à vis der Post,
 Lager davon übergeben und denselben in den Stand gesetzt hat, zu Originalflaschen zu verkaufen.

Wiederverkäufern Rabatt.

En gros.

Detail-Flaschenverkauf: Reichstraße 26.

En détail.

Die Destillation, Liqueur-, Rum- u. Essenzen-Fabrik

von
Wilhelm Weisse, Schützenstrasse No. 11,

empfehl zum Feste nachverzeichnete Fabrikate in feinsten und sorgfältigst zubereiteter Qualität, als:

Punsch-Essenz Prinz Royal,
Rothwein-Punsch-Essenz,
Grog-Essenz ff. von Rum und Arac,
Bischof superfein von frischen Orangen,
Jamaica-Rum, echt,
Cognac, echt französischer,

Schlummer-Punsch-Essenz,
Punsch-Essenz ff. von Rum und Arac,
Glühwein ff.,
Simbeer-Limonaden-Essenz,
Arac de Goa, echt,
Liqueure, div. feinste Sorten.

Ferner halte ich mein gut assortirtes Lager von altem Portwein, Madeira, Bordeaux-, Ungar-, Rhein- und
 Roselweine etc. etc. zur gefälligen Abnahme geneigtest empfohlen.

Wilhelm Weisse, Nr. 11 Schützenstraße Nr. 11.

Royal Burgunder Punsch-Essenz

1/2 Flasche 15 fl. , 1/4 Flasche 7 1/2 fl. in seit Jahren bekannter Güte empfehl als das Feinste und Preiswertheste was existirt
Robert Caspari vorm. **Ebert**, Thomaskirchhof Nr. 11.

Waga & Jürgenssen, Gross-Weinhandlung,

Bordeaux — Berlin — Leipzig,

Filiale: **Otto Rudolph, Ritterstraße 4,**

empfehlen echte Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine (pr. Schoppen von 5 ℥ an, pr. Glas von 2 1/2 ℥ an), so wie echten Jamaica-Rum, Arac de Goa, Cognac, echten Düffeldorfer Punsch-Syrop zu den billigsten Engros-Preisen.

Otto Rudolph, Weinhandlung und Frühstückstube,
Ritterstraße Nr. 4 (Durchgang vis à vis dem Theater).**Eduard Heyser's****Spirituosen- und Liqueur-Fabrik,**
Mineral-Wasser- und Weinhandlung,

Eingang Parkstraßen-Ecke Nr. 1 und Halle'sche Straße Nr. 9,

empfehlen zu bevorstehenden Festtagen feine große und vorzügliche Auswahl

feinster Düffeldorfer Punsch-Essenzen

in 1/2 und 1/4 Originalflaschen zu Fabrikpreisen:

Portwein-Punsch,
Schlummer-Punsch,
Rothwein-Punsch,
Jamaica-Rum-Punsch,
Chinesischer Punsch,Orangen-Punsch,
Ananas-Punsch,
Arac-Punsch,
Vanille-Punsch,
Sherry-Punsch,**feinste Punsch- und Grog-Essenzen**
eigener Fabrik

von vorzüglicher Güte in 1/2 und 1/4 Flaschen:

Jamaica-Rum-Punsch I,
ff. Rum-Punsch II,
Arac-Punsch I und II,
Schlummer-Punsch,
Rothwein-Punsch I,
Rothwein-Punsch II,Glühwein,
Grog-Essenz von Rum,
Grog-Essenz von Arac,
Glühwein-Essenz,
ff. Bischof-Essenz,
Cardinal-Essenz.**Großes Lager feinsten Liqueure aus den besten und frischesten Ingredienzen, dickflüssig und fein von Geschmack:**

Maraschino-	Liqueur,	Anis-	Liqueur,	Kirsch-	Liqueur,
Parfait d'Amour-	„	Citronen-	„	Bitter-Magen-Elixir-	„
Vanille-	„	Kümmel-	„	Wachholder-	„
Rosen-	„	Pfeffermünz-	„	Calmus-	„
Himbeer-	„	Pommeranzen-	„	Nelken-	„
Goldwasser-	„	Hamb. Tropfen-	„	Ingber-	„
Persico-	„	Englisch Bitter-	„	Pommeranzen-	„ grün
Curacao-	„	Zimmet-	„	Pommeranzen-	„ braun

sowie andere Sorten feine Liqueure, desgl. ganz echte alte Jamaica- und westind. Rums, Arac de Goa und de Batavia, französische Cognacs, echten Schweizer Absynth und echtes Schweizer Kirschwasser etc. etc.

Lager

Bordeaux-, Rhein- und Pfälzer-Weinen, Champagner ff.

und bittet bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

Robert Kühne, vormals J. A. C. Fuchs,

54 Peterssteinweg 54, neben dem königl. Bezirksgericht,

empfehlen feinste Damen-Liqueurs verschiedenster Sorten,

feinste Punsch- und Grog-Essenzen,

sowie importirten ganz echten alten Rum, Arac und Cognac.

NB. Was Andere zu bieten vermögen — das biete ich jeder Zeit!!

Bon 69er geräuch. Rhein. Wallnüssen wird heute noch eine Partie die Meße für nur 10 Mgr. verkauft.

Verkaufsstand: Brühl- und Katharinenstraßen-Ecke.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Vierte Beilage zu Nr. 358.] 24. December 1869.

BAZAR.

Täglich geöffnet von früh 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Es kommen 100 Geschenke zur Vertheilung und das Concert zc.
beginnt schon um 3 Uhr. Auch wird der mechanische Abschießvogel
in seine erste Gestalt wieder verwandelt.

Systematische Ausstellung mit Vorträgen durch den Sächs. Seidenbau-Verein.
Der Bazar ist auch noch am ersten Feiertage geöffnet.



Echten Jam., Rum,
Arac de Goa, ff. Cognac,
ff. Liqueure,
Punsch- und Grog-Essenzen.

Neue Apfelsinen, Datteln, Kranz- und Tafelfeigen,
Traubenrosinen und Knackmandeln.

Gustav Bachmann,

An der Promenade,
am Hauptingange nach Reichels Garten.

Cigarren

in großer Auswahl
zu civilen Preisen.

Champagner

à Bouteille
25 Ngr. und 1 Thlr. 5 Ngr.
besonders empfehlenswerth.

Feine Chocoladen

aus der Fabrik
von
Starker & Pobuda,
Königliche Hoflieferanten in Stuttgart.

Die Weinhandlung
W. H. Wiefel,

Reichsstraße 48,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste seine billigen Rheinischen und
Französischen Roth- und Weiß-Weine.
NB. Süßsche Wein-Rezepte.

Neue
lufttrockene rh. Wallnüsse

à Meße 11 π empfiehlt

Gustav Hortschansky,
Peterstr. 19.

Frischen Gebäck und wilde Gaten empfiehlt.
J. A. Silze, Ritterstraße Nr. 6.

ff. Gewürz-Chocolade, à Pfd. 5 — 20 Agr.,
 ff. Suppen-Chocolade, à Pfd. 5 π und 6 π ,
 ff. grünen und schwarzen Thee, Vanille etc.
 empfiehlt billigst
Julius Kiessling.

Feine Ambalema-Cigarren,
 25 Stück 5 π und 6 π , mit Cuba 7 1/2 π und 8 π , Con-
 currencia 8 π , Java 10 π , Manilla 9 π etc. empfiehlt
Julius Kiessling.

Feinen Rum, a Kanne 5, 6 — 20 Agr.,
 Punsch- und Grog-Essenz, à Fl. 12 1/2 — 25 π , Roth- und
 Weiß-Wein, à Fl. 7 π — 1 π etc. offerirt
Julius Kiessling.

No. 64
 empfiehlt als eine ausgezeichnete 3 Pf. - Cigarre, desgl. zu 4, 5,
 6, 8—10 Pf. sehr preiswerth
Wilhelm Berger,
 Nr. 55. Peterssteinweg Nr. 55,
 neben Batters' Restauration.

Heino Berger,
 Nr. 7. Peterssteinweg Nr. 7,
 empfiehlt sein vollständiges Lager gutgepflegter
 Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Dessert-
 und Champagner-Weine,
 seiner Punsch-Essenzen
 von Cherry, Rothwein, Rum, Arac etc.,
echter Cognacs, Rums u. Aracs.

Echten Cognac fine Champagne,
 ausgezeichnet, à Flasche 1 π incl. halte bestens empfohlen.
G. Gramm, Agentur und Weinlager,
 Markt, Kaufhalle im Durchgange.

Astrachan. Caviar!
 Neue Zufendung von Astrachaner Caviar, frische reine
 Waare, empfang
 34 Brühl.
Herrmann Sicker.

Frischen Lachs!
 fr. Zander, Schellfisch, Scholle, sowie auch schöne fette
 Karpfen, große und kleine lebende Hechte und Krebse em-
 pfiehlt zu bevorstehendem Feste
 die Fischhandl. v. **J. F. Dreyssig,** Wasserkunst 9.

Rosfleisch-Verkauf.
 Nur ganz, feine fette Waare zu ausgezeichnetem Feier-
 tags-Braten empfiehlt die Rosfleischhandlung von
W. Mandrich, Bosenstraße 13c.
Westvorstadt.

Zum Weihnachtsgeschenke empfiehlt feine Sülze,
 Jungentwurst, Cervelatwurst, Christbaumwürstel,
 das Minimum aller Würste, Salami, Schinken, gefüllten
 Schweinskopf, feine Würste, komisch decorirt
 Colonnadenstraße Nr. 26. **C. F. Nietzsche.**

Gothaer Cervelatwurst,
 feinste Leberwurst, Jungentwurst, Salami, Rauch-
 fleisch, Räucherzungen, Speck und Schinken empfiehlt
Eduard Stöckel aus Gotha, Schletterstraße 8.

Für Hausfrauen.
Bischof von grünen Orangen und Rothwein à Flasche
 7 1/2 π und 10 π ; das schönste, gesündeste Haus-
 und Familien-Getränk, empfiehlt
Bernhard Voigt, Weststraße 44.
 NB. Bei 1 Dgd. Flaschen billiger.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle ich
 echte Bordeauxweine, roth u. weiß, von 9 π à Bout. an,
 Rhein- u. Moselweine von 6 π à Bout. an,
 Spanische Weine von 7 1/2 π an,
 Düsseldorfer Punsch-Essenzen, Jamaica-Rum,
 Arac de Goa, Cognac, sowie engl. Porter und Ale.
Otto Rudolph, Ritterstraße 4.
 Filiale der Weingroßhandlung
Waga & Jürgenssen, Bordeaux — Berlin.

Auerbachs Keller.
 Die 83. Sendung Holst.
 Aустern.
 Zum bevorstehenden Feste
 empfehle ferner
Bordeaux-Weine
 à Bout. 12, 15, 20, 25, 30 — 60 π ,
Rhein u. Pfälzer Weine
 à Bout. 10, 12 1/2, 15, 20, 25,
 30, 60 — 90 π .
 à Bout. 1 1/2, 2, 2 1/2,
 2 1/3 und 2 2/3 π ,
 1 1/2 π .
Schlummerpunsch-Essenz ff. à Bout. 25 π ,
Arac-Punsch (von Röder) à Bout. 1 π
Grog-Essenz à Bout. 20 π ,
Echt engl. Porter und Ale,
Astrach. Caviar (großkörnig),
Hummer-Salat in Dosen,
Ananas in Dosen ff. (zu Bowle.)
August Haupt.

Franz. Champagner
Rheinwein Mousseux
Schlummerpunsch-Essenz ff.
Arac-Punsch (von Röder) à Bout. 1 π
Grog-Essenz à Bout. 20 π ,
Echt engl. Porter und Ale,
Astrach. Caviar (großkörnig),
Hummer-Salat in Dosen,
Ananas in Dosen ff. (zu Bowle.)
August Haupt.

Frischen Steinbutt,
 Lachsforelle, Seezunge, Zander,
 Cabliau, Schellfisch, Scholle und Dorsch, lebende Fluß-Karpfen,
 französische Gold- und Silberfische, fetten ger. Rheinlachs, frische
 Holsteiner Austern, frischen Algier Blumenkohl und französische
 Périgord-Trüffel empfiehlt
C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Frischer Lachs,
 Lachs-Forellen, Zander, Schellfisch, Seedorf, Schollen,
 Forellen, lebende Hechte, Aal, Karpfen,
 Schleien und Krebse empfang und empfiehlt
Gustav Händel jun., Wasserkunst Nr. 8.
 Markttag am Stande.

Apfelsinen und Citronen
 neueste Frucht billig bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

PR. CASNY werden alle gangbaren Gegenstände,
 Werthsachen, Lager- u. Leihhausfcheine
 zu höchsten Preisen gekauft, Rück-
 lauf gestattet, Reichstraße 38, 1. Et.

Zu kaufen gesucht 1 Sopha noch vor Weihnachten. Adr.
 niederzulegen bei Herrn Pommer, Restaurateur, Weststraße.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe
 zu höchsten Preisen u. erbitte
 gefl. Adressen Brühl Nr. 83, 2. Etage, **Ed. Köffer.**

Zu kaufen gesucht wird eine Küchenmaschine. Adressen
 sind abzugeben im Productengeschäft Dörrienstraße Nr. 3.

Ein junger, verheiratheter Beamter, der sich augenblicklich in
 Geldverlegenheiten befindet, bittet einen wohlthätigen Herrn oder
 Dame um ein Darlehn von 25 π gegen Sicherheit u. pünctliche
 monatliche Abzahlung. Geehrte Adr. bittet er gefälligst in der
 Expedition dieses Blattes unter C. C. H. 100. niederlegen zu wollen.

1200 bis 1300 Thaler
 sucht gegen erste und alleinige mündelmäßige Hypo-
 thek an einem Landgrundstücke zu 5 π Zinsen
Abv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.

Geld am billigsten auf alle Waaren und Werthpapiere,
 Gold, Silber, Uhren, Kleider, Betten, Wäsche, Lager-
 u. Leihhausfcheine u. sonstige Werthsachen bei **Boerckel,** Brühl 82.

Geld
 Ein jung
 Dame bet
 15,000 π
 Berhält
 graphie bitt
 in der Exp
 Zur Ueb
 ein A
 ist, ge
 Def. Df
 Eine re
 in ab
 Weine an
 leumunde
 Beamte,
 unter Chi
 löst erbet
 Eine f
 Garnison
 Zeit plac
 Adresse
 Blattes e
Gesu
 Adressen
 gebäude
Stell
 wirts du
 finden i
 Monate
 finden
 Zum
 Ein
 Antritt
Ge
 tellne
 Zu
 burf
 mit
Ge
 gearbe
 Zu
 3 D
 2 J
 2 S
 2
 3 A
 das
Ge
 Haus
Ge
 gen
 wird
 in
 3

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, in angenehmer amtlicher Stellung auf dem Lande unweit Dresden lebend, sucht sich, da ihn sein Amt abhält, Damenbekanntschaften zu machen, eine Frau mit mindestens 15,000 \mathfrak{M} disponiblen Vermögen. Briefe mit genauer Angabe der Verhältnisse und wo möglich mit Ueberendung der Photographie bittet man unter der Chiffre L. G. bis zum 30. December an der Expedition d. Bl. abzugeben.

Associé.

Zur Uebernahme eines größeren Manufactur-Detail-Geschäftes wird ein Associé, der über 3-4 Mille verfügen kann u. Detail-Verker ist, gesucht. Gef. Offerten sub F. G. 27. durch die Expedition d. Bl.

Eine renommirte christliche Weinhandlung en gros am Rhein sucht in allen Städten Sachsens Agenten zum Verkaufe ihrer Weine an Privatkunden, gegen hohe Provision. Nur gut beleumundete anständige Reflectanten, gleichviel ob Kaufleute oder Beamte, finden Berücksichtigung. Gefl. Franco-Offerten werden unter Chiffre L. K. 300. poste restante Biebrich a/Rhein höchst erbeten.

Gesuch.

Eine Künstler- oder gute Sängergesellschaft kann in einer Garnisonstadt, womöglich zum Sylvesterabend, auch auf längere Zeit placirt werden. Adressen unter H. S. No. 4 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird zu dem 2. Feiertag ein **Clavierspieler**. Adressen bittet man Universitätsstraße 20, im Paulinum Mittelgebäude 3. Etage bei E. A. Dornfeld jun. abzugeben.

Stellen-Vermittlung für junge Kaufleute allerwärts durch **H. J. Welgert in Bremen.**

Zwei Sezer

finden in einer auswärtigen Druckerei auf mindestens drei Monate Beschäftigung bei sofortigem Eintritt. Näheres bei **F. L. Herbig, Königsstraße.**

Tüchtige Maschinenschlosser finden Beschäftigung bei **Ed. Friesner, Maschinenfabrik in Zwickau.**

Zum sofortigen Antritt wird ein **Droschkentischer** gesucht im Goldenen Weinsäß.

Ein **Kollknecht** mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Antritt gesucht Lange Straße Nr. 8.

Gesucht wird zu den Feiertagen und ferner ein guter **Kochkellner** Petersstraße Nr. 14.

Zu möglichst sofortigem Antritt wird ein **Kaufbursche** gesucht, der sich keiner Arbeit scheut und auch mit der Feder umzugehen weiß **E. Heyne, Poststraße Nr. 12, I.**

Gesucht wird ein **Kaufbursche**, Vorzug, der beim Maler gearbeitet, von Aug. Maladinsky, Erdmannstraße Nr. 2. Zu melden Mittags zwischen 12 und 1 Uhr.

Gesucht werden: **2 Dekon.-Wirthschafterinnen, 3 Dekon.-Scholarinnen, 2 Köchinnen** für Rittergüter, **2 Jungmägde, 3 Mädchen** für Küche und Hausarbeit, **2 Dienstmädchen.** A. Loff, Al. Fleischerg. 29, Hintergeb. I.

2 Restaurations-Köchinnen, 3 Hausmädchen, 3 Kellnerinnen, 2 Kellnerburschen erhalten Stelle durch das **Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 8.**

Gesucht wird zum 1. Januar ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Gerberstraße Nr. 55 parterre.

Ein Dienstmädchen, fleißig u. ehrlich wird zum **sofortigen Antritt** gewünscht Georgenstraße 30 parterre.

Gesucht

wird sofort eine **Kochfrau**. Näheres erteilt der Gastwirth in Stadt Halle Gerberstraße.

In der **Papierbranche** sucht ein tüchtiger Reisender Stellung. Offerten R. S. 34 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, welcher die Colonialwaaren-, Farbwaaren- und Spirituosen-Branche gründlich kennt, sucht baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche. Gütige Offerten beliebe man unter A. M. # 10 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein tüchtiger und solider **Conditior-Schülfe** sucht anderweitige Stelle; Eintritt sofort. Franco-Offerten unter W. B. Gästrow (Mecklenburg) poste restante.

Ein junger tüchtiger **Kellner** mit guten Attesten sucht sogleich oder später Engagement. Gef. Adr. Schützenstraße 7, 2 Tr. vorn.

Ein junger tüchtiger **Kellner** sucht sogleich oder später Stelle Burgstraße Nr. 19 bei H. Krebs, Restauration.

Eine **perfecte Kochfrau** sucht zur W.ffe eine Stelle Hotel de Soze, 3 Treppen rechts.

Gesucht per 1. Januar 1870 ein helles Comptoir mit anstoßendem Musterzimmer an guter Geschäftslage. Ferner ein gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer für einen einzelnen Herrn möglichst in demselben Hause. Adressen nebst Preisangabe sub G. W. No. 5 an **Carl Schüssler's Annoncen-Expedition in Hannover** zu richten.

Gesucht wird eine Wohnung von zwei bis drei großen Zimmern in einem neuerbauten Hause in der Nähe der Turnerstraße. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen unter J. R. # 21 in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben.

Ein geräumiges Familienlogis, Parterre oder 1. Etage, in der Stadt oder innern Vorstadt, wird sofort zu miethen gesucht. Offerten unter K. 2 mit Preisangabe durch Herren Wagentnecht & Vogel.

Ein kleines Logis oder Stube wird sofort zu beziehen gesucht. Adressen unter O. P. # 22. befördert die Expedition d. Blattes.

Ein **Kaufmann** sucht in innerer Vorstadt, Promenade, Parterre oder 1. Etage ein **comfortables separates Garçonlogis ohne Bett**. Gef. Offerten unter R. W. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstrasse.

Eine Dame gebildeten Standes sucht für kürzere Zeit in der Nähe der Thüringer Bahn ein **möbl. Zimmer** (Mittags-tisch erwünscht) durch das **Local Comptoir** von **A. Loff, Al. Fleischerg. 29, I.**

Eine junge Dame sucht per 1. Januar ein meubl. Stübchen mit Kost bei anständigen Leuten, im Preise von 10 \mathfrak{M} . Adr. bittet man abzugeben Hainstraße 23 beim Klempnermeister Wilhelm.

Gesucht wird von einer anständigen, jungen Dame (Schneiderin) ein gut meubl. freundl. Zimmer mit Kammer, ohne Bett, womöglich separat, am liebsten bei einer anständigen Wittwe, welche keine weitere Vermietungen hat. Preis 4-5 \mathfrak{M} . Offerten mit Preis unter S. B. No. 13. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Bücher-Niederlage zu vermieten Königsstraße Nr. 21 beim Hausmann.

Zu vermieten ist sofort billigt in der Nicolaistraße eine geräumige Hof-Etage, 1 Treppe, als Niederlage für reinliche, nicht voluminöse Waaren. Adressen sub C. B. # 8. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Sachwalter und Kaufleute.

Von der nach der Reichstraße Nr. 47 (Kochs Hof) gelegenen 2. Etage sind von Ostern ab oder auch schon früher mehrere Piecen, die sich vortreflich zu Expeditionszimmer für Juristen oder zu Comptoiren eignen, zu vermieten. Näheres daselbst auf dem Comptoir des Herrn Ditto Förtsch.

Eine große, schön gelegene, gesunde Wohnung

in Leipzig soll zu Ostern 1870 mit vollständiger Einrichtung zu einem seit mehreren Jahren bestehenden Pensionat für Töchter gebildeter Aeltern abgegeben werden. Adressen werden bis zum 28. December a. c. sub U. 7781. durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 60** befördert.

Zu vermieten ist die erste Etage in Nr. 33 des Neukirchhofs (Aussicht nach der Promenade) vom 1. April 1870 ab durch **Advocat Moritz Degen, Neumarkt, Gr. Feuerfugel 2. Etage.**

Zu vermieten

sind zwei Familienlogis Gohlis, Schillerstraße.

Zu vermieten

ist von Johannis 1870 an (auch früher), die **geräumige dritte Etage in Nr. 46 der Nicolaisstraße, 310** einschließlich Wasserleitung und Gasbeleuchtung der Treppe.

Dr. **Andritzschky**, Reichstraße Nr. 44.

Mehrere Logis sind zu vermieten, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Holzstall, in Lindenau, Ecke der Merseburger- und Weststraße.

Zu vermieten ist zum Neujahr eine freundliche Stube mit Schlafgemach, heizbar, unmeublirt, Querstraße Nr. 2, IV. Näheres Katharinenstraße Nr. 25, V.

Zu vermieten Stube und Schlafkammer, meubl., à 6 *ap* per Monat, Hohe Straße Nr. 13, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine große heizbare Stube Brühl Nr. 40, 1. Etage.

Ein freundlich meublirtes Zimmer

ist an einen oder zwei Herren sofort oder 1. Januar zu vermieten Thomaskirchhof 16, IV.

Brüderstraße 18, 4 Treppen rechts, an der Armenschule, ist ein freundliches Zimmer an Herren sofort oder später zu vermieten.

An einen noblen Herrn ist eine anständig ausmeubl. Stube nebst Schlafstube u. Hausschlüssel zu vermieten Erdmannstraße 5 im Gewölbe.

Eine freundliche Stube vornheraus, meublirt und Bett, separat. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, ist an einen einzelnen Herrn pr. M. 3 *ap* zu vermieten R. Schuberth, Burgstr. 21, IV.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist sofort zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 41, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle Schlügenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für Herren sofort zu beziehen in einer heizbaren Stube Brüderstraße 29, 3 Tr. links.

Offen sind Schlafstellen Markt 16, 2. Et. gradeaus.

Omnibus-Gelegenheit nach Pegau.

1. Feiertag früh 8 Uhr Abfahrt Hohe Lilie. **Karl Schurich.**

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen zum 1. und 2. Weihnachtsfeiertag früh 7 Uhr geht mein Omnibus nach Eilenburg und Abends zurück. Stationsplatz: Leipzig, blauer Harnisch. **Wittwe Schmidt.**

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg

zum 1. Feiertag früh 1/2 11 Uhr. Anhaltepunkt Nicolaisstraße zum Rosenkranz. **Fr. Boze.**

Nur kurze Zeit!

Im großen Saale der Buchhändlerbörse morgen Sonnabend erste Vorstellung

Emil Römler's Cyolorama,

Walerische Reise vom Norden nach dem Süden in 44 colossalen Gemälden dargestellt in einer Gesamtlänge von 800 Fuß, gemalt von W. Horn. Preise der Plätze: Sperrsitze 10 *ap*, 1. Platz 7 1/2 *ap*, 2. Platz 5 *ap*, 3. Platz 2 1/2 *ap*. Kinder die Hälfte. Anfang 1/2 8 Uhr. Cassenöffnung 1/2 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. **Verkauf Mittags von 11-1 Uhr im Buchhändlerbörsensaal.**

Vorläufige Anzeige.

Suez Canal, Ansicht desselben, sowie die dabei stattgefundenen Feierlichkeiten, sind im Hotel de Saxe, Garten-Veranda, von früh 9 bis 10 Uhr Abends zur Ansicht ausgestellt.

Eröffnung den 1. Feiertag von Nachmittag 3 Uhr. Entrée 2 1/2 *ap*. Kinder die Hälfte.

Gasthof zum Thonberg.

Vorläufige Anzeige. Zum 1. Feiertag **Extra-Concert** verbunden mit komischen Vorträgen.

Thespis.

Den 1. Weihnachtsfeiertag **Abendunterhaltung** im Rosenthal. Anfang 6 Uhr. **D. V.**

Schletterhaus, **Biertunnel, Petersstraße 14.**

Heute Concert und Vorstellung der Gesangs- und Charakterkomiker Herren **Wehrmann** und **Rostock**, sowie der Soubretten u. Violinistinnen **Fr. Antoinette** und **Miona Zabel** und des Pianisten **Herrn de Ahna** u. Anfang 7 1/2 Uhr. **Carl Weuert.**

Restauration von F. Barthel, Burgstraße 24.

Heute Abend **musikalisch-humoristische Vorträge** der Capelle **Maschner**, unter Mitwirkung des Komikers **Herrn Seilein** und der Soubretten **Fräulein Marie**, **Fräulein Werner** und **Fräulein Sessel**.

Dabei empfehle reichhaltige Speisearte, ff. **Bayerisch** und **Lagerbier.**

H. Lichtenberg's Restauration

Magazingasse Nr. 17. Heute Freitag **Concert u. Vorstellung** von der Gesellschaft **Henneberg** aus Berlin. Anfang 8 Uhr.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend **Concert** und **Vorträge** der Norddeutschen Niederhalle unter Mitwirkung der Herren Komiker **Edelmann** und **Seidel**, sowie des Pianisten **Herrn Schmidt**.

Neuer Gasthof zu Gohlis.

Zum 1. und 2. Weihnachts-Feiertage **Concert** von **Friedrich Riede**. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 *ap*. Den 2. Feiertag von 6 Uhr an **Ballmusik**.

TIVOLI. **Concert und Tanzmusik.**

Sonntag den 2. Weihnachtsfeiertag sowie auch den Montag Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck**.

Pantheon.

Morgen zum ersten Feiertag **grosses Concert** vom Musikchor **H. Conrad**, verbunden mit **theatralischen Vorträgen** von der Gesellschaft **Stern**. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. **F. Römling.**

Hamburger Keller,

Reichstraße Nr. 15. Heute große Abendunterhaltung von dem **Physiker** und **Schwarzkünstler** **Hrn. Linetti** aus Leipzig. Täglich **Mittags- u. Abendtisch** à Portion mit Suppe 3 *ap*. **Mittagstisch** von 11 Uhr an, Bier ff. **NB.** Um 8 Uhr **Christbescheerung**.

Gasthof Zehmen.

Den 1. Feiertag **musik- u. deklamatorische Abendunterhaltung**. Den 2. Feiertag gut besetzte **Tanzmusik**. Speisen und Getränke bekannt. Es ladet ergebenst ein **Louis Platte**.

Esche's Restauration, Lessingstraße Nr. 1,

Sonnabend, als am 1. Weihnachtsfeiertag, **Concert** und **aufserordentliche Vorstellung** der Herren **Böhneke** und **Schwabe**. Das Programm wird überraschen. **W. Esche.**

Sch
empfehl
Dinger.
B
Heut
empfehl
Heute
Peters
Heu
Sch
Pö
Ga
Son
Co
Anfa
Au
empfehl
Bou
Heu
erger
E
Sch
De

Westend-Halle.

Morgen Abend

grosses Concertvon **C. Matthies**und Vorstellung des berühmten
Kautschuk Künstlers**Mr. James Harris aus London.**

Entrée 2½ Mgr. Anfang 6 Uhr.

Den 2. Feiertag und Montag den 27. Dec. von 3 Uhr an
Ballmusik und Vorstellung.

Emil Meyer.

**Schönau.**

Den zweiten Weihnachtsfeiertag starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

F. Beneder.**Allgemeines Kegelschieben**

empfehlen heute Abend, nebst einer Christbescheerung und Verwandlung kalter Dinger in eine große Anzahl warmer Dinger. Ich erlaube mir daher hierzu freundlichst einzuladen und zeichne achtungsvoll und ergebenst

E. Velters, Peterssteinweg Nr. 56.

NB. Morgen von früh 10 Uhr großes Prämientegeln.

Bürgergarten, Brüderstrasse 9, Billard und Kegelbahn.Heute, sowie den 1. und 2. Feiertag allgemeines Kegelschieben, reichhaltige Speisearte, ausgezeichnete Biere, Kaffee u.
empfehlen**F. Stehfest.****Pantheon**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. Römling.**

Petersstraße 47 im Keller. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, Vereinsbier ff., täglich einen guten Mittagstisch. Es ladet ergebenst ein

A. Engelhardt.**Restauration zum Mariengarten,**

Carlstraße Nr. 7.

Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Bayerisch u. Vereinsbier fein empfiehlt

F. Timpe.NB. Morgen den 1. Weihnachtstag früh 10 Uhr verzapfe ich Bayerisches Bockbier à Töpfchen 2½ M. **D. O.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend

NB. Zerbst- und Lagerbier ff.

C. Rohde, Klostersgasse Nr. 4.

Völkelschweinskeule mit Klößen empfiehlt heute Abend

B. Jüngling in Reudnitz, Gemeindefstraße 25.**Eutritzsch.****Gasthof zum Helm.**Sonntag den 2. Weihnachtsfeiertag starkbesetzte
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 1/2 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.****Auerbach's Restauration**

Brühl Nr. 36

empfehlen gewählte Speisen und vorzügliches Lagerbier aus
der neuen Brauerei
in Wölbis.**Zur alten Burg**empfehlen täglich kräftigen Mittagstisch sowie alle Morgen
Bouillon.
W. Ratzsch.**Restauration zur grünen Aue.**Heute zum heiligen Abend großes Schlachtfest, wozu
ergebenst einladet **Hermann Pestner, Poststraße Nr. 7.****Schlachtfest** empfiehlt heute so wie morgen gesellschaftliches
Schweinauslegeln. **Schreiber, Promenadenstraße 3.****Restauration zum Schießgraben.**
Heute Schweinsknochen **W. Schaal.****Chr. Wenig's Restauration**

empfehlen heute Schweinsknochen mit Klößen.

Verloren wurde Mittwoch den 22. Decbr. Abends zwischen
4 u. 5 Uhr in der Petersstraße eine Damenlebertasche mit zwei
Ducaten und noch anderm Geld nebst einem Schlüssel. Gegen
gute Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße 21, 2. Etage.**Verloren** wurde ein Portemonnaie, enthaltend etwas Geld,
Bisitenarten u. versch. Notizen. Abzugeben Centralstr. 4, 2. Et.**Verloren** wurde ein Schlüsselring mit zwei Schlüsseln. Gegen
Belohnung abzugeben Böttchergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.**Verloren** von einer kleinen goldenen Damenuhr der Glasdeckel
mit Goldrand (der obere Theil des Gehäuses). Gegen Belohnung
abzugeben Lessingstraße Nr. 20, 3. Etage.**Verloren** wurde am 23. December früh 11 Uhr von der
Kl. Fleischergasse bis aufs Rathhaus von einem armen Schreiber
ein **Sehnthalerschein**; der ehliche Finder wird dringend ge-
beten, gegen anständige Belohnung denselben zurückzugeben
Kleine Fleischergasse 27, 1 Treppe.**Abhanden** gekommen ist gestern früh ein junger schwarzer
Kater. Wer denselben Petersstraße Nr. 31 parterre zurückbringt,
erhält gute Belohnung.Ein schwarzer **Affenpinscher** mit etwas grau durchsichtigen
Haaren und braunen Pfoten. ist **abhanden** gekommen. Gegen
Belohnung abzugeben im Stall
Leipzig. **Seibnitzstraße Nr. 4.**Ein **Dachshund** ist zugelaufen. Abzuholen gegen Futter-
geld Georgenstraße Nr. 17, 2 Treppen.Wo fertigt man **lannige Gedichte** zu Weihnachtsgeheimen?
Antwort: Halle'sches Gäßchen Nr. 11.

In der letzten Sitzung!

des unterzeichneten Vereins wurde beschlossen, um die noch sehr bedeutenden Vorräthe, bestehend in der elegantesten Herren- und Knaben-Garderobe, zu räumen, die Preise wiederholt um 10% herabzusetzen und wird ein jeder geehrte Besucher unseres Vereins gewiß vollständig befriedigt denselben verlassen.

Prachtvolle Schlafrocke schon von 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. an nur einzig und allein

39 Neumarkt 39, 1. Etage.
Norddeutscher Central-Concurrenz-Verein
für Herren-Garderobe.

NB. Bis zum Feste bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Der Inhalt des auch an dieser Stelle im gestrigen Blatte reproducirten Artikels der „Wiener Presse“ über die Ausichten der Subscription auf die neuen Prag-Turnauer Prioritäten contrastirt, wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, wesentlich mit dem schon jetzt vorliegenden Resultat, da die Zeichnungen nicht nur aus Prag, sondern auch von andern Seiten sehr lebhaft eingehen, so daß mit Sicherheit eine Ueberzeichnung der aufgelegten Summe zu erwarten ist, was ja auch bei der Billigkeit und der anerkannten Bonität der Anleihe vorauszu sehen war.

Die Motive solcher Verdächtigungen liegen augenscheinlich in der mangelnden Befriedigung von Inseratenwendungen, mit welcher die kostspielige „Wiener Presse“ umgangen werden konnte, da die Leipziger Credit-Anstalt in diesem Falle eine sich in jeder Beziehung selbst empfehlende Priorität zur Zeichnung aufgelegt hat.

Carneval 1870

ist die Spitze einer Aufforderung, welche auch die Unterschrift „Bürgerverein“ trägt. — Wer gab diese Unterschrift? — Der Verein besteht aus circa 125 Mitgliedern, welche um ihre Zustimmung nicht gefragt wurden — selbst ein Vorstandsmitglied konnte keine Auskunft geben.

Ein Mitglied des Bürgervereins.

Lieber Papa, liebe Mama,
 bester Onkel, gute Tante, bitte, bitte, schenke mir doch das schöne, schöne Bilderbuch: „Der kleine Stapelmänn.“ — Zu haben bei **Paul H. Jünger, Universitätsstraße Nr. 11,** und bei **H. J. Häfele jun. im Bazar, Stand Nr. 39.**

Aus dem Wiesenthal.

„Ein lieber alter Hausfreund hat heute seine Einkehr bei uns genommen — es ist der „Lahrer Sinkende Voté“*) für 1870, — er ist seinem Wesen nach der Alte geblieben, nur hat er sein Felleisen wieder vollgestopft von Neuigkeiten, die uns bald in eine patriotische Begeisterung versetzen, bald zum Lachen erregen und dann wieder in die ernste Stimmung der Theilnahme an fremdem Elend zurückbringen. Ueber seine politische Richtung kann man nicht lange im Ungewissen bleiben, denn schon beim Umschlagen des ersten Blattes wehen uns lustig die Flaggen des Norddeutschen Bundes entgegen — er bekennt schon zum Vornherein seine Farbe — und bleibt seiner Farbe durchaus getreu u. s. w.“

Stimme aus dem Wiesenthal.

*) Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Anfrage.

Sollte das Sujet zur Oper „Der Alexander-tag“ wirklich von Julius sein? Kennt Niemand das einactige Lustspiel: Ich irre mich nie, oder: Der Räuberhauptmann?

Einer der den Postmeister gespielt hat.

Zu Weihnachtseinkäufen für Herren u. Damen können wir die reizenden u. äußerst eleganten Wiener Galanterie-Waaren, als: Elegante Bronzegegenstände, Holz-Galanterie-Waaren u., das Comfortabelste in Waschtölpchen, Fächern, Necessaires u. zu wirklich überraschend billigen Engros-Preisen empfehlen. Das Geschäftslocal befindet sich Thomasgäßchen Nr. 1, 2. Etage, und soll der Verkauf nur noch diese Woche stattfinden. Wir wollten nicht unterlassen, hiermit darauf aufmerksam zu machen.

Nr. 11, Universitätsstraße Nr. 11.

Ref.: Wer will unter die Soldaten u.

Wer will Bilderbücher kaufen
 :: Wirklich ganz spottbillig ein, ::
 Findet solche jetzt in Haufen,
 „Colorirt, gebunden sein;
 Leicht bewegliche, wie's Brauch,
 Zum Verwandeln dabei auch,
 Große, kleine, nebenbei
 Viele Spiele schön und neu!“
 Bei Paul S. Jünger in Masse

Nr. 11 Universitätsstraße.

(Eingesandt.) Wer etwas wirklich Nützliches schenken will, kaufe ja die „Puppenschneiderin“, sowie ein „Puppenkochbuch“ bei Paul S. Jünger, Universitätsstraße 11, wodurch kleine Mädchen schon in der frühesten Jugend spielend kochen und schneiden lernen.

Eingesandt! Zur Conservirung der Zähne und um dem Munde jeden üblen Geruch zu benehmen, ist das Mundwasser nach Liebig*) ein vorzügliches Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch und reicht 1 Fl. à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. ein Jahr.

* Lager davon bei Otto Reißner, Grimm. Straße 24.

Der Wahrheit die Ehre.

Sollte Jemand ein recht praktisches Weihnachtsgeschenk für die Hauswirthschaft kaufen wollen, so erlaubt sich Unterzeichneter das geehrte Publicum auf die von Herrn Böttiger, Reichstraße 55, erfundenen Messerschärfer, welche aus einer Steinmasse bestehen (nicht von Stahlplättchen, wie die Wallcot'schen), und das Messer so schnell und schön schärfen, daß ich nicht versäume, auf die Vorzüglichkeit der Messerschärfer aufmerksam zu machen!

A. Lehmann.

Seit längerer Zeit litt meine Frau an einem böartigen Husten gegen den mehrfach angewendete Mittel nicht helfen wollten. Ich habe nun den

weißen

Mayer'schen Brust-Syrup

aus der Niederlage des Kaufmann Herrn Hoffmann in Grünberg zur Anwendung gebracht und kann nicht umhin, diesen Syrup allen denen zu empfehlen, welche von ähnlichen Leiden geplagt sind, weil derselbe außerordentliche Linderung verschafft.

Grünberg in Schlesien. Mälzer, Polizei-Sergeant.

Von dem G. A. W. Mayer'schen weißen Brustsyrup halten Lager für Leipzig die Herren

Julius Hübner, Gerberstraße.
 O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.
 A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühlengewölbe 12.
 Theodor Pfitzmann, Neumarkt.
 Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
 Robert Schwender, Schützenstraße.

Ein 999 mal donnerndes Hoch dem Herrn Karl Rißig zu seinem 32. Wiegenfest, daß der Kohlenwagen Polta tanzt.
 Bis bloß wegen der $\frac{1}{4}$ Tonne.

Den Bewerbern um die Stelle des Runtius der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist und zwar mit Herrn Eduard Bauer.

Das Directorium.

In Folge der im März d. J. nach §. 9 unserer Statuten erfolgten Wahl des Ausschusses der Mägdeherberge zu Leipzig besteht der Vorstand derselben aus folgenden Mitgliedern:

die unterzeichnete **Louise Braune**, Vorsitzende,
Marie Fricke,
Marie Grunow,
Therese Kofst,
Sidonie von Sägmilch.

Leipzig, im December 1869.

Der Vorstand des Frauen-Vereins für die Mägdeherberge.
Louise Braune.

Flora. Sonnabend den 1. Weihnachtsfeiertag **Abendunterhaltung in der Tonhalle.**
 Billets sind zu haben Ransstädter Steinweg 64 im Gewölbe. Anfang 6 1/2 Uhr. **D. B.**

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt am 1. Januar 1870.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 sp , Familien-Billets für 2 Personen 1 sp 20 x , für 3 Personen 2 sp 10 x , für 4 Personen 2 sp 25 x , für 5 Personen 3 sp 10 x .

Das neue Abonnement ist schon von jetzt an gültig.

Pressbengel-Club.

Den ersten Feiertag Club mit Damen und Entgegennahme der Programms zur Schwesterfeier. Um zahlreiches Erscheinen der Vorstand.

Orpheus.

Heute und am Sylvester keine Uebung. **D. V.**

Bazar.

Kalte Dinger und warme Würstchen bei **Ed. Kormann** auf dem Corridor.

Bazar.

Heute werden Bronsfische Cocons abgehäpelt.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen hierdurch an Leipzig, den 23. December 1869.

Eduard Hofmann,
Agnes Hofmann geb. Glaser.

Die Geburt einer Tochter zeigen lieben Bekannten und Freunden nur auf diesem Wege an Leipzig, den 23. December 1869.

Dr. Johs. Schumann,
 und Frau geb. **Christiani.**

Gestern wurde meine liebe Frau **Franziska** von einem Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 23. December 1869.

Carl Busch.

Heute Abend 1/2 10 Uhr schenkte uns Gott ein munteres Töchterchen. — Leipzig, 22. December 1869.

Ernst Hauptmann,
Anna Hauptmann geb. Bergelt.

Gestern Abend 1/4 12 Uhr wurde meine liebe Frau **Auguste** geb. **Ulrich** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 22. December 1869.

August Birkiest.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hoch erfreut an Weimar, den 21. December 1869.

Dr. Wintber und Frau,
 Gertrud geb. **Linde.**

Todes-Anzeige.

Heute verschied nach langen Leiden unser Sohn **Alfred**. Lindenau, den 22. December 1869.

Friedrich Vägig, Zimmermeister.
Amalie Schröder.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit die traurige Anzeige, daß vorgestern unser guter und unvergeßlicher Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater **Carl Gottfried Serbe**, 59 Jahre alt, nach jahrelangem Siechthum ruhig und sanft entschlafen ist; wer ihn gekannt, wird uns sein stilles Beileid nicht versagen.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nach kurzem Krankenlager verschied heute Morgen unsere liebe Schwester und Tante,

Henriette Wetuschniß,

im 68. Lebensjahre. Allen Theilnehmenden zur schuldigen Anzeige von Leipzig, 23. December 1869.

den Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Kindes drängt es uns, lieben Freunden und Bekannten für die Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unsern innigsten Dank zu sagen.

Carl Berthus u. Frau, geb. **Rudolph.**

Dank. Für die vielfachen, rührenden Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unserer leider so früh vollendeten geliebten Tochter **Selene** gewidmet wurden, sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank.

S. S. Sobl,
Agnes Sobl geb. Kosel.

Für die von so vielen Seiten bewiesene freundliche Theilnahme an unserm Schmerze herzlichen, innigen Dank.

Hf. Wfotenbauer.

Die städtische Speiseanstalt bleibt der Weihnachts-Feiertage wegen bis zum 28. December geschlossen.

Angemeldete Fremde.

St. Durchl. Prinz Alexander v. Saxe-Wittgenstein n. Jäger u. Diener a. Schloß Wittgenstein, Hotel de Prusse.
 Ipey, Kfm. a. Baal, Hotel St. London.
 Bühnert, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.
 Britsch, Kürschner a. Wien, Brüsseler Hof.
 Batov, Kfm. a. Petersburg, Hotel St. London.
 Berger, einjähr. Freiw. a. Hannover, und
 Bernd, Kfm. a. Halberstadt, Hotel z. Palmbaum.
 Böner, Fabrikb. a. Neudeck, Stadt Ebin.
 Bleich, Fräul. a. Rößberg, S. z. Magdeb. Bahnh.
 Bauer, Privatm. a. Nürnberg, braunes Ros.
 Beder, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Baumann n. Frau, Dr. a. Dresden, und
 Brandi, Rent. a. Wien, Hotel St. Dresden.
 Bohn, Kfm. a. Remptendorf, goldne Sonne.
 Böhm, Betriebsinsp. a. Erfurt, S. z. Thür. Bahnh.
 Cool, Rent. a. New-York, Hotel Stadt London.
 Durrtschmidt a. Martneufkirchen und

Delius a. Paris, Kfste., Stadt Nürnberg.
 Demuth n. Frau, Kfm. a. Gera, Lebe's Hotel.
 Dorn, Maler a. Dschah, weißer Schwan.
 Demig, Kfm. a. Wusterhausen, Hotel de Prusse.
 Dornheim, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 Dietel, Kfm. a. Cunnersdorf, Hotel St. London.
 Dallin, Fräul. Rent. a. Boston, Hotel Hauße.
 Dorn, Fabr. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Fannereau, Frau Rent. a. Boston, Hotel Hauße.
 Friedmann, Kfm. a. Paris, Hotel z. Palmbaum.
 Fuchs, J. u. L., Kfste. a. Dreuilau, gold. Eleph.
 Fließbach n. Frau, Gutsbes. a. Lichtenwalde, Hotel de Prusse.
 Fischer n. Sohn, Oberförster a. Liebenwerda, Hotel St. Dresden.
 Friedleben, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Fowler n. Frau, Capitain a. London, S. de Polog.
 Flanninger n. Frau, Apotheker a. Ratibor, Hotel de Prusse.

Falkenroth, Kfm. a. Gasp. S. z. Dresdn. Bahnh.
 Flechsig, Portepeschändrich a. Erfurt, St. Nürnberg.
 Großhand n. Frau, Kfm. a. Wien, und
 Göpold, Portepeschändrich a. Dresden, Lebe's S.
 Guggenheimer a. Zürich und
 Goldacker a. Brandenburg, Kfste., S. de Bab.
 Goldstein, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Pol.
 Gully n. Frau, Gutsbes. a. Spremberg, Hotel de Prusse.
 Grunwald, Uhrmacher a. Lübeck, und
 Georgi, Kupferschmied a. Rabendorf, Brüss. Hof.
 Gocht, Privatm. a. Zwickau, blaues Ros.
 Gofa, Kfm. a. St. Thomas, S. St. London.
 Günther, Kfm. a. Paris, Hotel z. Palmbaum.
 Gebler, Kfm. a. Dresden, S. z. Magdeb. Bahnh.
 Gräner, Beamter a. Augsburg, und
 Gütermann, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Hoffmann, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Hoffmann, Ing. a. Breuzlau, Münchner Hof.

Bergsch, Kfm. a. Meerane, Hotel Hauße.
 Biederburger a. Schw. Ombud und
 Holländer a. Berlin, Kfite., Hotel de Russie.
 Händel, Kfm. a. Weisensfeld, und
 Hühne, Fräul. a. Gräfenhainichen, goldnes Sieb.
 Heeseler, Kfm. a. Eöln a. Rh., Hotel de Baviere.
 Hartmann n. Frau, Registr. a. Zittau, und
 Hagen, Lithograph a. Magdeburg, grüner Baum.
 Hanke, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
 Haase, Kfm. a. Hannover, Hotel z. Palmbaum.
 Hallersleben, Dir. a. Zittau, Hotel St. Dresden.
 Jordan, Dr. a. Frankfurt a. M., Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Jannasch, Kfm. a. Bernburg, S. z. Magdeb. Bahnh.
 Johns, Fräul. Privatm. a. London, Hotel Stadt
 London.
 Jamm, Kfm. a. Stockholm, Stadt Frankfurt
 Jacoby, Kfm. a. Penig, braunes Kof.
 Jordan, Kfm. a. Berlin, S. z. Thlr. Bahnh.
 Kämpf, Kfm. a. Rotterdam,
 Kestler, Kfm. a. Hamburg, S. z. Magdeb. Bahnh.
 Kleinm, Bergdir. a. Dresden, braunes Kof.
 Künzel, Kfm. a. Carlsefeld, Spreer's S. garni.
 v. Kienod n. Frau u. Jungfer, Rent. a. Dresden,
 Hotel de Prusse.
 Koch, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
 Köhler, Musikus a. Aachen, goldne Sonne.
 v. Kühns, Oberstlieutenant a. Gotha, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Krauß, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
 Kaden, Student a. Hildesheim, S. St. Dresden.
 Köffel, Kfm. a. Tannenbergesthal, S. z. Valmb.
 Küstner, Herrschaftsbes. u. Domainendirector a.
 Werscheditz, Stadt Nürnberg.
 Knappe, Bauconducteur a. Hamburg, Bräff. Hof.

Löbe, Ing. a. Paris, Stadt Gotha.
 Lewend, Kfm. a. Wigo, Hotel z. Palmbaum.
 Leo, Kfm. a. Frankfurt a. M., Lebe's Hotel.
 Lippert, Lehrer a. Schleier.
 Löffel, Kfm. a. Manchester, weißer Schwan.
 Lewinger, Kfm. a. Carlstraße, Hotel de Pologne.
 Lattermann, Part. a. Dresden, Hotel z. Dresden.
 Bahnhof.
 Lucius, Portepeschändler a. Chemn., St. Nürnberg.
 v. Lelowsky, Baron a. Posen, Hotel Hauße.
 Lühr, Getreidehändler a. Werscheditz, Lebe's Hotel.
 Matbach, Student a. Göttingen, S. St. Dresden.
 Meyer, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Männchen, Photogr. a. Prag, weißer Schwan.
 Melchert, Candidat a. Schweinsberg, grün. Baum.
 Marchmann n. Frau, Baumstr. a. Berlin, Hotel
 de Prusse.
 Memel, Del. a. Rothenkirchen, Bamberger Hof.
 Merdinger a. Prag und
 Meißner a. Altana, Kfite., Stadt Hamburg.
 Müller, Bäcker a. Delitzsch, und
 Mannide, Kfm. a. Hamburg, Bräffler Hof.
 Naumann n. Frau, Fabr. a. Altenburg, gr. Baum.
 v. Nahmer, Officier a. Bromberg, S. de Bav.
 Nohl, Techniker a. Berlin, Stadt Gotha.
 Penzig, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof.
 Rede, Portepeschändler a. Thurm, Lebe's Hotel.
 Reiche, Eisenhändler und
 Rabe a. Erfurt, Portepeschändler, St. Nürnberg.
 Richter, Schlosserstr. a. Friedrichsthal, Bräff. S.
 Rosauer, Kfm. a. London, Tiger.
 Rößberg, Kfm. a. Glogau, Hotel St. Dresden.
 Römerscheid, Kfm. a. Solingen, und
 Reichmann, Literat a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Ritter, Kfm. a. Eibenstock, Hotel de Russie.

Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
 Rigmann, Adv. a. Griefchen, Stadt Gotha.
 Seltmann, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
 Schöper, Kfm. a. Teufelsstein, grüner Baum.
 Schramm a. Hamburg,
 Scheckler a. Riga, Kfite., und
 v. Settegast, Rittergutsbes. a. Breslau, Hotel
 de Baviere.
 v. Schönberg, Graf a. Dresden, und
 v. Schönfeld, Baron n. Frau, Landrath a. Ebnitz,
 Hotel de Russie.
 Schnabel, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel.
 Scheller, Student a. Halle,
 Sperber, Gutsbes. a. Kofsbach, und
 Schonfeld, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel z. Palmb.
 Stamm, Schutzmänn a. Kassel, Rosenkranz.
 Sauerbier, Dr., Zahnarzt a. Nürnberg, und
 Schulz, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Schürder, Kofshändler a. Naumburg, goldne Sonne.
 Schramm, Kfm. a. Königsberg, Stadt Hamburg.
 Schiel, Part. a. Rhodan, S. z. Dresden. Bahnh.
 Silbermann, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Seig, Kfm. a. Hamburg, und
 Steinmetz, Gutsbes. a. Wilkau, Hotel St. London.
 Schäfer, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
 Ebnes, Rent. a. Petersburg, S. z. Dresden. Bahnh.
 Wiederburg, Gutsbes. a. Riesenfeld, Hotel zum
 Palmbaum.
 Weyer, Privatm. a. Heidelberg, S. St. London.
 Wührfeld, Rent. a. London, und
 Wilberg, Kfm. a. Dresden, Hotel de Pologne.
 v. Wette, Baron a. Tromlan, Hotel de Prusse.
 v. Wyanewitz, Rittergutsbes. a. Rainz, und
 Weber, Kfm. a. Dresden, S. z. Dresden. Bahnh.
 Ziller, Kfm. a. Wittenberg, Bräffler Hof.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 23. December. (Anfangs-Course.) Lombarden 141;
 Franzosen 217; Oesterreich. Creditact. 137 3/4; do. 60er Loose
 79; do. Nationalanleihe 57 1/4; Amerikaner 91 7/8; Ital. 54 5/8;
 Galizier Eisenbahn-Actien 98 3/4; Berlin-Görlitzer do. 66 3/8;
 Sächs. Bank-Actien 120 1/4; Türl. Anl. 42 5/8; Rhein-Nahab. —;
 Bad. Präm.-Anl. 104 3/4. Stimmung: fest.
 Berlin, 23. December. Bergisch-Märk. Eisenb.-Actien 132 1/2;
 Berlin-Anhalt. 189; Berlin-Görlitzer 66 3/8; Berlin-Botsdam-
 Magdeb. 202 3/4; Berlin-Stettiner 130 1/4; Breslau-Schweidnitz-
 Freiburger 113 3/4; Köln-Mindener 120 1/2; Cöfel-Dderberger
 110 1/4; Galiz. Carl-Ludwigsh. 99 1/4; Elbau-Zittauer 54 1/4;
 Mainz-Ludwigshafen 141 3/4; Mecklenb. 73 3/4; Oberschlesische
 Lit. A. 185 1/8; Oest.-Franz. Staatsb. 217 1/2; Rheinische 115;
 Reichensb.-Bard. 67 5/8; Südb. (Lomb.) 140 5/8; Thüringer 137 1/2;
 Preuß. Anl. 5 x 100 3/4; do. 4 1/2 x 92 5/8; do. St.-Schuld-Scheine
 3 1/2 x 80; Bayr. 4 x Präm.-Anl. 105 1/2; N. Sächs. 5 x Anl.
 100 3/8; Oesterreich. Silber-Rente 57 5/8; do. Credit-Loose 90 7/8;
 do. Loose v. 1860 79; do. v. 1864 63 3/4; do. Silber-Anl. —;
 do. Bank-Roten 82 1/8; Russ. Prämien-Anl. 119 3/4; do. Poln.
 Schatzobligationen 66; do. Bank-Roten 74 1/4; Amerik. 91 7/8;
 Darmst. do. 128 3/8; Genfer Credit-Actien 19 3/4; Genfer Bank-
 Actien —; Leipz. Credit-Actien 116 1/2; Reiminger do. 121;
 Preuß. Bank-Anth. 142 3/4; Oesterr. Credit-Actien 139 1/2; Sächs.
 Bank-Actien 120 3/4; do. Hyp.-B.-Actien 49 3/4; Weimar. Bank-
 Actien 89; Italien. 5 x Anleihe 54 3/4; Russ. Boden-Credit
 81. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 3/8; Hamburg l. S.
 151 1/8; do. 2 M. 150 1/4; London 3 M. 6.23 1/4; Paris 2 M.
 80 11/12; Wien 2 M. 81 1/4; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24;
 Petersburg l. S. 81 3/4; Bremen 8 T. 111 1/8. Beliebt, fest.
 Frankfurt a. M., 23. Decbr. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104 7/8;
 Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner
 Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 94 7/8; Wiener Wechsel 95 7/8;
 6 x Verein.-St.-Anleihe pro 1882 91 1/4; Oesterreich. Credit-
 Actien 243 3/4; 1860r Loose 79 1/4; 1864r Loose —; Oesterr. Silber-
 Rente 57 3/4; 5 x Met. —; Bayr. 4 x Präm.-Anleihe —;
 Sächs. 5 x Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 381 1/4;
 Bad. Loose —; Galizier 231 3/4; Darmstädter Bankactien —;
 Lombarden —; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe 49 1/2.
 Tendenz: fest.
 Wien, 23. December. Amtliche Notirungen. (Geldcours.)
 Einheitsl. Staatsch. in Banknoten 60.—; do. in Silber 70.10;
 Nationalanlehen —; 1860r Loose 96.40; Bank-Actien
 733.—; Credit-Actien 254.80; London 123.75; Silberagio
 121.15; l. l. Münzducaten 5.83. — Börsen-Notirungen
 vom 21. December. Metalliques à 5 x —; Nationalanlehen
 —; 1860r Loose 96.20; 1864r Loose 117.—; Bank-Actien
 733.—; Credit-Act. 254.30; Creditloose 165.25; Böhm. Weftb.

224.50; Galiz. Eisenb. 242.50; Lomb. Eisenb. 258.80; Nord-
 bahn 211.50; Staats-Eisenb. 397.50; London 123.85; Paris
 49.10; Napoleonsd'or 9.86 1/2.
 Wien, 23. December. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 60.—;
 Silber-Rente 70.20; Staats-Anlehen von 1860 96.50; do. von
 1864 116.75; Bank-Actien 734.—; Actien der Credit-
 Anstalt 255.—; London 120.85; Silberagio 121.—; l. l.
 Münzducaten 5.83; Napoleonsd'or 9.87 1/2; Galizier 242.25;
 Staatsbahn 398.—; Lombard. 258.60; Ungar. Ostbahn —;
 Elisabethbahn —; Böhm. Weftb. —; Anglo-Austr.-Bank —;
 Pardubitzer —. Tendenz: fest.
 London, 23. December. Mittags-Consols 92 1/4.
 Paris, 23. December. 1 Uhr. 3 x Rente 72.47;
 Ital. 5 x Rente 56.40; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 813.75;
 Credit-mobil.-Act. —; Lombard. Eisenbahn-Actien 523.75;
 Lombard. 3 x Prior. —; 6 x Ver.-St. pr. 1882 97 3/8;
 Ital. Tabak-Dbl. 45.05; Türken —.
 Paris, 23. Decbr. 3 x Rente 72.60; Ital. Rente 56.65;
 Credit-mob.-Actien 210.—; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 822.50;
 Lomb. Eisenb.-Actien 523.75; Amerikaner 97 3/8. Festest,
 belebt. Anfangscours: 72.47, 72.60. 3 x Lombard. Priorit.
 252.25; Ital. Tab.-Oblig. 442.50; do. do. Actien 670.
 Liverpool, 23. Decbr. (Baumwollenmarkt.)
 Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in stetiger
 Stimmung. Ruthmaßl. Umsatz 10—12,000 B. Preise unver-
 ändert. Heutiger Import 7091 B. Zweites Telegramm.
 Umsf. 10,000 B. Stimmung: ruhig. Notirungen: Middl. Dr-
 leans 11 3/4, Middl. Upland 11 1/2, Fair Dhollerah 9 3/8, Middl.
 Fair Dhollerah 8 7/8, Good Middling Dhollerah 8, Fair
 Bengal 8, Fair Domra 9 5/8, Good Fair Domra 10, Fair
 Pernam 12, Fair Smyrna 10, Fair Egyptian 12 1/2.
 New-York, 22. Decbr., Abds. (Schlußcours.) Gold-Agio 120 7/8;
 Wechselcours auf London in Gold 108 3/4; 6 x Amerik. Anleihe
 pr. 1882 113 3/8; do. pr. 1885 112; 1865r Bonds 114 3/4;
 10/40r Bonds 109 1/8; Illinois 131 1/4; Erie 22; Baumwolle,
 Middl. Upland 25 1/4; Petroleum raff. 31; Weis 1.14; Weft
 (extra state) 5.10—5.70.
 Berliner Productenbörse, 23. December. Weizen loco —
 pr. d. Mt. 56 1/2 x G.; pr. Frühj. 59 1/4 x G. R. 0. —
 Roggen loco 45 x G., pr. d. Mt. 44 3/4 x G., pr. Früh-
 jahr 44 7/8 x G.; pr. Mai-Juni 45 5/8 x G.; pr. Juni-
 Juli 45 3/4 x G. Geld; Rind. 6000; fest. — Spiritus loco
 14 5/8 x G.; pr. d. M. 14 3/4 x G.; pr. Frühjahr 15 5/8 x G.;
 pr. Mai-Juni 15 3/8 x G.; pr. Juni-Juli 15 3/4 x G. Geld;
 pr. Juli-August 15 11/12 x G.; R. 40,000, matt. — Rubel
 loco 12 5/8 x G.; pr. d. M. 12 13/24; pr. Dec.-Jan. 12 5/12 x G.;
 pr. Frühjahr 12 3/8 x G. R. 200; behauptet. — Safer loco
 — pro December 24 5/8 x G. R. —.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Stittner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
 von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.